

TRUCKMODELL

04 Juni / Juli 2023

www.truckmodell.de



MAN F90 auf JXModel-Basis

Scheinwerfergläser
aus Resinguss

DAF-Eurotrailer
aus Messing

Scania S770-Lichtset
von Pistenking

Messe
BestOf



WIR HABEN NICHT **NUR**

VIELE LASTEN

sondern auch Busse, Baumaschinen ...

ab **16. Mai**
im Zeitschriftenhandel

LAST & KRAFT gibt es
alle zwei Monate
neu im gut sortierten
Zeitschriftenhandel –
oder direkt
VERSANDKOSTENFREI*
beim Leserservice
© 06131 / 992 -101

VOLLAUSSTATTUNG IM ABO:

- Nichts verpassen:
6 Ausgaben,
Lesevergnügen pur
- Pünktlich und portofrei
- Kein Risiko: Nach dem
1. Jahr jederzeit kündbar
- 8% Preisersparnis
- Exklusive Wunschprämie

JETZT ABONNIEREN:

06123 / 9238-282

4/2023 Juni/Juli 3747 € 10,80 CH CHF 17,70 · AT € 11,60 · BE/NL/LU € 11,90

LAST & KRAFT

NUTZFAHRZEUG-OLDTIMER-MAGAZIN

Aerfer-Alu-Busse
Leichtgewichte aus Italien

AUS DEM HAUSE OLDTIMER MARKT

AUF ACHSE
SPEZIAL: Mitsubishi Fuso
Kieswerk Glück
Die Laster mit dem Kleeblatt

Mercedes-Benz NG
50 JAHRE JUNG!

IFA L 60
Endlich sechs Zylinder

Demag H 55
Gebaut für die Ewigkeit

Kaelble KDV 631 SF
Im Auftrag Frankreichs

10 608018 710661

Im Jahresabo sparen Sie 8% und zahlen für 6 Ausgaben nur € 54,-. VF Verlagsgesellschaft mbH, Lise-Meitner-Str. 2, 55129 Mainz

*nur im Inland

+++ www.lastundkraft.de +++

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits mit acht Jahren stand unser Autor Michael Seyfarth begeistert vor einem Original-Truck – einem MAN F90, den er auf einem Trucktreffen sah. Es entwickelte sich eine längere Verbindung, die sogar mit Touren in den Ferien mit diesem LKW gipfelte. Doch es sollte noch ein paar Jahre dauern, bis diese Begeisterung in ein Modell umgesetzt wurde. Auf Basis des F2000 von JXModel baute Michael Seyfarth „seinen“ Truck nach – und das mit Akribie bis ins letzte Detail. Dabei stand nicht alleine die Umwandlung des F2000 in einen F90 im Vordergrund, auch die Nachbildung möglichst vieler Details war wichtig – bis hin zum Muster des Vorhangs zur Schlafstätte des Fahrers. Entstanden ist ein faszinierend detailliertes und hervorragend gebautes Modell eines Nutzfahrzeugklassikers.

Haben Sie schon bei unserer Wahl zum TRUCKmodell-Star teilgenommen? Bei unserer Wahl zum Produkt des Jahres können Sie wieder Ihren Favoriten in drei Kategorien küren. Im Rahmen dieser jährlichen Leserumfrage können Sie uns zudem sagen, was Ihnen an der TRUCKmodell gefällt (oder auch was nicht) und wie Sie verschiedene Modellbaufirmen beurteilen. Einfach online unter www.vth.de/leserwahl teilnehmen – oder Sie scannen einfach den abgedruckten QR-Code und nehmen so teil. Die von Ihnen gewählten Produkte werden dann mit dem begehrten TRUCKmodell-Star ausgezeichnet.

Gewinnen können Sie Preise im Gesamtwert von über 14.000 €! Nehmen Sie also bis zum 31. Mai 2023 an unserer Umfrage teil und sichern Sie sich die Chance auf einen der wertvollen Preise!

Viel Spaß bei den Beiträgen in dieser Ausgabe der TRUCKmodell!

Oliver Bothmann
Redaktion TRUCKmodell



Mit diesem QR-Code geht es
direkt zur Leserwahl!



Bis auf die Spitze getrieben hat Michael Seyfarth die Detaillierung seines Modells



QR-Code scannen und kostenlose App installieren





64 DAF Eurotrailer aus Messing



Lichtset Tamiya Scania 770S von Pistenking **22**



26 Resinguss von Scheinwerfergläsern



Modelbouwdag in Houten **50**



46 Mercedes Rundhauber



BestOf in Gaggenau **40**



Absima Sherpa **56**



Linearservos von Multiplex **74**

MAN F90 auf Basis von JXmodels **12**



INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Markt und Meldungen/Termine	6
Vorschau und Impressum	82

STRASSE

MAN F90 auf Basis von JXmodels.....	12
Tanklöschfahrzeug in 1:8 Teil 3	30
Mercedes Rundhauber als Schaustellerzugmaschine ...	46
Sprinter als Imbisswagen	52
DAF Eurotrailer aus Messing	64
Büssing 8000 S13 von Veroma Teil 2	76

OFFROAD

Absima Sherpa	56
---------------------	----

WERKSTATTPRAXIS

Resinguss von Scheinwerfergläsern	26
---	----

MODELLTECHNIK

Lichtset Tamiya Scania 770S von Pistenking	22
Truck-Batterien von TMV	70
Linearservos von Multiplex	74

REPORTAGE

BestOf in Gaggenau	40
Modelbouwtag in Houten	50
Modellbau Schleswig-Holstein	62
Vorbericht Deutsche Meisterschaft in München	72

62 Modellbau Schleswig-Holstein



thicon



Der Kran des neuen MAN 8x8 erreicht eine Höhe von 220 cm (Foto: thicon)

Auf der Intermodellbau in Dortmund präsentierte thicon wieder einige Top-Neuheiten. Sicherlich das Highlight ist das fahrfertig aufgebaute und lackierte Modell des **MAN F2000 8x8 mit Kran** mit FlySky Paladin PL18EV 4D Flag. Der Kran erreicht eine Höhe von 220 cm, das 8x8-Fahrgestell verfügt über ein Allrad-3-Ganggetriebe und eine lenkbare Hinterachse. Das Fahrzeug wird fertig gebaut und lackiert mit Fernsteuerung, Sound und Licht ausgeliefert, Standardfarbe ist Rot/Weiß, Sonderfarben sind möglich. Zum Betrieb benötigt werden ein 7,4-V-Fahrakku und ein 11,1-V-Akku für den Kran.

Außergewöhnlich ist auch die **Planierwalze mit Rüttelfunktion und Planierschild**, die als Bausatz oder als Fertigmodell mit FlySky FS-i6s lieferbar ist. Diese Walze verfügt über eine hydraulische Lenkung, Differenzialsperre, Licht, Sound, hydraulisches Planierschild und eine aufwändige Walzentechnik. Die Walze hat eine 2-stufige Rüttelfunktion und einen Antrieb zur Fahrtunterstützung.



Die Planierwalze mit Rüttelfunktion und Planierschild ist fertig aufgebaut oder als Bausatz lieferbar (Foto: thicon)

Der **Mini-Radlader** ermöglicht mit dem Schnellwechsler die Montage vieler Werkzeuge des Kompaktladers, ist sehr wenig und mit Hydraulik, Licht und Sound ausgestattet.

Neu ist auch ein extrem geländegängiger LKW **4x4 UM406** als unlackierter Bausatz aus Metall im Maßstab 1:10 mit Portalachsen und Allradantrieb. Das komplette Fahrerhaus ist aus Metall gefertigt, Türen und Motorhaube lassen sich öffnen. Originalgetreuer Antriebsstrang mit Staubmanschetten.

Für alle LESU-/thicon-Bagger gibt es als Anbaugeräte einen **Hydraulikhammer** und einen **Schrottgriener**. Der Hammer wird über einen echten Hydromotor angesteuert und erzeugt dadurch starke Vibrationen, der Schrottgriener wird über fünf Hydraulikzylinder angesteuert.

Für die Detaillierung interessant ist der neue **Nummernschildbogen** für sechs Euro-Nummernschilder. Die Sticker befinden sich hierbei einzeln auf einer Transferfolie. So entfällt der übliche transparente Kleberand. Geeignet für 1:16 und 1:14-Modelle.



Absolut geländegängig ist das Modell UM406 im Maßstab 1:10 (Foto: thicon)

Als **Aufrüstsätze** für die Hebetraversen Teleskop-Aufhänger Multifunktion und den Teleskop-Aufhänger für den Ladekran von JXModel, sind extrem stabile und originalgetreue Ketten aus Metall mit passendem Montagematerial erhältlich, speziell gefertigt von Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb. Die Kettenglieder sind verlötet und halten daher hohe Kräfte aus.

Zur Ausgestaltung von Baustellen gibt es zusätzlich noch **Schubkarre**, **Schaufel** und **Spaten** aus Metall.

Info & Bezug

thicon e.K.
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

D-Power



Den Atlas 4x4 Mud Master von RocHobby gibt es in drei verschiedenen Farben (Fotos: D-Power)

Der **Atlas 4x4 Mud Master** von RocHobby ist ein ferngesteuerter Off-Road-Truck-Racer im Maßstab 1:10. Durch den niedrigen Schwerpunkt und das stabile Fahrwerk lässt sich der Truck stabil durch rauestes Gelände manövrieren. Das Modell kommt komplett fahrfertig aufgebaut und inklusive Fernsteuerung zum Preis von 299,- € aus der Box.

Das Modell besitzt einen starren Metallrahmen, Vierlenkeraufhängung, ist komplett kugelgelagert und mit einem Vollmetall-Getriebe ausgestattet. Die 120 mm All-Terrain-Reifen sehen beeindruckend

aus, zudem wird der Mud Master durch zahlreiche Scale-Details wie Feuerlöscher, Anhängerkupplung, Auspuffanlage, Reserverad, u.v.m. aufgewertet. Funktionsfähige Schweinwerfer sind bereits eingebaut. Erhältlich ist das Modell in den Farben blau, gelb und rot.

Der **Magnum** von RocHobby ist ein detaillierter RC-Oldtimer im Maßstab 1:18. Der Klassiker kommt mit eingebaute Elektronik und inklusive Fernsteuerung fahrfertig aus der Box. Die vielen Scale Details wie der verchromte Kühlergrill mit den raffiniert integrierten Blinkern sind Highlights. Die geräumige hintere Ladefläche lässt sich durch eine zu öffnende Heckklappe be- und entladen.

Mit einem geräumigen und komfortablen Fahrerhaus mit detailliertem Armaturenbrett und Sitzen macht das

Modell auch innen jedem Scale-Fan Freude. Das Fahrgestell ist eine typische Vierlenkeraufhängung mit Federweg vorne und hinten, um gute Fahrleistungen zu gewährleisten.

Der offiziell lizenzierte **Chevrolet K5 Blazer** ist ein RC-Scaler im Maßstab 1:24 mit 2-Gang-Getriebe und basiert auf dem FCX24 Chassis. Sowohl ein hinteres Dach als auch ein Überrollkäfig (einschließlich Lichtkuppeln) sind im Set enthalten – entfernt man das hintere Dach, erhält man einen Pickup. Das integrierte Beleuchtungssystem kann direkt über die Fernsteuerung geschaltet werden. Erhältlich ist der Blazer in den Farben Schwarz, Braun oder Orange.

Der Magnum erinnert an einen echten Pickup-Klassiker

Info & Bezug

D-Power
Sürther Str. 92-94
50996 Köln
Tel.: 0221/34664157
Fax: 0221/230296
info@d-power-modellbau.com
www.d-power-modellbau.com



(Foto: D-Power)



Der Chevrolet K5 Blazer im Maßstab 1:24 ist lizenziert (Foto: D-Power)

Pistenking

Auf der BestOf im Unimog-Museum in Gaggenau konnten die Besucher am Samstag direkt eine Weltpremiere erleben.

Erst am Mittwoch davor hatte die Firma Kässbohrer ihren neuesten **Pistenbully, den Typ PB800** präsentiert – und am Samstag darauf stand das Modell bereits im Maßstab 1:12 auf dem Stand von Pistenking in Gaggenau!

Möglich war das nur durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Lizenzgeber Kässbohrer, von dem Andreas Rieger wiederum die Originaldaten des Fahrzeugs erhalten hatte und das große Engagement von Albert Türtscher (AT Modellbau), Adrian Humbel und Lukas Worbs, die gemeinsam mit Andreas Rieger das Original in Rekordzeit ins Modell umsetzten.

Die Besonderheit des PB 800 ist die sechste Achse und auch das Fahrerhaus zeichnet sich durch ein neues Design aus.

Der PB800 besitzt einen größeren Motor nach den neuesten Abgasnormen und mehr Schubleistung sowie ein breiteres Schild. Das Original ist weniger zur reinen Präparation von Pisten gedacht, sondern aufgrund seiner Leistungsfähigkeit vor allem für die Verteilung des immer rarer werdenden Gutes Schnee aus den Depots auf den Pisten.



Entüllung des neuen PB800 von Pistenking in Gaggenau



Das neue Modell in seinem Element

Ein tolles Video der Weltpremiere mit ersten Bewegtbildern des Modells finden Sie unter: <https://www.instagram.com/reel/CpYLlgkgK9j/?igshid=YmMyMTA2M2Y>

Info & Bezug

Pistenking Funktionsmodellbau
Max-Eyth-Str.32
72649 Wolfschlügen
Tel.: 07022/5028-37
Fax: 07022/5028-39
info@pistenking.de
www.pistenking.de

ScaleART

Neu von ScaleART erhältlich sind **2-m-Sandbleche** für den UNIMOG Expeditionsaufbau „ATLAS 4x4“ oder ähnliche Fahrzeuge. Gefräst aus 0,5-mm-Aluminium und geprägt mit einem speziell angefertigten Werkzeug, gekantet, inkl. Halterung. Nachrüstbar für Expeditionsaufbau. Artikel-Nr. 75000102, im Paar 85 €.



Die Sandbleche sind natürlich ideal für Expeditionsfahrzeuge (Foto: ScaleART)

Info & Bezug

ScaleART
Schillerstraße 3
67165 Waldsee
Tel.: 06236/41 66 51
Fax: 06236/41 66 52
info@scaleart.de
www.scaleart.de
www.scaleart-shop.de

Prägen der Sandbleche mit speziell angefertigtem Werkzeug (Foto: ScaleART)



Anzeige

TOP TEN

der Fachbücher, ermittelt von den VTH Special-Interest-Zeitschriften

- 1 **Mikromodelle zu Wasser**
ArtNr: 3102302
ISBN: 978-3-88180-520-9
Preis: 39,90 €
- 2 **R.E.S. zwei Meter**
ArtNr: 3102303
ISBN: 978-3-88180-521-6
Preis: 34,90 €
- 3 **3D-Druck im Flugmodellbau**
ArtNr: 3102294
ISBN: 978-3-88180-512-4
Preis: 32,90 €
- 4 **Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau**
ArtNr: 3102301
ISBN: 978-3-88180-519-3
Preis: 39,90 €
- 5 **Mikromodellbau - Forst- und Landmaschinen**
ArtNr: 3102279
ISBN: 978-3-88180-493-6
Preis: 34,90 €
- 6 **Hydraulik im Modellbau**
ArtNr: 3102278
ISBN: 978-3-88180-492-9
Preis: 28,90 €
- 7 **Einstieg in den LKW-Modellbau**
ArtNr: 3102247
ISBN: 978-3-88180-462-2
Preis: 39,90 €
- 8 **Antik- und Classic-Flugmodelle**
ArtNr: 3102291
ISBN: 978-3-88180-509-4
Preis: 29,90 €
- 9 **Schiffmodelle mit Dampfantrieb**
ArtNr: 3102290
ISBN: 978-3-88180-508-7
Preis: 36,90 €
- 10 **Antriebsmodelle für Dampfmaschinen und Heißluftmotoren**
ArtNr: 3102295
ISBN: 978-3-88180-513-1
Preis: 29,90 €

aufgestiegen
 unverändert
 abgestiegen

VTH-SHOP

shop.vth.de
 07221 - 5087-22
 service@vth.de



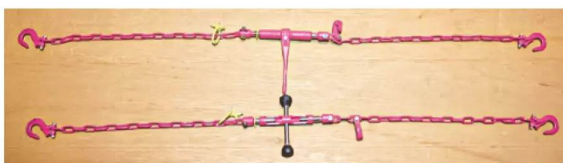
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Neben den **RUD-Zurkketten** für Baumaschinen allgemein bietet TMV nun auch spezielle Zurkketten nach dem Vorbild von RUD für Bagger an. Auch hier sind die Ratsche, die Anschlaghaken und der Kettenverkürzungshaken aus Messing-Feinguss speziell für die TMV-Zurkketten gegossen, Spannschlosser und Schäkel sind aus Messing. Der Knebel besteht aus Stahlstift und gedruckten Kappen. Die Spannschlösser sind eine Sonderanfertigung. Die Kettenaufnahmen der Spannschlösser sind verzinkt und pulverbeschichtet. Ratsche, Anschlaghaken, Kettenverkürzungshaken und die Ketten sind Pink pulverbeschichtet. Preise: vier TMV Zurkketten RUD Ratsche Bauma Bagger 176,60 €, vier TMV Zurkketten RUD Knebel Bauma Bagger 176,60 €.

Als Zubehör für den Abschlepper von Tamiya gibt es von TMV **Gabelträger** die auf den kurzen T-Balken zur Aufnahme der Gabelköpfe und der Grundplatte aufgeschoben werden. Die Gabelträger sind aus vier gelaserten Messing-Teilen zusammengelötet und anschließend verputzt. Die Gabelträger sind erhältlich in in Messing natur oder verzinkt (Preis Gabelträger 54,60 €). Dazu passend sind die **Gabelköpfe** zum Abschleppen von Sattelzugmaschinen und Gliederzugmaschinen unter der Vorderachse oder Sattelzugmaschinen unter der Hinterachse. Sie werden in die Gabelträger gesteckt. Die Gabelköpfe sind aus Messing gelasert, die Aufnahmen aus Messing gedreht und beides dann verlötet. Auch die Gabelköpfe sind erhältlich in Messing natur oder verzinkt (Preise für Gabelköpfe VA & HA 36,40 €)

Info & Bezug

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb
Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
Fax: 04331/5126
tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de



Spezielle Zurkketten für Bagger nach original RUD-Vorbild entweder mit Ratsche oder Knebel (Foto: TMV)



▲ Gabelträger...
▼ und Gabelköpfe für den Abschlepper (Fotos: TMV)



Museum im Marstall Winsen

Modelle zu Wasser, auf dem Land und in der Luft begeistern beim **Modellbautag des Museums im Marstall** am 23. Juli Jung und Alt. Von 11 bis 18 Uhr präsentieren Modellbauer aus nahezu allen Sparten ihre Fahrzeuge, Maschinen oder Dioramen.

Auf dem Schlosssteich drehen Schiffe ihre Runden, im Schlosspark und auf dem Schlossplatz baggern Laster Sandberge, RC-gesteuerte Fahrzeuge passieren Hindernisse und Hubschrauber steigen in die Höhe, während im Museum Eisenbahnen unterwegs sind und Dampfmodelle tuckern.

Die Faszination des Modellbaus und die vielfältigen Möglichkeiten, die dieses Hobby bietet, sind beim Modellbautag im Winsener Museum hautnah erlebbar. Egal, ob es um das schnelle Fahrvergnügen an RC-gesteuerten Autos, die filigrane Technik dampfbetriebener Maschinen oder die Faszination am detailgetreuen Bauen geht – das Museum im Marstall zeigt das breite Spektrum des Modellbaus. Verschiedenste Vereine und Privatpersonen stehen nicht nur mit Informationen, sondern auch mit Rat und Tat zur Verfügung. An einigen Stationen können die Besucherinnen und Besucher auch selber aktiv werden und sich natürlich auch mit den ersten eigenen Modellen ausstatten. Für das kulinarische Wohl ist durch die Ehrenamtlichen des Museums gesorgt.

Der Eintritt zum Modellbautag kostet 3 € für Erwachsene, Kinder bis 18 Jahren und Mitglieder des Heimat- und Museumvereins haben kostenfreien Zutritt.

Sollten Sie Interesse daran haben, sich als Aussteller beim Modellbautag zu bewerben, dann senden Sie bitte eine Anfrage mit einer Beschreibung Ihrer Angebote an lepper@museum-im-marstall.de. Die Präsentationsflächen sind vorwiegend im Außenbereich.

Info:

Museum im Marstall
Schloßplatz 11
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171/3419
info@museum-im-marstall.de

► Auch Nutzfahrzeuge sind beim Modellbautag natürlich zu sehen (Foto: Museum im Marstall)



Minitruck 2023

Am 23. Juni findet in der Expo Houten (Utrecht/Niederlande) die Messe **MINITRUCK**, veranstaltet von WB Evenementen statt. Bei dieser Veranstaltung stehen nur maßstabsgetreue LKW-Modelle im Mittelpunkt. Gezeigt werden die Maßstäbe 1:87,

1:50, 1:24/25 und 1:14/16 (RC) in einem Saal von 5.500 m². Erwartet werden zahlreiche Verkaufsstände für den Verkauf von Modellen in verschiedenen Maßstäben, aber auch Bausätze und Materialien, Verkäufer von LKW-Büchern, Merchandise für LKW-Marken und LKW-Dokumentationen (u.a. Truck Fotos).

Weitere Info unter minitruckevent.nl (auch in deutscher Sprache)

MINITRUCK 2023

Modellbaushow und Verkaufsmesse

24. Juni Expo Houten

Großveranstaltung und Sonderbörse mit Modellen von nur Lkw, Schwer- und Sondertransport, Bergungs- und Kranwagen. RC Demo's und Truck Modellbau Stände. Geöffnet 10-16 Uhr Raumfläche 5500 qm



Online Ticketverkauf (Link auf unserer Website und Facebook) oder scannen Sie dieser QR !



Modellbauer werden vorgestellt auf Facebook. Mehr Info (Aussteller) auf unserer Website.

Facebook: minitruckevent
www.minitruckevent.nl



Servonaut

Der **Fahrtregler G24** bietet das Fahrverhalten eines 4-Gang Schaltgetriebes mit Schaltautomatik für alle LKW- und Baumaschinenmodelle ohne mechanisches Schaltgetriebe. Der Schaltvorgang wird elektronisch simuliert, zusammen mit einem Servonaut-Soundmodul entsteht so ein äußerst realistisches Fahrbild.

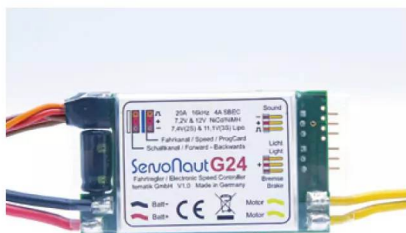
Der G24 kann wahlweise mit Tempomat, d.h. über zwei Kanäle oder nur über einen Kanal ohne Tempomat-Funktion gesteuert werden.

Das simulierte Schalten zwischen den Gängen erfolgt vollautomatisch und situationsabhängig. So wird je nach Beschleunigung auch früher oder später hochgeschaltet.

Der G24 ist eine Weiterentwicklung des G22 und durch sein robustes 5,3V/4A-Schaltregler-BEC besonders für 12 V und viele bzw. starke Servos geeignet.

Der Regler ist „Plug & Play“ voreingestellt, kann aber über das Servonaut CARD-Interface auch ohne Computer angepasst werden.

So ist optional u.a. ein Leerlauf verfügbar. Rückfahripieper sowie Schaltgeräusche sind abschaltbar. Der Akkuschutz kann auch für LiFePo oder Lilon angepasst werden. Der Verkaufspreis beträgt 157,-€



Der neue Fahrtregler G24
(Foto: Servonaut)

Das **Mini-Soundmodul SMU** ist mit Originalaufnahmen eines Unimog programmiert und gibt diese mit der für Servonaut-Sound typischen Dynamik abhängig von der Fahrsituation wieder.

Über das Servonaut CARD-Interface sind eine Reihe von Anpassungen auch ohne Computer möglich. Dazu gehören die Lautstärke von Hupe, Getriebe, Rückfahripieper und Turbolader sowie die Auswahl der Hupe und des Martinhorns.



Das Mini-Soundmodul SMU ist für Unimog-Modelle perfekt (Foto: Servonaut)

Benötigt wird dazu lediglich eine Servonaut-CARD, DiCa oder ein Servonaut Sender. Eine Steuerung der Zusatzfunktionen über einen Multibus/Multiswitch ist ebenfalls möglich.

Wie bei allen Servonaut-Soundmodulen kann auch beim SMU mit dem Klangregler SM-EQ die Anpassung an den Lautsprecher optimiert werden. Der Preis beträgt 179,- €

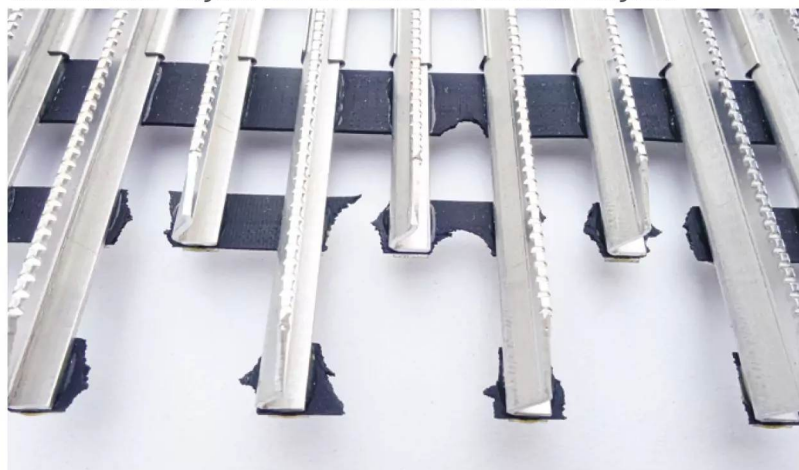
Funfact: Nagetierbiss im Modellbau

Wer mit seiner Modellpistenraupe im echten Pulverschnee arbeiten möchte, sollte unbedingt die Akklimatisierungszeit beachten. Dazu stellt man das Modell mindestens eine halbe Stunde an einen schneefreien, trockenen Platz im Freien. Dadurch wird effektiv Tauwasser und Eisbildung verhindert. Wenn nach der Ausfahrt alle Akkus leer sind und kein Grund zur Wartung besteht, lässt man das Fahrzeug am besten gleich draußen. So mache

ich das seit Ewigkeiten, oftmals über Nacht, bei gutem Schnee auch tagelang und noch nie hatte ich mir etwas dabei gedacht. ... Bis mir Sepp H. aus Chieming, das Corpus Delicti vom einem kapitalen Nagetierverbiß zur Reparatur zukommen ließ. Mahlzeit -, da hat's geschmeckt! Die Konsequenzen aus den überaus beeindruckenden Bildern überlasse ich jedem selbst.

Klaus Bergdolt

Wohl bekomm's – Nagetierverbiß im Modellbau (Foto: Klaus Bergdolt)



Einstieg in den LKW-Modellbau – Das Standardwerk

Druckfrisch erhältlich ist die in überarbeitete und erweiterte Nachauflage des Standardwerks „Einstieg in den LKW-Modellbau“ von TRUCKmodell-Autor Alexander Kalcher. Doch nicht nur absolute Einsteiger finden in diesem Buch wichtige und grundlegende Hinweise. Auch fortgeschrittene Modellbauer finden hier zahlreiche Tipps und Tricks!

ArtNr: 3102247, Umfang: 256 Seiten, Format: 16,5×23 cm, 267 Abbildungen, Erweiterte Neuauflage 2023
Preis: Print 39,90 €, e-book 28,99 €

Info und Bezug

VTH neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7A
76532 Baden-Baden
Service-Hotline: 07221 5087-22
shop.vth.de



Datum	Veranstaltung	PLZ	Ort	Ansprechpartner	Kontakt	E-Mail	Homepage
06.05.	Saisonöffnung	45639	Recklinghausen, Herner Str. 188	Ralf Marquardt	0151/1565 6482	ralf.marquardt@minitruckclub-recklinghausen.de	www.minitruckclub-recklinghausen.de
07.05.	Hausmesse bei Multiplex	75015	Bretten, Westl. Gewerestr. 1, Firmengelände Multiplex	Fa. Multiplex	07252 / 58093-0		www.multiplex-rc.de
13.-14.05.	Brazzeltag	67346	Speyer, Am Technik Museum 1	Corinna Siegenthaler	06232 / 6708-68	siegenthaler@technik-museum.de	www.brazzeltag.de
19.-21.05.	1. Fahrwochenende Funktionsmodellbauteam	35781	Weilburg, Im Bangert 7, Modellbau-Park	Wolfgang Gerhardt	06471/7766	wolfgang.gerhardt@svwg.de	www.weilburger-modellbau-team.de
26.-28.05.	Treffen historischer Landmaschinen	74889	Sinsheim, Technik Museum	Simon Orth		orth@technik-museum.de	www.sinsheim.technik-museum.de
27.-28.05.	Modelltrucktreffen bei den Modelltruckfreunde Vorharz	06484	Quedlinburg, Pöle 28 im Kaiserhof	Martin Häring	0171/441 8378	haeringm@t-online.de	
27.-29.05.	Internat. Schaufahren mit Ausstellung	F-68480	Courtavon, am See, Route de Liebsdorf RD 473	Jean-Marc Humber	+33 607 56 1551	miniflottecolbert@orange.fr	www.miniflottecolbert.fr
04.06.	Benzingespräch beim Frühschoppen	67346	Speyer, Am Technik Museum 1	Lisa Brenner	06232-6708-0	brenner@technik-museum.de	www.speyer.technik-museum.de
10.06.	Modellbauflormarkt	26446	Friedeburg, Vereinsgelände Randweg 3	Christian Kuhlmann		flieger@fsmc-sande.de	www.fsmc-sande.de
11.06.	4. Modell-Trucker-Treffen, Badweier	79271	St. Peter, Kapellenweg 7	Jürgen Burger	07684 908 3530	info@shipmodtec-burger.de	www.msk-st-peter.de
17.-18.06.	Mini-Trucker-Festival	CH-3250	Lyss, Lyss-Str., Aussenanlage	Thomas Walther	+41 78 7310462	thomaswalther@gmx.ch	www.minitruckerlyss.ch
18.06.	Ostalgie-Treffen	74889	Sinsheim, Technik Museum	Simon Orth		orth@technik-museum.de	www.sinsheim.technik-museum.de
24.06.	Minitruck 2023 Modellbaushow und Verkaufsmesse	NL-3992 AE	Houten, Expo Houten, Meidoornkade 24	Wouter Beerekamp	+31 (0)50 503 3926	info@wbevenementen.eu	www.minitruckevent.nl
24.06.	6. Audi Typ 89-Cabrio-Treffen	74889	Sinsheim, Technik Museum	Susanne Rieder	06232-6708-0	rieder@technik-museum.de	www.sinsheim.technik-museum.de
01.-02.07.	18. Modell-Truck-Treffen des MTC Hannover	31319	Sehnde-Wehmingen Am Strassenbahnmuseum 2	Martin Holzapfel	0173/297 1623	kontakt@mtc-hannover.de	www.mtc-hannover.de
02.07.	Benzingespräch beim Frühschoppen	67346	Speyer, Am Technik Museum 1	Lisa Brenner	06232-6708-0	brenner@technik-museum.de	www.speyer.technik-museum.de
23.07.	Modellbautag im Museum im Marstall	21423	Winsen a.d. Luhe, Schloßplatz 11	Dorothea Lepper / PR	0151 / 5687 3474	presse@museum-im-marstall.de	www.museum-im-marstall.de
05.-06.08.	US-Car-Treffen	74889	Sinsheim, Technik Museum	Susanne Rieder	06232-6708-0	rieder@technik-museum.de	www.sinsheim.technik-museum.de
06.08.	Benzingespräch beim Frühschoppen	67346	Speyer, Am Technik Museum 1	Lisa Brenner	06232-6708-0	brenner@technik-museum.de	www.speyer.technik-museum.de
12.-13.08.	Badweier-Hock (Schiffe, Baumaschinen, Crawler und Trucks)	79271	St. Peter, Kapellenweg 7, Badweier	Jürgen Burger	07684 / 908 3530	info@shipmodtec-burger.de	www.msk-st-peter.de

Die aktuellen Termine finden Sie im Internet unter:

<http://www.vth.de/truckmodell/>

Meldeschluss für die Ausgabe 5/2023 ist der 21.06.2023

Liebe Vereinsvorstände!

Sie können Termine für die TruckModell direkt im Internet eingeben. Ein vorgefertigtes Formular finden Sie unterhalb des Kalenders der TruckModell unter www.vth.de/truckmodell. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anzeige



Das einzige
Männermagazin,
das Mann nicht
verstecken muss!

**Laster
&
Bagger**

Zeitschrift über Lastwagen,
Baumaschinen und Krane im
Massstab 1:50.

Alle zwei Monate, 6x im Jahr.



Bestelltelefon:

0041 78 601 74 44

www.lasterundbagger.net

NEUER LESESTOFF FÜR TRUCKER FANS



Michael Dünnebier
Skoda – Lastwagen und Busse

Art. Nr. 6109338
VK: 39,90 €
Gebunden, ca. 232 S., ca. 300 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

Alles über die schweren Frontlenker und von Skoda von 1945 bis heute. Mit Tipps für die Restauration und Einblicke in die Oldtimerszene rund um die Marke.



Wolfgang H. Gebhardt
Deutsche Omnibusse – Die Große Enzyklopädie aller Marken und Modelle

Art. Nr. 6109305
VK: 79,- €
Gebunden, 600 S., 900 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

Alle Busse von 1896 bis heute. Alphabetisch geordnet, von Adler und Abam bis Zypen & Charlier, Großserienfabrikate ebenso wie die Kleinserienprodukte, Aufbauhersteller und Prototypen.



Christian Steiger / Thomas Wirth
Die Ducato Story – Alles über die Kult-Mobile von Fiat

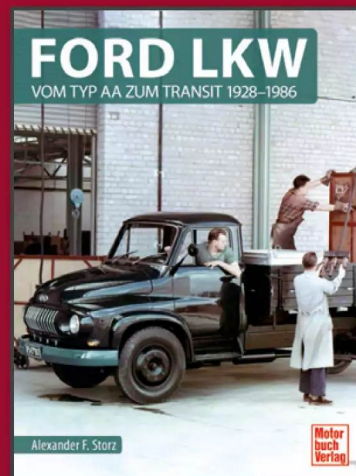
Art. Nr. 6109339
VK: 39,90 €
Gebunden, 224 S., 200 Abb.
Format: 230 mm x 265 mm

Kleintransporter und beliebtes Wohnmobil. Die Erfolgsgeschichte des Ducato mit hilfreichen Tipps für Anschaffung, Reparatur, Pflege und Ausbau.

WEITERER LESESTOFF:

Frank Rönicke
Phänno, Ello und Co. – Phänomen, Granit, Garant, Robur 1949–1990

Art. Nr. 6109306
VK: 24,90 €
Gebunden, 128 S., 160 Abb.
Format: 210 mm x 280 mm



Alexander F. Storz
Ford LKW – Vom Typ AA zum Transit 1928–1986

Art. Nr. 6109307
VK: 29,90 €
Gebunden, 176 S., 335 Abb.
Format: 210 mm x 280 mm

Alexander F. Storz erinnert an ein einmaliges Kapitel deutscher Industriegeschichte – im ersten umfassenden Werk zum Thema überhaupt.

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

Bücher & Zeitschriften

PORTOFREI

(innerhalb Deutschland)

👤 Dieselhelden

📺 VTH Verlag



KINDHEITSERINNE

MAN F90 auf JXModel-Basis

Angefangen hatte alles im Jahre 1994. Ich war acht Jahre alt und besuchte mit meinem Vater ein kleines Truckertreffen im Nachbarort. Die Wiedervereinigung öffnete die Türen zur Welt und viele Transportunternehmen aus der ehemaligen DDR expandierten. So auch ein kleines Familienunternehmen am Fuße der Burg Stolpen. Eines der ersten großen Fahrzeuge dieser Firma, in der auch mein Opa einen alten Kipper fuhr, war ein MAN F90 19.462, welcher auf dem Truckertreffen meine Blicke auf sich zog.

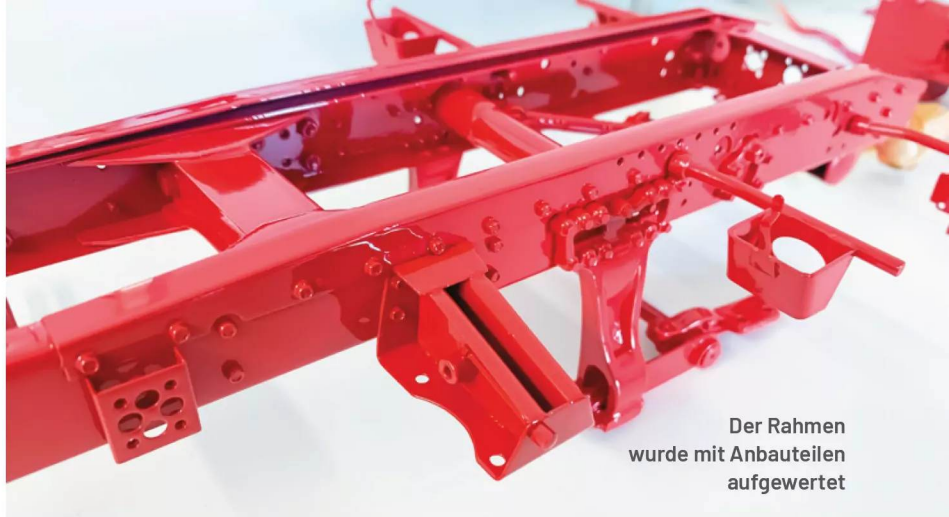
Mit der Zeit entstand eine gute Freundschaft zu dem Fahrer und in den folgenden Jahren konnte ich in den Ferien oft mit auf Tour gehen. Diesen LKW als Modell zu bauen, war schon immer ein Wunsch von mir, der sich mit dem Bausatz des F2000 von JXModel verwirklichen sollte.

Als professioneller Lackierer für Truckmodelle konnte ich mich schon das ein oder andere Mal mit der Qualität der Bauteile anfreunden. Bis dahin kannte ich nur Tamiya und robbe, doch was da von JX auf den Markt kam, beeindruckte mich einfach. Der Bausatz besteht aus zwei großen Baugruppen, dem Fahrgestell und dem Fahrerhaus. Der Rahmen selbst besteht aus gekantetem Stahlblech, genauso

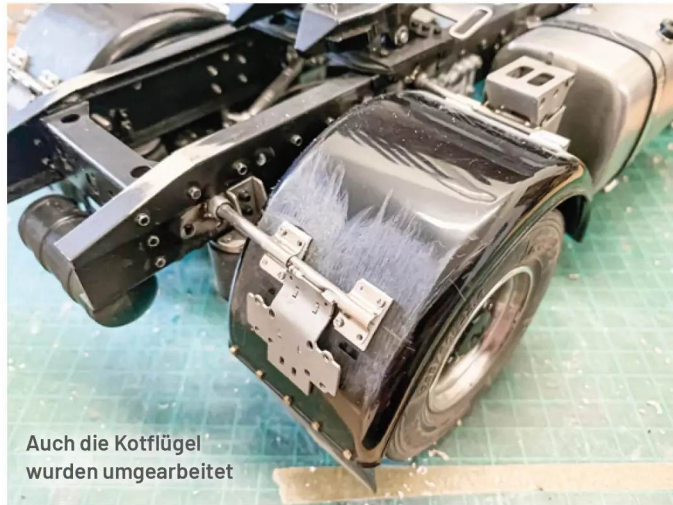


ERUNG

wie die Quertraversen. Die Achsen sind aus Metall, kugellagert und über Blattfedern mit dem Chassis verbunden. Anders als bei Tamiya ist hier ein Unterflurmotor verbaut, welcher über eine wirklich gute Kardanwelle aus Stahl mit der Hinterachse verbunden ist. Das Modell hat ringsum Alufelgen mit sehr detaillierten Reifen, sogar beim Ersatzrad. Alle Anbauteile sind aus Kunststoff und optisch so gut



Der Rahmen wurde mit Anbauteilen aufgewertet



Auch die Kotflügel wurden umgearbeitet



verarbeitet, dass sie dem Original in nichts nachstehen, sogar bei fehlender Seitenverkleidung. Das Fahrerhaus ist aus Aluminium gegossen, die Türen sowie die Bugklappe lassen sich öffnen und außer den seitlichen Windabweisern sowie den Türgriffen und Scheibenwischern muss nichts geklebt werden. Alles ist entweder geschraubt oder wie die Fenster geklipst.

Der Antrieb

Das Fahrgestell aus dem Baukasten ist an sich eigentlich schon fast perfekt. Warum fast? JXModel hat an allen Stellen des Modells wirklich hochwertig und optisch sehr originalgetreu gearbeitet, aber warum bekommt eine Sattelzugmaschine aus den 90er Jahren eine Blattfederung an der Hinterachse? Ich entschied mich für eine Federung von ScaleClub. Diese gefiel mir einfach am besten und passte mit minimalen Anpassungen an den Rahmen, als ob sie dahin gehört. Da die Federung aber ein Zubehörprodukt für Tamiya ist, ließ sie sich nicht mit der Achse aus dem Bausatz kombinieren, da diese zwischen den Blattfedern eingeklemmt und nicht verschraubt wird. Außerdem gab es keine Möglichkeit, den Dreieckslenker, der die Achse von oben in Position hält, an der Achse zu verbinden. Schade, da ich die Qualität der Achse eigentlich sehr gut finde, aber so fiel auch hier die Wahl auf

ScaleClub. Nun sorgt eine Außenplanetenachse für den Antrieb der Räder. Bis jetzt war noch alles super. Die Komponenten passten perfekt zusammen, die Optik entsprach meinen Ansprüchen, bis zur ersten Probefahrt. Das Modell war langsamer als eine Pferdekutsche. Nach langer Fehlersuche war leider die Außenplanetenachse das Problem, da sie eine Untersetzung von 9:1 hat und nicht 2,7:1. Nach sehr langem Überlegen kam mir dann die Idee, ein anderes Getriebe am Antriebsmotor zu verbauen. Fündig wurde ich dabei bei Conrad in Form eines 5:1 Getriebemotors, dessen Getriebe ohne Anpassen an einen Servonaut-Motor passt. Diese Kombination stellt jetzt den neuen Antrieb dar und funktioniert perfekt. Als kleiner Bonus hat das Modell nun auch eine per Mikroservo betätigte Differentialsperre.

Die Vorderachse

Die Vorderachse des Bausatzes ist, wie ich finde, wirklich gut gelungen. Fast spielfrei und mit korrekter Lenkgeometrie, bietet sie dank der unter dem Rahmen sitzenden Federn einen extrem großen Lenkeinschlag. Die Federn bestehen aus zwei Lagen Metall und einigen mehr aus Kunststoff. Durch das hohe Gewicht der Kabine, in der bei einer Sattelzugmaschine auch noch die komplette Elektronik Platz finden muss, kamen sie aber schnell an ihre



Batteriekasten am Modell...



... mit vorbildgetreuem, aber nicht funktionsfähigen Inhalt



Die kleine Leiter wurde verschweißt

Grenzen. Da ich die Federn der Hinterachse ja noch übrig hatte, habe ich vorn eine Lage aus Kunststoff gegen eine aus Metall getauscht. Nun federt der Truck vorn sehr weich, aber dennoch so, dass immer noch genug Reserve vorhanden ist.

Im Bausatz sind ja schon sehr gute Alufelgen vorhanden. Vorn mit Breitreifen, hinten Standard-

breite. Auf der Vorderachse mussten hier allerdings auch schmale Räder verbaut werden, da Breitreifen weder auf dem Original verbaut noch Anfang der 90er auf der Vorderachse üblich waren.

Ich entschied mich hier für Edelstahlfelgen von ScaleClub, die optisch meiner Meinung nach die besten Felgen mit einer realistischen Stahlfelgen-optik sind, die es in dem Maßstab zu kaufen gibt. Passende Mutternschutzringe runden die Optik an der Vorderachse ab. Die Hinterachse hat an den äußeren Rädern auch diese Felgen bekommen.

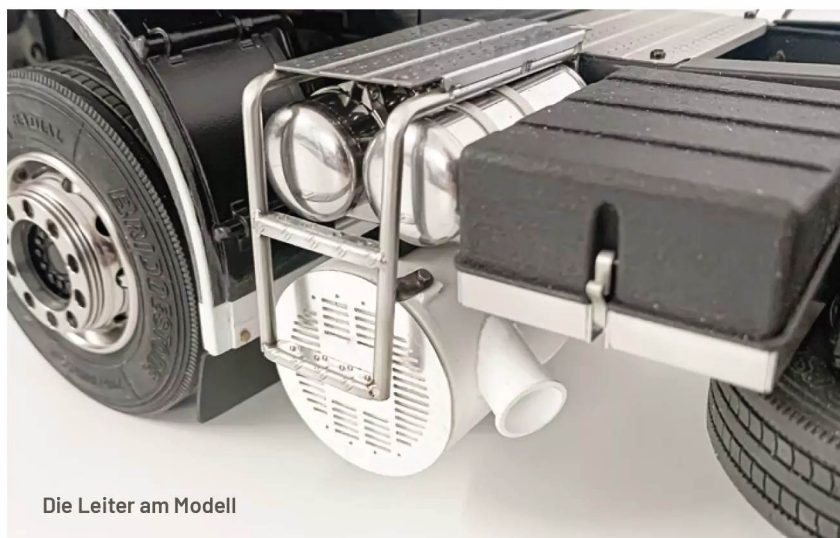
Die Anbauteile

Alle Anbauteile, die JX umgesetzt hat, sind optisch zwar nicht schlecht und würden „normalen“ Modellbauern mit Sicherheit genügen. Nach und nach sind jedoch alle Teile in die Restekiste gewandert und neue Teile haben an dem Rahmen Platz gefunden. Auf der rechten Seite habe ich einen 120 mm langen Edelstahltank von LESU verbaut. Dieser ist

etwas länger als der aus dem Bausatz und mit den Spannbändern sieht er auch etwas realistischer aus. Auf der linken Seite wurde es etwas komplizierter. Das erste Bauteil, welches unbedingt ersetzt werden musste, war der Auspuff. Der vom F2000 hat eine völlig andere Form als der vom F90. Dazu habe ich 0,5-mm-Polystyrol (PS) in mehreren Lagen um eine Nuss aus dem Werkzeugkasten gewickelt und dabei verklebt, sodass ich am Ende ein Rohr mit 40mm Außendurchmesser erhielt. An beiden Enden mit einer 2-mm-PS-Platte verschlossen und die Kanten glattgeschliffen, war der Rohling fertig. Das Auspuffrohr ist ein PS-Rohr, das auf 45 Grad schräg abgesägt und die Rundung des Auspuffs geschliffen wurde. So passte das Rohr an den Rohling, ohne dass man einen Spalt sieht. Am anderen Ende des Rohrs habe ich mit einem 1-mm-PS-Rundmaterial eine Bördelkante angeklebt und nach dem Durchhärten die Öffnung mit einem Senker etwas angeschrägt.

Die Blende am Auspufftopf sollte wieder ein optischer Hingucker werden. Dazu habe ich die Form am Rechner gezeichnet und bin damit zu Marco Kruse, vielen bekannt als Der RC-Bruder, der mir die Blende dann aus 0,3-mm-Aluminiumblech gefräst hat. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle!

Gleich neben dem Auspuff sitzt der Batteriekasten. Der im Bausatz ist nicht nur etwas zu klein geraten, auch optisch sagte er mir gar nicht zu. Fündig wurde ich hier, wie so oft, bei ScaleClub, die eine perfekte Verkleinerung des Batteriekastens des F2000 im Programm haben. Dieser war auch am F90 verbaut, also wie gemacht für mein Modell. Unter dem Batteriekasten waren noch zwei Lufttanks verbaut, die ich nutzte, um die Kunststoffteile über dem Auspuff zu ersetzen. Weiter ging es mit dem Ersatzradhalter. Der im Bausatz ist zwar ok, aber sieht überhaupt nicht nach dem aus, welcher am F90/F2000 verbaut war. Ich entschied mich hier für die stabile Variante und baute diesen aus 0,5-mm-Edelstahl selbst. Der Halter selbst besteht aus einem zum U gekanteten Blech und zwei Stegen sowie einem kleinen Blechstück obendrauf, die alle



Die Leiter am Modell

miteinander verschweißt wurden. Um das Ganze noch etwas abzurunden, wurde mit Edelstahl-Rundmaterial und Schraubenköpfen noch die Mechanik angedeutet, mit der das Ersatzrad runtergekurbelt wird.

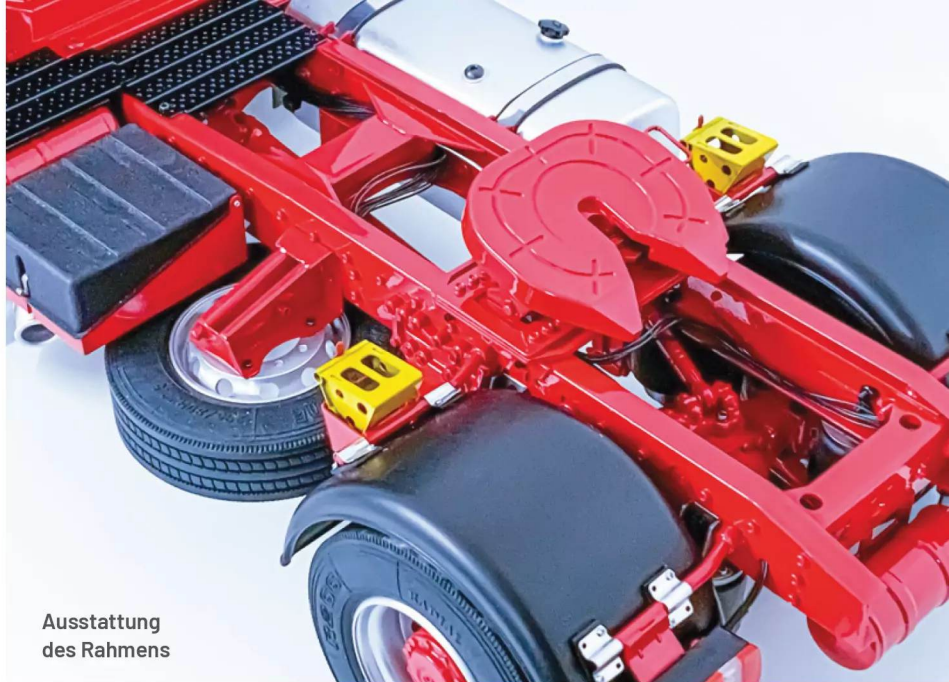
Den Abschluss am Rahmen bilden die hinteren Kotflügel. Die aus dem Bausatz wollte ich nicht verwenden, da mir die Befestigung ähnlich wie bei Tamiya nicht gefällt. Fündig wurde ich bei LESU, Die Kotflügel haben eine schöne Form und werden über je zwei Stangen mit dem Rahmen verbunden. Zu schön wäre gewesen, wenn man die Haltestangen einfach am Rahmen anschraubt und gut, aber dem war leider nicht so. Entweder waren die Halter der Luftfederung im Weg oder irgendwelche Schrauben behinderten den Einbau. So mussten die Haltestangen etwas zurechtgebogen werden. Um einen festen Sitz zu garantieren, habe ich, nachdem alles angepasst war, selbstsichernde M3-Muttern auf das Gewinde am Ende der Stangen gedreht, das Ganze dann etwas rund gefeilt und direkt am Rahmen angeschweißt. Die Kotflügel konnte man dann einfach auf die Stangen aufschieben... bis ich auf die LESU Kotflügel für den neuen Volvo aufmerksam wurde. Diese werden mit vier Schellen pro Schutzblech an den Haltestangen befestigt und an den hinteren Haltern sind sogar noch Halter für die Rücklichter. Also wurden die Teile bestellt und für den F90 ausgeschlachtet. Die Halter für die Rücklichter wurden abgetrennt und an meine bereits verschweißten Halter angeschweißt und auch die alten Kotflügel wurden so umgearbeitet, dass sie nun mit den Schellen befestigt werden können.

Das letzte Bauteil am Fahrgestell, stellt die Leiter dar, mit der man die Anschlüsse hinter dem Fahrerhaus erreicht, die den Auflieger mit der Zugmaschine verbinden. Die Leiter selbst besteht aus zwei Stücken 3-mm-Edelstahlrohr, welches in Form gebogen wurde. Die beiden Rohre wurden durch zwei Stücke abgekantetes Riffelblech verbunden. Obendrauf ein Stück Lochblech, welches von einem anderen Modell übrig blieb. Alles wurde wieder verschweißt und anschließend am Rahmen verschraubt.

Die Mutation: aus F2000 wird F90

Besonders wichtig war es mir, möglichst alles, was beim F90 anders war als beim F2000 anzupassen. Ich nehme es vorweg: beim Armaturenbrett habe ich mir die Mühe nicht gemacht, aber damit kann ich gut leben.

Anfangen habe ich dabei mit den vorderen Kotflügeln bzw. dem Radlauf. Beim F2000 ist eine Aufdopplung nach Außen, beim F90 steht nur die Kontur hervor, die restliche Fläche steht etwas weiter nach innen. Dazu habe ich die Radlaufkante am Fahrerhaus plan gefeilt und die Kontur auf eine 0,5-mm-PS-Platte übertragen. Dann habe ich die Kante ausgeschnitten mit einer Breite von 2 mm und auf die plan gefeilte Fläche geklebt. Anschließend musste die untere Kante noch etwas in Form gefeilt werden, bis es wirklich wie beim F90 aussah.



Ausstattung
des Rahmens

Große Hilfe war dabei ein Bausatz von Revell. Weiter ging es mit dem eigentlichen Kotflügel, also dem hinteren der drei Segmente, welcher am Rahmen verschraubt wird. Diese Teile sind JX nicht wirklich gut gelungen, da sie gute 10 mm zu kurz sind. Also habe ich aus verschiedenen dicken PS-Platten eine Verlängerung nach unten gebaut und analog zur Kabine die Kontur von F2000 auf F90 geändert. Die Änderung der Trittstufenkästen konnte ich mir sparen, aber dazu später mehr.

Einen weiteren großen Unterschied stellen die Spiegel dar. Die aus dem Bausatz sind einfache Metallbügel, die mit M2-Muttern innen und außen an der Tür befestigt werden. Eine solche Befestigung kam für mich nicht in Frage. Für den unteren Halter habe ich in ein Messing-Quadratprofil mittig ein M3-Gewinde geschnitten und ein Stück M3-Gewindestange eingelötet. Anschließend wurde von oben ein 2,1-mm-Loch gebohrt. Zum Schluss noch etwas in Form gefeilt und geschliffen und fertig war der untere Halter. Natürlich zweimal. Nun wird der Halter mit dem Gewinde durch die Tür gesteckt und von innen mit einer Mutter gesichert. In das 2,1-mm-Loch wird später die Stange des Spiegels gesteckt. Somit ist der Spiegelarm unten schon mal beweglich gelagert. Oben habe ich ein Stück Messing-Gewindestange an einem Ende flach gefeilt und mit einem 1,5-mm-Loch versehen, auf das Gewinde wurde dann ein Stück Messingblech gelötet. In den Türen wurden oben die Löcher der Spiegel aufgebohrt und ein M3-Gewinde geschnitten. So kann der obere Halter direkt in die Tür geschraubt werden, bis das Blech bündig anliegt. Die Arme wurden aus einem 2-mm-Messingrohr in der MAN typischen Form gebogen. Am oberen Schenkel habe ich das Ende plattgedrückt und mit einem 1,5-mm-Loch versehen. So kann man den Arm mit einer M1,4-Schraube am oberen Halter verschrauben. Der Spiegel kann somit komplett eingeklappt werden.

Die Spiegel selbst sind der eigentliche Unterschied zwischen F90 und F2000. Ich habe mich hier für den Eigenbau aus Polystyrol entschieden. Aus verschiedenen Platten, Rohren und Profilen



Der Kühlergrill
wurde selbst
gebaut



Löwe und
Schriftzug sind
von Hand aus-
geschnitten



Fertiger Kühlergrill



Die Stoßstange wurde von einem Modellbaukollegen konstruiert und gedruckt



Die Scheinwerfer des Modells



Mutation von F2000 zum F90

Lackierte Teile bereit für die Montage

MS-GRAPHIXX
RC-TRUCKXX





habe ich die Spiegelgehäuse geklebt, gefeilt und geschliffen. Anschließend wurden diese an die Spiegelarme geklebt.

Der F2000 im Bausatz ist ein Evolution, also das Facelift, ohne den silbernen Rahmen um den Kühlergrill. Der F90 hatte aber noch den alten Kühlergrill, mit dünnen Rippen und „Bilderrahmen“. Diesen musste ich natürlich unbedingt nachbauen. Als Erstes habe ich dazu die Nase an der Bugklappe weggefeilt, um den neuen Grill einzupassen. Der Grill selbst ist aus Polystyrol selbst gebaut. Dazu habe ich eine 1 mm dicke Platte exakt in die Öffnung der Bugklappe eingepasst. In diese Platte wurde ein

rechteckiges Loch geschnitten, wo im Original die Luft zum Kühler strömen kann. An meinem Modell kommen die Klänge des Lautsprechers da hindurch nach draußen. Auf die Platte wurden dann im Abstand von 5 mm senkrechte Streben aus 1×1-mm-Polystyrol-Profilen geklebt und darauf wiederum waagerechte Streben im Abstand von 1 mm. Der Rahmen entstand aus 0,5-mm-Polystyrol, an den oben in der Mitte die MAN-Nase angearbeitet wurde. Der Schriftzug sowie der Löwe sind ebenfalls in Handarbeit entstanden. Dazu habe ich alles in der exakten Größe aus Folie geplottet, auf ein Stück 0,5-mm-Polystyrol geklebt und vorsichtig mit dem Skalpell ausgeschnitten.

Der Rahmen um den Löwen ist dabei als extra Bauteil entstanden, da das beim Ausschneiden einfacher war. Die Buchstaben sowie der Löwe wurden dann auf den Kühlergrill geklebt.

Die Stoßstange

Eine besondere Herausforderung stellte die Stoßstange dar, da diese im Vergleich zum F2000 eine komplett andere Form hat. Vom Bausatz konnte nichts verwendet werden.

Christian, ein Stammkunde von mir, hat für einige seiner Modelle Teile am Rechner gezeichnet und drucken lassen. Eigentlich bin ich kein wirklicher Freund vom 3D-Druck, da die Qualität den Lackierer oft an seine Grenzen bringt, bzw. eine wirklich glatte Lackierung oft nicht möglich ist. Die Teile von Christian waren aber immer so perfekt, dass ich ihn um Hilfe bat. Nur mit Hilfe der F2000-Stoßstange aus dem Bausatz und einer F90-Stoßstange von Revell zeichnete er ein Bauteil, welches nach ein paar Anpassungen perfekt an die Halter am Modell passt. Passend dazu konstruierte er auch noch die Trittstufenkästen neu, da der F90 nur zwei Stufen statt drei wie beim F2000 hat. Die insgesamt drei Teile wurden dann in perfekter Qualität gedruckt. Passend dazu fertigte Christian auch noch Blinkergläser in klar, die anschließend nur noch in Orange gefärbt werden mussten. An dieser Stelle auch nochmal vielen Dank für die großartige Unterstützung.

In der Stoßstange sind bereits die Öffnungen für die Scheinwerfer eingearbeitet. Die Schein-

▼ Die Spiegel und Halter wurden selbst gebaut



Anzeige

thicon e.K.

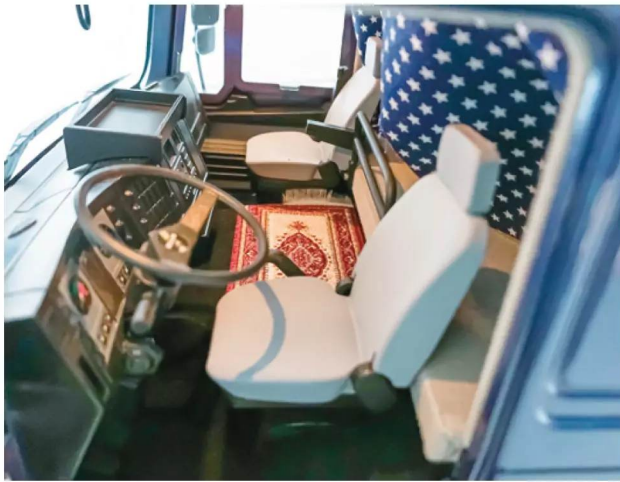
alles für Dein LKW-Hobby!

Baumaschinen	• Fernsteuerungen
LKW	• Akkus
Anbauteile	• Elektronik
Zubehör	• Service

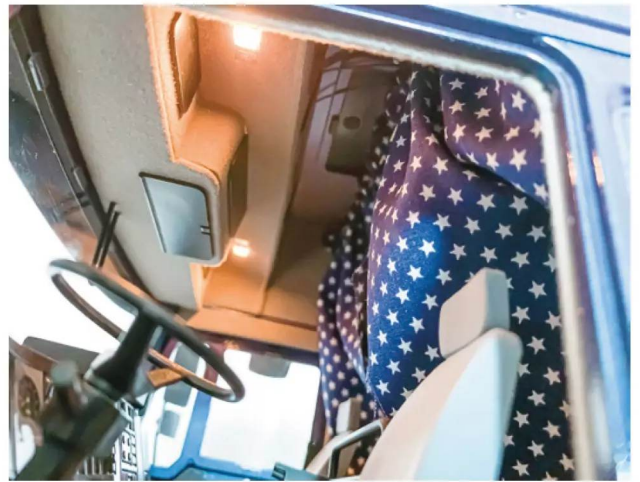


thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

www.thicon-models.com



Blick in den Innenraum – wohnlich eingerichtet



Die Innenausstattung wurde Vorbildgetreu gestaltet

werfer selbst kommen von Tamiya und sind eigentlich für den Volvo FH12 gedacht, ließen sich aber sehr einfach für den F90 umarbeiten. Die Nebelscheinwerfer wurden ebenfalls mit Gläsern vom Volvo versehen.

Der Innenraum

Im Innenraum wollte ich dieses Mal etwas detaillierter arbeiten, da sich die Türen öffnen lassen. Angefangen habe ich mit der Verkleidung der Rückwand sowie den Seitenwänden. Dazu habe ich eine 1-mm-PS-Platte mit entsprechenden Ausschnitten versehen, um die Sicken an der echten Rückwand nachzustellen. Diese Platte habe ich dann auf eine weitere 1-mm-PS-Platte geklebt. Analog dazu sind auch die Seiten entstanden. Die Sichtflächen habe ich mit grauem, selbstklebendem Velours beklebt. Auf ähnliche Weise habe ich eine Matratze gebaut, an die noch ein Gitter aus Messing angeschraubt wurde.

Etwas Kopfzerbrechen machte mir der Dachausbau. Es gibt zwar einen von JX zu kaufen, allerdings ist dieser durch die Verschraubung des Dachs zu schmal. Also habe ich erstmal die beiden seitlichen Verschraubungen zwischen Dach und Fahrerhaus herausgetrennt. Das Dach wird jetzt nur noch vorn und hinten mit insgesamt vier Schrauben gehalten. Ich denke das ist stabil genug. Die obere Öffnung im Fahrerhaus wurde dann auch so weit wie möglich nach links und rechts vergrößert, um dem Dachausbau so viel Platz zu geben, wie es nur geht. Der Ausbau selbst entstand wieder aus PS und wurde anschließend ebenfalls mit grauem Velours beklebt. Nur die Klappen der Staufächer und die seitlichen Dachfenster wurden nach dem Lackieren noch aufgeklebt. Der komplette Ausbau wird am Ende zusammen mit dem Fahrerhaus und dem Dach verschraubt.

Auf dem Armaturenbrett fand noch eine Ablage ebenfalls aus PS ihren Platz. Die Sitze haben jeweils eine Kopfstütze erhalten, der Beifahrersitz bekam zusätzlich noch zwei Armlehnen.

Die Lackierung

Für viele Modellbauer stellt die Lackierung immer eine gewisse Hürde dar. Man kann sein Modell damit sehr gut verschönern, aber auch ebenso gut versauen. Letzteres sollte natürlich nicht passieren. Für mich als gelernten Lackierer, der sich auf die Lackierung von Modelltrucks spezialisiert hat, sollte die Lackierung eigentlich keine große Herausforderung darstellen. Begonnen habe ich mit dem Fahrgestell, welches ich so weit wie nötig (Achtung: nicht so weit wie möglich!) zerlegt habe. Dabei blieb eigentlich fast alles montiert, lediglich Hinterachse, Sattelplatte und ein paar Kleinigkeiten wurden demontiert. Mein Motto ist dabei immer: was nicht mehr zwingend ab muss bleibt dran. Die Lackierung vom Chassis erfolgte in klassischem Karminrot RAL 3002. Zuerst wurden alle Teile gründlich gereinigt, leicht angeschliffen und mit einer Grundierung, die schon etwas in rot eingefärbt wurde, beschichtet.

Nach dem Trocknen erfolgte die Lackierung mit hochglänzendem 2K Lack.

Es folgte die Lackierung der Kabine, welche wiederum komplett zerlegt und in Einzelteilen bearbeitet wurde. Am Dach mussten noch die Löcher des Spoilers verschlossen werden. An der Front unter der Windschutzscheibe sind vier Positionen für die Scheibenwischer vorgesehen. Der MAN hat aber nur drei, das ganz rechts ist eigentlich nur angedeutet, und würde nur bei Rechtslenkern zum Einsatz kommen, bei denen dann das Loch ganz links verschlossen wäre. Ich habe hier erst alles glatt gespachtelt und anschließend ein 2,5-mm-Loch gebohrt, in das ein 2,5-mm-PS-Stab eingeklebt wurde. So habe ich die originale Form erhalten. Anschließend wurden alle Teile der Kabine mit einer 1K-Grundierung zwei Mal grundiert. Nachdem die Grundierung trocken war, habe ich sie mit 800er-Nassschleifpapier richtig glattgeschliffen, um wirklich jede Unebenheit zu beseitigen. Dann wurde der Wasserbasislack



in Nachtblau Metallic aufgetragen und mit einem 2K-Klarlack versiegelt.

Es folgten noch Teile in Schwarz glänzend, wie die Leiter auf dem Rahmen, Spiegelarme, Sonnenblende und Dachfenster. Schwarz matt, wie die Spiegel selbst, Kotflügel, Stoßstange und Kühlergrill. Silber wurde der Tank, die Felgen, der Auspuff sowie der Rahmen und Buchstaben am Kühlergrill. Zum Schluss wurden noch die Scheiben sauber abgeklebt, um die angelegte Gummidichtung in schwarz matt zu lackieren. Am Ende wurden insgesamt 69 Bauteile bzw. Baugruppen mit acht verschiedenen Farben lackiert. Die Teile wurden dann zum Durchtrocknen noch etwa eine Woche liegen gelassen, bis die finale Montage erfolgte.

Die Montage

Nach der Lackierung war die Vorfreude groß, endlich das fertige Modell vor mir stehen zu haben. Doch hier muss mit größter Sorgfalt gearbeitet werden, um nichts zu beschädigen.

Angefangen habe ich mit dem Fahrgestell, in das die hintere Achse, der komplette Antrieb und so weiter wieder eingebaut wurde. Parallel dazu erfolgte auch der Einbau der elektrischen Komponenten. Dafür habe ich aus PS eine Art Wanne gebaut, die unterhalb des Kabinenbodens auf dem Rahmen sitzt. In dieser Wanne befindet sich hinten quer der 2S-Lipo-Akku und davor der G22-Regler von Servonaut, aus gleichem Hause das Soundmodul SM3, sowie die Lichtanlage LA10. Alles passt unter das Fahrerhaus bzw. unter den Motortunnel, sodass das Fahrerhaus selbst komplett frei bleibt von elektrischen Komponenten. Der Empfänger befindet sich vorn quer im Rahmen. Da die ganzen Module sehr nah beieinander liegen, habe ich alle Kabel auf ein Minimum gekürzt und mit neuen Steckern versehen. Das verhindert nicht nur einen Kabelsalat, es spart auch enorm Platz.

Bei der Beleuchtung habe ich mich auf 1,8-mm-LEDs beschränkt. Vorn alle in Warmweiß, Blinker in Orange und Rücklicht in Rot. Die LEDs in den Rücklichtern wurden alle am Pluspol miteinander verbunden und die Minuspole sowie ein Pluspol mit Kabeln mit 0,05 mm Querschnitt und schwarzer



Isolierung versehen. Alle Kabel wurden sauber durch den Rahmen nach vorn verlegt und erst unter der Kabine mit dem jeweiligen Vorwiderstand versehen. Ich habe auch drauf verzichtet Kabel zu sparen, vor allem im sichtbaren Bereich des Rahmens, da auch am Original unzählige Kabel und Luftleitungen zu sehen sind. Da bei mir alle Kabel schwarz sind, ergibt das ein schönes Gesamtbild.

Die Hauptscheinwerfer haben jeweils drei LEDs bekommen, je eine für Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht. Zusätzlich sind vorn noch zwei Positionslampen am Stoßfänger montiert. Alle Kabel vom Stoßfänger enden an einem Stecker, mit dem Dieser vom Fahrzeug getrennt werden kann. So ist eine einfache Wartung jederzeit möglich.

Im Fahrerhaus wurden zwei Lampen für die Innenraumbeleuchtung sowie zwei LEDs in der

Sonnenblende verbaut. An der Front, hinter der zu öffnenden Bugklappe, sitzt der Lautsprecher. Mehr Elektrik ist im Fahrerhaus nicht zu finden, was erst den realistischen Innenausbau ermöglichte.

Die restliche Montage verlief relativ problemlos, da vorher alle Teile möglichst gut angepasst wurden. Der Kabinenboden wurde noch mit schwarzem Velours beklebt und auf dem Motortunnel wurde ein kleiner Teppich ausgerollt. Etwas wohnlich soll der Fahrer es ja auch haben. Hinter den Sitzen habe ich einen Vorhang aus blauem Stoff mit weißen Sternen gehängt. Ähnlich war das auch im Original.

Ein kleines Detail im zu öffnenden Batteriekasten sind originalgetreue Batterien mit sehr detaillierten Anschlüssen von Tönsfeldt Modellbau Vertrieb. Diese haben natürlich keine Funktion, ziehen aber alle Blicke auf sich.

Anzeige

SCANIA 770S BELEUCHTUNG



RS1 + BL8A



VOLVO FH16 BELEUCHTUNG



KRAFTWERK

WWW.KRAFTWERK.SHOP

NEUHEITEN

- Neue Kraftwerk Reflektoren mit Lichtleiter für Tagfahrlicht und Blinker
- Adaptives Kurvenlicht mittels spezieller Optik, Laufflichtblinker
- Farbwechsel-LEDs für individuelle Optik

Nachdem das Modell wieder zusammengebaut war, konnten noch die Aufkleber, wie der Firmenname auf der Sonnenblende, die Silhouette der Burg Stolpen auf dem Dach sowie die Typenbezeichnungen an den Türen angeklebt werden. Bei Letzteren war Obacht geboten. Die Aufkleber aus dem Bausatz sind für den F2000 Evolution gemacht, erkennbar an der 4 an letzter Stelle. Der F90 endete aber immer auf der Zahl 2, in meinem Fall 19.462. Die erste Zahl gibt das zulässige Gesamtgewicht an, die zweite Zahl die Motorleistung. Ein solcher Aufkleber war natürlich nicht vorhanden, weshalb ich aus den vorhandenen etwas zusammen basteln musste.

Fazit

Als das Modell dann fertig vor mir stand, war ich schon sehr beeindruckt, von der Qualität der Basis, aber auch von dem, was daraus entstanden ist.

Einen ersten ausgiebigen Test konnte ich dann im RC-Glashaus in Quickborn machen, wo der F90 nicht nur ein kleiner Star unter den vielen schönen Modellen, war, sondern wo auch wirklich alles tadellos funktionierte. Die Faszination von dem Bausatz ist also geblieben und der Nächste steht schon auf der Werkbank.



Einstieg in den LKW-Modellbau

Infos zum Einstieg in den LKW-Modellbau, aber auch viele Tipps für bereits erfahrenere Modellbauer finden Sie im VTH Fachbuch **Einstieg in den LKW-Modellbau** (Art.-Nr. 3102247) erhältlich unter <https://shop.vth.de/>



Zahnimplantate ohne Knochenaufbau - feste schöne Zähne für mehr Lebensqualität.

Die innovative Behandlungsmethode mit selbstschneidenden Implantaten eignet sich ideal für stark geschädigte Kiefer.

OBERKÖCHEN. Sie wollen feste schöne Zähne aber keine mehrfachen, schmerzhaften Operationen, keine Schwellungen und Blutergüsse? Sie scheuen monatelange Heilungszeiten nach aufwändigen Knochenverpflanzungen und Wartezeiten ohne Zähne?

Viele Menschen sind schon lange mit ihren Zähnen unzufrieden, weil sie schief, lückig, hässlich oder abgenutzt sind. In diesen Fällen ist es besser, die meisten Zähne zu ersetzen oder zu verändern. Jedoch teilen viele Ärzte den Patienten mit, dass bei ihrem Kiefer ohne Knochenaufbau keine Implantate möglich sind.

Dr. Thomas Maier, Leiter der Praxisklinik „zahn und gesund“ in Oberkochen, kennt eine Alternative. Er beschäftigt sich gemeinsam mit anerkannten Wissenschaftlern seit über 25 Jahren mit der Entwicklung innovativer Technologien in der Implantologie. Selbstschneidende Bikortikale Implantate haben gerade im durch Parodontose geschädigten Kiefer mit starkem Knochenrückgang entscheidende Vorteile. Die Stärken selbstschneidender Implantate zeigen sich umso deutlicher, wenn viele Zähne unansehnlich geworden sind oder fehlen. Längst konnte das „zahn und gesund“ Team nicht nur vielen Menschen aus dem süddeutschen Raum helfen. Auch Patienten aus ganz Europa kommen in die Praxisklinik nach Oberkochen.

denden Implantaten kaum Schmerzen oder Schwellungen haben und rasch ohne Probleme kauen können. Woran liegt das? Das Zahnfleisch und Knochengewebe werden wie durch eine Nadel nur leicht verdrängt. Die unverletzten Gewebefasern gewährleisten eine schnelle, fast schmerzfreie Heilung und eine stabile, widerstandsfähige Integration im Knochen. Beim Einsetzen der Implantate durch das geschlossene Zahnfleisch ist der Blutverlust oft auf nur wenige Tropfen pro Implantat begrenzt. Dank der 3D-Röntgenbilder ist es möglich, die Implantate gezielt und sicher am Unterkieferknochen vorbei zu platzieren.

Extrem zuverlässige Haltbarkeit

Das Gewinde der selbstschneidenden Implantate wird in den harten und von Knochenschwund nicht beeinflussten kortikalen Knochenschichten der Kieferbasis verankert. Das ist weit weg von Bakterien oder Entzündungen an der Zahnfleischoberfläche. Die Implantate sind durch ihre glatte Oberfläche wenig infektionsanfällig. Deshalb können die minimalinvasiven Implantate auch bei sogenannten Risikopatienten verwendet werden, zum Beispiel bei Rauchern, Diabetikern und Patienten mit Osteoporose.



Selbstschneidende Zahnimplantate

Patienten schildern, dass sie nach der Behandlung mit selbstschnei-

Feste Zähne auch bei sehr schlechtem Kiefer

Für die Befestigung in der Kieferbasis ist es unerheblich, wie viel



Dr. Thomas Maier, Zahnarzt und Spezialist Implantologie DGZI, Diplomate of the International Congress of Oral Implantology

Knochen durch Parodontitis oder Zahnentzündungen im Laufe der Zeit verlorengegangen ist. Weil die selbstschneidenden Implantate am Zahnfleischrand den geringsten Durchmesser haben, spielt auch die Knochenbreite kaum eine Rolle. Genau da liegen die Probleme bei den herkömmlichen dübförmigen Implantaten: Bei diesen liegt der größte Durchmesser und die Zone mit dem intensivsten Knochenkontakt direkt unter dem Zahnfleisch. Dadurch sind sie dem höchsten Risiko ausgesetzt und benötigen deshalb häufig Knochenaufbauten. Das ist bei den selbstschneidenden Implantaten definitiv nicht notwendig. Im Gegenteil: Wenn angeblich ohne Knochenaufbau nichts mehr geht oder gar keine Implantation möglich erscheint, kommen die Vorteile der selbstschneidenden Implantate zum Tragen.

Implantaten befestigt. Nach drei bis vier Wochen werden die im Hause maßangefertigten endgültigen Zähne aus superfester Zirkon-Keramik eingesetzt. Wenn zuvor eine aggressive Parodontitis bestanden hat, wird diese eine Woche vor der Implantat-OP behandelt.

Zeit und Geld sparen, gut investieren

Gute Qualität hat ihren Preis. Ein ganzer Ober- oder Unterkiefer mit selbstschneidenden Implantaten beläuft sich auf jeweils rund 21.000 Euro. Die Behandlung der aggressiven Parodontitis beläuft sich auf circa 2.800 Euro. Doch diese Investition lohnt sich, betont Dr. Maier: „Die naturecht wirkenden Keramikzähne sind geeignet, ein Leben lang zu halten und benötigen keine andere Pflege als die eigenen Zähne.“

Nur eine einzige OP ist erforderlich!

Die schlechten Zähne bleiben bis zum OP-Tag im Kiefer, werden dann entfernt und sofort durch Implantate ersetzt. Das bedeutet, dass die Patienten am Tag der OP die Praxis mit festen, provisorischen Zähnen verlassen. Durch die Anfertigung mit nur einem chirurgischen Eingriff ist die Implantation zielstrebig und schonend. Dank der Halbschlafbetäubung ist eine angenehme und entspannte zahnmedizinische Behandlung möglich. Die sogenannte Sedierung wirkt während der gesamten Dauer der Implantat-OP. Der operative Eingriff findet morgens statt, am Nachmittag werden feste provisorische Zähne auf den



Selbstschneidende Bikortikale Implantate sind auch ohne Knochenaufbau fest in der Kieferbasis verankert.



zahn und gesund
PRAXISKLINIK DR. MAIER

Bahnhofstraße 7
73447 Oberkochen

Tel. 07364-5032

info@zahnundgesund.de

www.zahnundgesund.de

ES WERDE LICHT!

Beleuchtungsset von Pistenking für den Scania 770S von Tamiya

Viele Modellbauer haben bereits den Start der Auslieferung sehnsüchtig erwartet! Nun ist die Anlage im Handel und wir wollen einmal näher betrachten, was sie alles möglich macht und wie sie in den Scania eingebaut wird.

Was benötigt man für den Einbau?

Das Lichtset von Pistenking beinhaltet sämtliche Lichtplatinen, Verteiler, Leitungen und Module, um den Tamiya-Scania 770S zu beleuchten und ist auf die Verwendung des hauseigenen „Kingpad“ abgestimmt. Zudem gibt es zum Lichtset, zum Unimod, zum Zentralmodul jeweils eine Einbauanleitung und ein Infoblatt zur Kingpadsteuerung. Die übersichtlichen Bauschritte kommen ohne Textunterstützung

aus, lediglich die Infos zum Programmieren sind in deutscher und englischer Sprache gut nachvollziehbar beschrieben. In Kombination mit dem am Sender angeschlossenen „Kingpad“ wird nur ein Kanal für sämtliche Lichtfunktionen benötigt. Das „Kingpad“ muss separat erworben werden. Je nach Fernsteuerungstyp gibt es verschiedene Ausführungen. Auch ohne Kingpad kann das Lichtset mit einem Lichtbaustein eines Mitbewerbers genutzt werden. Im Zweifel werden dann mehr als nur ein Kanal benötigt. Neben den obligatorischen Schraubendrehern und Kleber wird noch ein feiner Seitenschneider,

1- und 4-mm-Bohrer nebst Bohrmaschine benötigt. Optional, für geübte Modellbauer, wären eventuell auch Schleifscheiben für das Multifunktionswerkzeug geeignet. Dazu aber später mehr.

Ob der Tamiya Scania 770S nun schon fertig gebaut ist oder nicht, spielt im Grunde keine wirkliche Rolle. Bei einem bereits zusammengebauten Modell fällt nur eine größere Fleißarbeit an, weil das Modell entsprechend zerlegt und anschließend wieder neu verschraubt werden muss. Ein baubegleitender Einbau spart letztlich nur etwas Zeit.

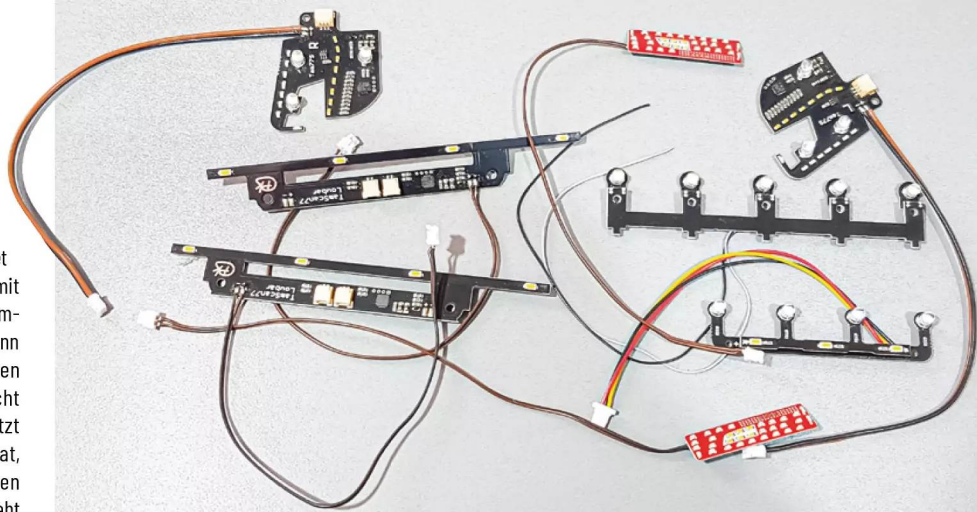
Einbau Lichtplatinen vorne

Die Anleitung umfasst 22 Schritte auf zwei Doppelseiten. Die Schritte sind sehr übersichtlich und leicht verständlich in Bildern dargestellt. Die ersten vier Schritte befassen sich mit der Anpassung der



Scheinwerferinlays des Tamiya-Bausatzes (Teile N6 und N7) als Einbauvorbereitung für die Lichtplatinen. Auf beiden Originalteilen muss der nur angegedeutete „Blinkerschlit“ komplett geöffnet werden. Pistenking empfiehlt dazu den Schlitz mit einer Reihe von knapp aneinanderliegenden 1-mm-Bohrungen vorzubereiten. Im Anschluss sollen dann mit laufendem Bohrer im 45 Grad Winkel zu den benachbarten Löchern, die Öffnung freigemacht werden. Wer ein Multifunktionswerkzeug besitzt und vor allem ein geübtes, ruhiges Händchen hat, kann den Schlitz auch vorsichtig mit einer dünnen „Silicium-Carbid-Trennscheibe“ freilegen. Hier geht Vorsicht vor Schnelligkeit, da sonst ein hohes Risiko besteht, das Kunststoffteil zu beschädigen. Zudem ist darauf zu achten, die Geschwindigkeit nicht zu hoch einzustellen, da sonst der Kunststoff schmilzt und zu schmelzen beginnt. Ich habe nach dieser Methode beide Öffnungen geschaffen und gleich noch, wie in Schritt drei beschrieben, die Originalhalterung für die Blinker-LED entfernt. Die Anleitung sieht hier das Entfernen mit einem Seitenschneider vor. Ist alles auf Maß gebracht, werden die mitgelieferten Klarsichtteile für Blinker und Standlicht eingesetzt. Anschließend wird jeweils das mitgelieferte Kunststoffteil, welche als Abschirmung zu den benachbarten LEDs dient, angesetzt und abschließend mit den Platinen von hinten verschraubt. Die Busleitungen der Scheinwerferplatinen werden dabei an den Vierfachverteiler mit der 15 cm langen Leitung mit dem Zentralmodul verbunden.

Das Einsetzen der Frontlampeplatte geschieht ohne Veränderungen an den Originalteilen. Lediglich das angeschraubte Rückenteil „DD3“ wandert in die Restekiste. Der Balken wird anschließend angeschraubt und der Stecker, gemäß Anleitung, in den Steckplatz der linken Frontscheinwerferplatte angeschlossen.



Kein Kabelsalat! Die Platinen sind fertig aufgebaut und werden über zweiadrige Stecker verbunden

Die Rücklichter

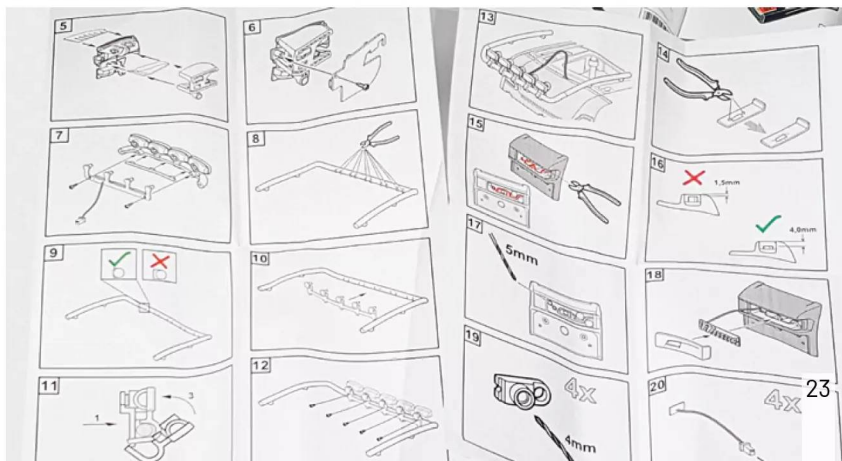
Bei den Rücklichtern ist auch ein wenig Anpassung nötig. Die Haltenasen der beiden roten Klarsichtteile (CC1 und CC2) müssen vorsichtig entfernt werden. Dies kann man mit einem feinen Seitenschneider schnell erledigen. Achten Sie beim Entfernen nur darauf, die Klarsichtteile nicht zu verkratzen. Die inneren Stege der Rücklichtaufteilungen der Teile H6 und H7 müssen um 2,5 mm abgetragen werden. Die Anleitung sieht vor, dies mit einem Seitenschneider zu machen, aber auch hier empfehle ich geübten Modellbauern sie mit einer 22 mm breiten „Silikat-Carbid-Schleifscheibe“ zu reduzieren. Achten Sie auch hier darauf, dass Sie die Umdrehungsgeschwindigkeit nicht zu hoch einstellen. Zwischendurch immer wieder Kontrollmessungen mit einem geeigneten Messschieber oder Lineal durchführen, damit am Ende nicht zu viel entfernt wurde. Wenn alles passt, werden die Platinen einfach in die Rücklichtkammern eingesetzt. Verkleben ist hier nicht ratsam, da bei Verwendung eines falschen Klebers die Platine mit ihren Leiterbahnen beschädigt werden kann. Die Rücklichtgläser müssen allerdings an die Teile H6 und H7 angeklebt werden. Das Verkleben der Teile erfordert etwas Fingerspitzengefühl, da die Klarsichtteile schnell durch den Kleber verschmieren oder milchig trüb werden können. In der Praxis haben sich bei mir zwei Vorgehensweisen bewährt. Entweder verwende ich Sekundenkleber, welcher ohne weiße Ablagerungen durch die entstehenden Dämpfe aushärtet.

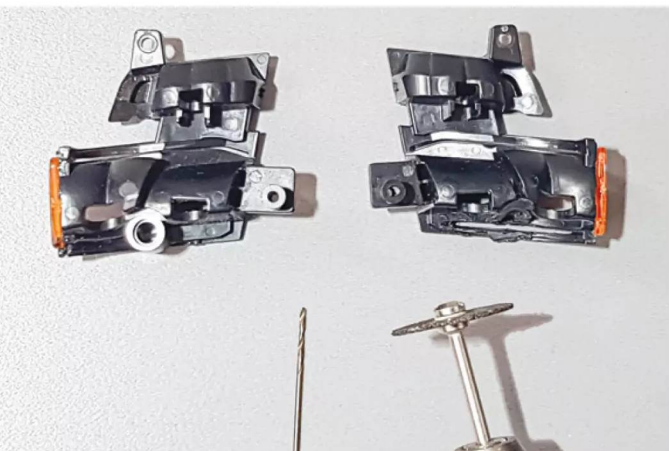
Ich verwende dazu den Kleber „Roket Odorless“ der Firma „Deluxe“ (im Vertrieb von Krick). Der Kleber wird nicht direkt aufgetragen, sondern erst ein bis zwei Tropfen auf ein Stück Holz, Plastik etc. aufgetragen. Anschließend wird mit einem Zahnstocher der Kleber dünn an den späteren Klebestellen einseitig aufgetragen und alles vorsichtig zusammengefügt. Alternativ werden die Klarsichtteile jeweils ohne Kleber auf die Teile H6/H7 gelegt. Hier verwende ich den sehr dünnflüssigen Tamiya-Plastikkleber „Extra thin“ aus dem Glasfläschchen. Mit dem Pinsel im Schraubverschluss berühre ich sehr vorsichtig einige Klebeverbindungsstellen der beiden Kunststoffteile. Der äußerst dünnflüssige Kleber verteilt sich dann fast selbstständig und gleichmäßig. Ich habe die Bauteile H6 und H7 mit den Gläsern dazu nach oben gerichtet auf den Tisch gelegt und die Rücklichtgläser mit einem Zahnstocher vorsichtig an der richtigen Stelle gehalten. Halten Sie das Glas während des Verklebens bspw. mit den Fingern fest, besteht Gefahr, dass der Kunststoffkleber durch die Kapillarwirkung auch an ihren Fingern hochsteigt, was im schlimmsten Fall bedeuten würde, dass Sie die Rücklichtgläser verschmieren!

Natürlich gibt es auch andere gute Kleberhersteller, welche ich hier nicht aufgeführt habe, aber ich verwende die hier erwähnten.

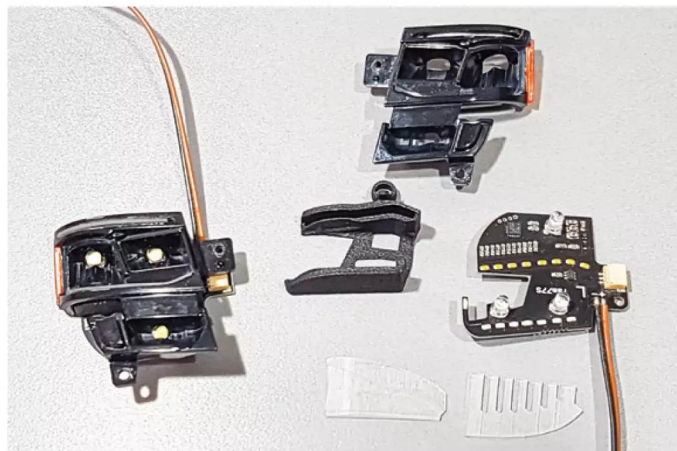
Die Stecker der Rücklichtplatinen werden abschließend in den mitgelieferten Vierfachverteiler gesteckt und über das 50 cm lange Kingbus-Patchkabel, welches ebenfalls einen Steckplatz im Verteiler belegt, nach vorne geführt.

Die Einbauanleitung ist sehr übersichtlich gestaltet und kommt größtenteils mit Zeichnungen aus





Links das Originalteil, rechts mit Öffnung für die Blinker-LEDs. Mit Erfahrung und ruhiger Hand kann man die Öffnung auch mit einer kleinen Trennscheibe vornehmen



Oben die fertig eingesetzte Platine des Frontscheinwerfers, unten die einzelnen Komponenten

Die Seitenbeleuchtung

Dieser Einbau gestaltet sich einfach. Es müssen lediglich die Löcher der vier Reflektoren-Bausatzteile „N5“ auf 4-mm-Öffnungsweite aufgebohrt werden, damit die Stecker der Beleuchtung hindurchpassen. Die Leitungen der jeweils zwei LED Platinen sind unterschiedlich lang und werden gemäß Anleitung eingesetzt. Anschließend werden die Stecker in die Platine der unteren Seitenbeleuchtung gesteckt, denn auch an diese wurde erfreulicherweise gedacht. Die jeweils zwei Kingbus-Leitungen mit Stecker werden in den Vierfachverteiler gesteckt, welches mit einem Ausgang des Kingbus-Zentralmoduls verbunden ist.

Das Zentralmodul mini

Das Zentralmodul mini in der Variante Modell-Truck ist perfekt auf das hauseigene Beleuchtungsset abgestimmt. Die ermöglicht es, die einzelnen Lichtplatinen über jeweils nur zwei dünne Leitungen anzusteuern, inklusiv Stromversorgung. Das Modul empfängt die betätigten (Licht-)Funktionen, wertet diese aus und überträgt sie an die einzelnen Lichtmodule. Die ansteuerbaren Funktionen sind dabei folgende Rundumkennleuchte, Arbeitsscheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Rückfahrlicht, Bremslicht, Blinker rechts/links (Pannenblinker), Fernlicht, Abblendlicht und Standlicht

Vorsicht beim Einsetzen der Dachlampenplatine, damit die Lötunkte nicht beschädigt werden. Die Platine selbst ist erfreulich klein gehalten und fällt auf dem Dach später kaum auf

Es kann später ein Standardblinker (alle Blinkerlampen leuchten gleichzeitig) oder der neuere Blinkerimpuls als „Wischeffekt“ – Lampen gehen der Reihe nach Abbiegerichtung an – eingestellt werden. Die Seitenbeleuchtung blinkt mit.

Damit das Modul die Fahrtrichtung und den Lenkeinschlag richtig zuordnen kann, werden die dreipoligen Stecker nicht direkt am Fahrtenregler und Lenkservo angeschlossen, sondern das Zentralmodul an den vorgesehenen Anschlüssen zwischengeschaltet. Die zusätzlich benötigten dreipoligen Servopatch-Kabel liegen dem Modul bei. An zwei Ausgängen lassen sich zusätzliche Funktionen schalten. Ausgang „01“ wird parallel zum Standlicht ausgelöst, „02“ ist zum Betätigen von Rundumlicht gedacht. Am Beispiel des hauseigenen Rundumlichtbalkens wird beim Einschalten des Standlichts parallel über „01“, das weiße Licht in der Mitte des Balkens aktiviert, mit „02“ können die Rundumlichter aktiviert bzw. deaktiviert werden. Der gemeinsame „Pluspol“(+) wird in diesem Fall vom Akku abgenommen. In der Mitte gibt es noch vier Mini-Schieberegler sowie eine Programm-Taste (Prog). Über Schieberegler eins kann die Lenkung, über Regler zwei die Fahrtrichtung vertauscht werden. Über den Regler drei kann das automatische Blinken an/ausgestellt werden und über den Regler vier wird das Kurvenlicht zu- oder abgeschaltet. Über die Prog-Taste können ein Demomodus sowie verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

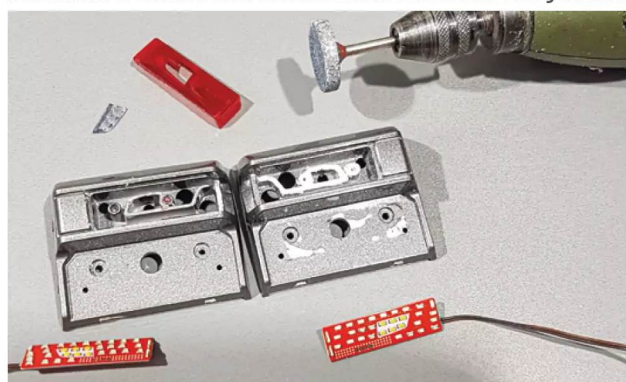
Die Öffnung „KP“ am Modul ist für den Anschluss des Adapterkabels zum Empfänger.

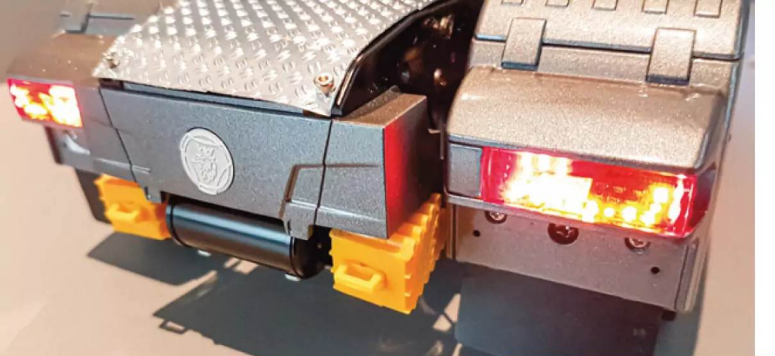
Möchten Sie bspw. einen Fahrtenregler mit integrierter Lichtenanlage eines anderen Anbieters nutzen, ist dies ebenfalls kein Problem. Für dieses Szenario wird das „Kingpad“ nicht benötigt. Dazu müssen Sie den mitgelieferten 10poligen Stecker mit dem Modul verwenden und die Anschlüsse gemäß der Farbcodes mit den jeweiligen Ausgängen des (Fremd-)Lichtmoduls verbinden. Der Kingbus wandelt dann wieder die Signale so um, dass Sie das „Zweidraht-System“ zu den einzelnen Lichtbausteinen verwenden können. Allerdings werden mit diesem System evt. mehrere Schaltausgänge am Empfänger benötigt.

Anschluss im Fahrerhausdach und Unimod-D

Das Lichtset beinhaltet Beleuchtungsmöglichkeiten für die Eckscheinwerfer im Dach sowie eine Platine mit fünf weißen LEDs für den Dachlampenbügel. Vor der Montage müssen am Lampenbügel noch die Stege, welche die Scheinwerfer in Position halten angepasst werden. Die Platine wird von hinten an den Dachlampenbügel angesetzt und die einzelnen Lampen werden eingesetzt. Seien Sie aber vorsichtig beim Einsetzen der fünf Scheinwerferblenden, da diese sonst, bei unverhältnismäßigem Krafteinsatz,

Oben das Tamiya-Teil im Originalzustand. Unten etwas für eine ruhige Hand: Alternativ zum Seitenschneider habe ich den Rücklichtinnenbereich mit einer breiten Schleifscheibe auf Maß gebracht





Beispiele für die Lichtfunktionen – mehr im Video

die Platine oder eventuell die Lötverbindungen zur LED beschädigen können! Die zwei Leitungen von der Platine müssen nun ins Innere des Daches geführt werden. Ich entschied mich, entgegen der Anleitung, die Leitungen durch eine Öffnung zwischen dem vorderen und hinteren Dachteil nicht zu machen. Mein Ziel war, dass man von den zwei Leitungen so wenig wie möglich sehen sollte. Durch Passproben ermittelte ich den kürzesten Abstand zwischen Dach und Platine, bohrte dort ein kleines Loch, durch das die Leitungen gerade hindurchpassten und führte sie so ins Innere zu den Anschlüssen des Unimod-D. Da die Platine bereits über passende Widerstände verfügt, kann sie dort direkt angeschlossen werden. Für den Einbau eigener LEDs ist in der Anleitung des „Unimod“ ein Verdrahtungsplan mit zu verwendenden Widerständen zu finden.

Im ersten Augenblick hatte ich mich etwas gewundert, dass Pistenking im Dachbereich einen kleinen Baustein, den „Unimod-D“, einsetzt. Auf dem zweiten Blick ist die Verwendung von Klemmanschlüssen allerdings vollkommen logisch und sinnvoll, da jeder sein Fahrzeug, hier besonders die Dachpartie, so nach eigenen Wünschen mit Lichtern, Balken, „Rundumlichtern“ oder Funktionen individuell gestalten und selbst anschließen kann.

Vorgegebene Stecker/Stecksysteme wären an dieser Stelle für individuelle Lösungen oder Fremdfabrikate eher hinderlich. Die Kingbus-Leitungen vom Unimodmodul werden zum Schluss direkt an einen der drei Ausgänge vom Zentralmodul angeschlossen.

Fazit

Der Einbau der Komponenten gestaltet sich erfreulich einfach und sollte auch von Einsteigern mit etwas handwerklichem Geschick ohne Probleme zu bewältigen sein. Große Vorteile bietet vor allem das Bussystem, welches lediglich mit nur zwei Leitungen auskommt. Kabelsalat, Verstecken vieler Leitungen und endloses Verdrahten entfallen hier fast vollständig. Alles ist sehr anwenderfreundlich und übersichtlich, dank der guten Anleitung erklärt und somit sehr einsteigerfreundlich. Die Ausleuchtung der LEDs ist nicht nur in der Dämmerung oder in der Nacht sehr gut, sondern auch am Tage gut zu sehen. Durch die einzelnen SMD-LEDs wird der „Wischeffekt“ beim Blinken sehr schön wiedergegeben. Lediglich die zwei Begrenzungsleuchten-LED in der Sonnenblende müssten bei Bedarf separat beschafft und gemäß Anleitung angeschlossen werden.

Da ein Lichtset mit Worten nicht immer alles zeigen und erklären kann, finden Sie ein Video zu diesem Test unter <https://www.youtube.com/watch?v=4QzMWdVvK5Xc> – oder einfach den abgedruckten QR-Code scannen!

Ein Set, das nach meiner Meinung sehr zu empfehlen ist!



Hier geht es direkt zum Video des Lichtsets.

Buchtipps

Viele Ideen und Bautipps zu Sonderfunktionen für alle Arten von Nutzfahrzeugen finden Sie im neuen VTH-Fachbuch „Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau“ (ArtNr 3102301) zum Preis von 39,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Der „Mitarbeiter“ hält eine Rücklichtplatine in der Hand, um zu zeigen, wie viele einzelne SMD-LEDs auf kleinem Raum verbaut worden sind

GANZ KLAR

Klarglasteile aus Resin gießen

Beim Umbau eines alten Spielzeugmodells im Maßstab 1:16 auf RC bestand die Herausforderung darin, die massiven verchromten Scheinwerfer des Modells durch klare Scheinwerfergläser mit Reflektor zu ersetzen, damit eine LED darin platziert werden konnte.

Ein Modellbaufreund der NMG (Noord Nederlandse Modelbouw Groep) hatte bereits Erfahrung mit Gussteilen aus Resin, aber das waren keine klaren Teile. Er wollte mit seiner Erfahrung für mich versuchen, die Scheinwerfer mit klarem Polyesterharz zu vergießen.

Die beiden Scheinwerfer ließen sich leicht vom Modell entfernen und nach dem Entfernen der Befestigungsstifte war die Rückseite flach. Das klare Harz und das Gießgummi wurde im Versandhandel (www.polyestershopen.nl) gekauft, der es auch in

kleineren Verpackungen verkauft. Dieses Harz ist farblos klar und verändert sich nicht im Sonnenlicht.

Aus Kunststoffplatten wird eine Wanne hergestellt, in die der Gummi für die Herstellung der Form gegossen wird. Hierfür wird Silikonformkautschuk verwendet. Die Scheinwerfer wurden auf den flachen Boden geklebt, danach kann der Gummi in die Schale gegossen werden.

Nach guter Trocknung gab es eine passende Form, in die das Harz gegossen werden konnte. Natürlich ohne Luftblasen an der Stelle, auf die

es ankommt. Das Profil des Scheinwerferglases wurde gut kopiert.

Um die erforderliche Harzmenge abzumessen, wird die Form mit Wasser aus einer skalierten Spritze gefüllt. Das verhindert, dass zu wenig, aber auch nicht zu viel Harz angemischt wird. Das Harz muss in einem Verhältnis von 1 zu 0,6 hergestellt werden. Dies wird wieder mit Spritzen abgemessen, damit man genau das richtige Verhältnis erhält. Mischen Sie die beiden Komponenten in einem Einwegbehälter, rühren Sie mindestens eine Minute gut um und füllen Sie dann langsam die Formen mit dem Harz aus dem Mischbehälter. Wenn Sie die Spritzen markieren, können Sie sie beim nächsten Mal wieder mit demselben Produkt verwenden. Mehrere Sätze dieser Scheinwerfer wurden mit diesem Verfahren gegossen.

Nach dem ersten Test stellte sich heraus, dass das Harz nach dem Befüllen der Formen eine Oberflächenspannung hat, sodass die Oberseite (Rückseite des Glases) nach dem Trocknen konvex war. Bei einer zweiten Füllung wird ein Zahnstocher/Spieß oder ähnliches verwendet, in das Harz gestochen und dann geglättet. Diese Methode lieferte nach 24 Stunden Trocknung das perfekte Ergebnis. Die Gläser konnten nun entformt werden, sind aber noch nicht vollständig ausgehärtet. Das kann mehrere Tage dauern, in diesem Fall fünf Tage, bevor sie verwendet werden können.



Die Herstellung von durchsichtigen Scheinwerfergläsern ist im Gießverfahren kein Problem



Benötigt werden Silikon zum Gießen der Form...



Und natürlich das Harz oder Resin zum Abgießen



Aus Kunststoffplatten wird eine Form erstellt und auf die Bodenplatte die abzugeießenden Originale aufgeklebt



Die fertige Form



Harz und Härter werden mittels Spritzen abgemessen

Das Relief des Originals kam im Resin perfekt rüber, und wegen der glatten Rückseite war keine Nachbearbeitung nötig, nur hier und da ein dünner Rand, der sich leicht mit einem Messer wegschneiden lässt.

Es ist ein klarer Scheinwerfer geworden, der das Licht einer LED ohne Verfärbungen oder ähnliches durchlässt. Das Ergebnis war also hervorragend.

Anzeige



RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster



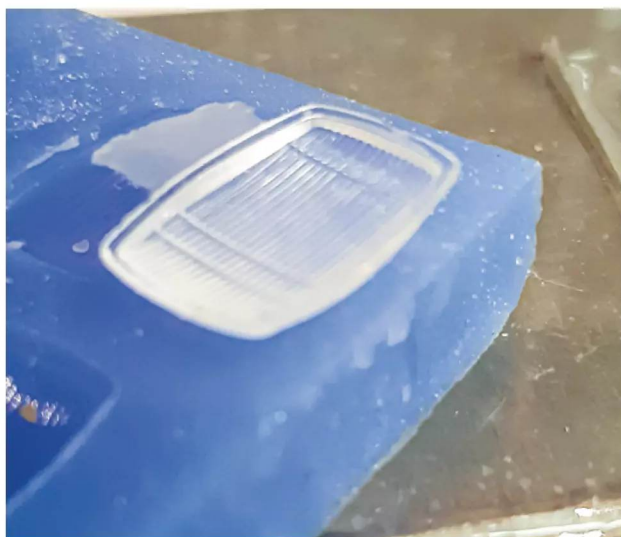
Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de

Seit über 10 Jahren
für Euch da!



Vermischt werden Harz und Härter in einem Einwegbehälter



Das fertige Glas weist eine glatte Rückseite auf



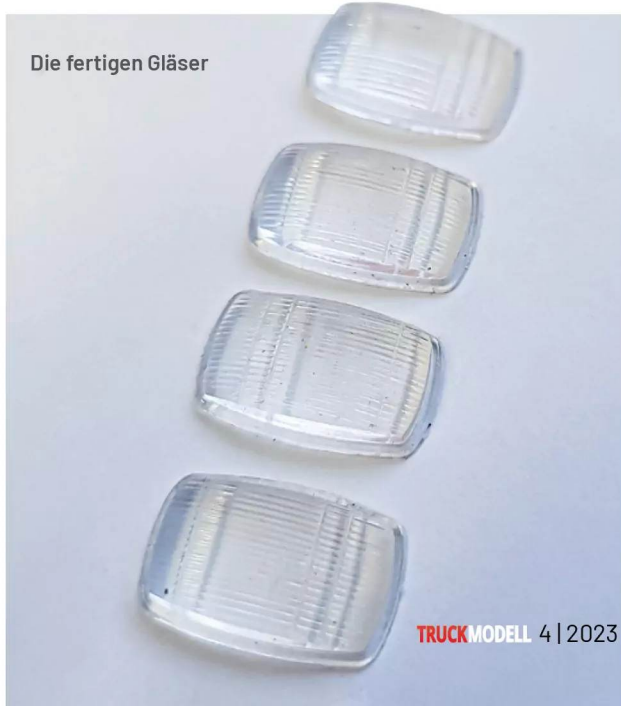
Beim ersten Abguss ergab sich durch die Oberflächenspannung des Materials eine unerwünschte konvexe Rückseite



Der Überstand lässt sich leicht mit einem Messer entfernen



Mit einem Zahnstocher kann die Oberflächenspannung aufgehoben und so eine glatte Rückseite erzielt werden



Die fertigen Gläser



Dieser Kurzbericht zeigt, dass Gießharz kein unüberwindbares Problem sein muss. Mit dieser Methode ist es sehr gut möglich, Teile von bestehenden Originalen eindeutig zu kopieren. Aber auch spezielle Gläser, Blinker etc

Jede Form könnte 3D-gedruckt und dann, nachdem sie vollständig glatt geschliffen wurde, als Masterform verwendet werden, um klare Objekte zu erhalten. Es können auch transparente Fenster mit konvexer oder gewölbter Wölbung – beispielsweise für den Flugzeug- oder Schiffsmodellbau – hergestellt werden. Aber auch für den Wohnungsbau, zum Beispiel die Oberlichter auf den Dächern von Industriegebäuden. Der Harzguss von Klarsichtteilen bietet Möglichkeiten, die mit dem 3D-Druck (noch) nicht möglich sind. Da es in kleineren Packungen zum Verkauf angeboten wird, bleibt auch die Schwelle zum Kauf niedrig.

Sicherheitstipps für die Verwendung von Harz

Ausführliche Anleitungen und Sicherheitshinweise liegen den Produkten bei. Lesen Sie diese sorgfältig durch! Verwenden Sie Handschuhe und arbeiten Sie in einem gut belüfteten Bereich. Der Geruch ist für Nicht-Modell-Fans nicht angenehm. Es ist also ratsam, nicht im Wohnzimmer oder in der Küche mit dem Harz zu arbeiten.

▲ Vorlage (undurchsichtig und damit für einen Scheinwerfer im RC-Modell nicht zu gebrauchen) und durchsichtiger Abguss



Perfekt für meinen
Notarztwagen

Anzeige

SCM
MODELLBAU

www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den
Funktionsmodellbau und Zubehör

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
Kalkofenweg 4/2, A-5400 Hallein
+43 (0) 664 8474477
info@scm-modellbau.com



Bis ins letzte Detail

Schlauchmagazin

Ein TLF braucht natürlich sehr viele Schläuche. Im originalen Fahrzeug sind etwa 1.000 m Schlauch in verschiedenen Größen überall verstaut. Nach etwas Sucherei im Netz wurde ich im Elektrobedarf fündig: sogenannte hitzebeständige Kabelschutzschläuche für Halogenlampen. Die hatten die passende Größe und auch Farbe. Aber noch treffender war

die Beschaffenheit der Schläuche, denn die war wie in echt.

Man sieht es fast nicht, aber es wurden rund 80 m von dem Schlauch in den zwei Größen verschnitten. Im Original misst ein Schlauch immer 20 m, was im Modell 2,5 m entspricht. Für die bessere Optik, genügten dann aber 2 m lange Stücke. Für das schöne Aufrollen – da es doch manche Rollen waren – drehte ich kurzerhand noch eine Hilfe.

Jetzt wo ich endlich die passenden Schläuche gefunden hatte, mussten natürlich auch Storzkupplungen her. Da es nichts Vergleichbares auf dem Markt gab, kam ich nicht darum herum sie selbst zu fertigen. Um Material nicht unnötig in Späne zu verwandeln, wurde das passende Material geordert. Als Erstes auf Länge abgestochen und mit einer Bohrung versehen, aber auch gleich auf beiden Seiten plangedreht. Als nächster Schritt werden



Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Sarnen in 1:8 – Teil 3

die beiden Innenbohrungen für den Schlauchnippel auf Maß gedreht. Für jeden Schritt wird immer wieder umgespannt. Aber mit Spannzangen in der Drehmaschine, ist das auch keine Hexerei. Bei einem Backenfutter ist es sinnvoll, eine Spannhülse zu drehen, um den gleichen Effekt zu bekommen.

So stellt man für jeden Schritt die Drehmaschine ein und macht bei allen Rohlingen immer

das Gleiche. Erst wenn alle durch sind, wird wieder der nächste Einstich oder Innenbearbeitung eingestellt. Dank dieser Methode wird man auch eine Kleinserie in einer kurzen Zeit mit gleichbleibender Toleranz fertigen können. Und das auch auf konventionellen Bearbeitungsmaschinen ohne CNC-Steuerung.

Nach den verschiedenen Bearbeitungen des Alurohlings auf der Drehbank, geht es nun auf der Fräse

mit Teilapparat weiter. Hier werden die Spannhülsen angewendet, wie vorher beschrieben. Nun kommt die Überlegung, welcher Schritt zuerst kommt. Die zwei Verriegelungsnocken oder die vier Nocken, wo man die Kupplung mit Schlüssel verriegelt? In Angesicht der Stabilität, beim Klemmen, sind die vier Nocken zuerst dran.

Im CAD wird der ganze Teilkreis aufgezeichnet und mit einer Gradeinteilung bemaßt. Nun ist es



Die Schläuche aufgerollt und gebunden, für die Kupplungsmontage



Alurohlinge für die Storz-Kupplung-Fertigung mit der ersten Bohrung



Der zweite Schritt, mit der Vertiefung für den Schlauch und dem Einstich für die späteren zwei Klinken

ein Kinderspiel die vier Einfürsungen zu tätigen. Bei 10° 2 mm reinfahren, 70° drehen mit dem Teilapparat und wieder raus. Wiederum 20° drehen und dann 2 mm reinfahren, 70° weiterdrehen. Das Ganze vier Mal wiederholen bis man ringsum ist.

Auch hier wieder alle Teile fräsen, eins nach dem anderen, so bleibt die Einstellung immer gleich.

Nun wird die letzte Fräsung mit einer zweiten Hülse eingestellt, da das Maß nicht gleich ist. Hier ist es etwas schneller. Bei der X-Achse 6 mm rechts einfahren und über die ganze Y-Achse abräsen. Teilapparat 180° drehen und das Ganze auf der Seite abräsen. Jetzt kommen die beiden Verriegelungsnocken schön zum Vorschein.

Da es nichts Käufliches gab und ich mich nach langem Ringen, doch endlich dazu entschlossen hatte sie selbst zu fertigen, kann sich das Endergebnis doch sehen lassen.

Als Letztes sind noch die Schlauchstutzen zu drehen. Diese sind wiederum aus Aluminium 7050. Auf einer Seite wird ein Bund angedreht, wo dann die gefertigten Ringe anstehen. Auf dem geraden Teil sind noch zwei Nuten für die spätere Drahtbindung der Schläuche drin. Da im Original keine Schlauchschellen verwendet werden.

Am Schluss werden alle noch mit 0,4-mm-Silberdraht gebunden. Für das einfachere Binden erwies sich eine kleine Hilfe als sehr hilfreich. Kurz einen Restalustab runtergedreht, sodass die Schlauchkupplung samt Tülle darüber passt. Eingespannt im Schraubstock, erleichtert das das Binden erheblich.



Hülsenfertigung für das spätere Spannen im Teilapparat. Mit dem Bund, sodass sie in der Spannbacke ihre Position halten



Hier werden die vier Nocken gefräst



Die letzte Spannung um die Haltenocken zu fräsen



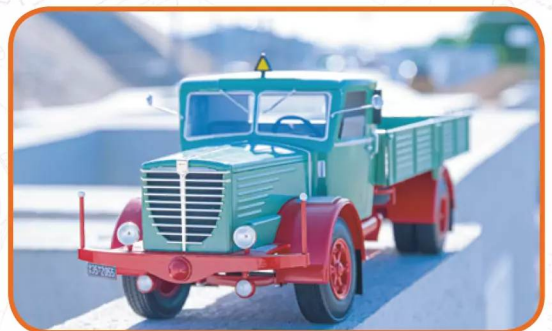
Die fertigen Storz-Ringe

▼ Einbaufertige Storz-Kupplung mit Schlauchtülle Größe 75



Anzeige

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel
rund um den **Truckmodellbau**
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau GmbH



facebook.com/
Veroma.Modellbau



Einbindehilfe zum einfacheren Drahtbinden. Bei den schwarzen Saugschläuchen wird noch eine Spiralfeder über den Schlauch gestoßen und mit einem schwarzen Schrumpfschlauch eingeschrumpft. So erhält er die typische Vakuumschlauch Optik



Die fertig gebundenen Feuerwehrschräume mit 75er Storz Kupplungen – eine kleine Augenweide



Kabinendach

Bei Feuerwehrfahrzeugen ist immer zu wenig Platz für verschiedenstes Material. Darum wird auch das Kabinendach gerne genutzt.

Das ganze Dach wird mit Aluriffelblech abgedeckt, sodass es begehbar wird. Als Zweites fertigte ich die Metallkiste. Diese wird aus 1-mm-Stahlblech abgewickelt und wiederum auf der Profiform zurechtgeschnitten. Anschließend die Ecken ausgeklinkt, sodass oben ein Falz nach innen gebogen werden kann. Das ergibt dann einen schönen umlaufenden Rand. Noch die M2-Gewinde rein, um die Plane zu befestigen.

Fußgestell für den Wasserwerfer

Der Wasserwerfer, der auf dem Dach installiert ist, kann auch durch einen Bajonettverschluss gelöst werden und auf einem Stativ freistehend gebraucht werden. Dafür ist wieder Messing verwendet worden, da es sich sehr gut bearbeiten und auch verbinden lässt.

Bei den gekreuzten Teilen wird in der Mitte je die Hälfte eingefräst, sodass man sie locker über Kreuz zusammenstecken und verlöten kann. So erreicht man eine höhere Festigkeit bei der Lötnaht. An den Enden wird einmal mit dem Fräser einen Halbmond angefräst, um die Drehgelenke mittig zu verlöten.

Die vier Beine sind wiederum 4x4-mm-Messingstäbe, mit jeweils an den beiden Enden an gefrästen Halbmonden. Daran wird einmal eine Hülse mit M2-Gewinde gedreht. Auf dem anderen Ende eine, mit einer 2-mm-Bohrung, da es ein Drehgelenk ist. Beim Gewinde kommt eine

◀ Auf dem TLF sind auf beiden Seiten je ein Regal mit acht 20 m 75er Schläuche und oben elf 20m 55er drauf. Es war eine Menge Arbeit, aber es hat sich mehr als gelohnt!

Schraube rein, um das Stativ für einen besseren Stand auszurichten.

Als letztes wird noch der Kupplungsfuß konstruiert. Der Bajonettverschluss ist wiederum ein Laserteil, welches vom Wasserwerfer übrig war. Das Gehäuse ist nach dem Foto vom Original aus dem Vollen gefräst, also nicht nach Maßen. Die Storz Kupplung war noch von der Schlauchherstellung als Überbestand, passte aber ohne Abänderung perfekt.

Scheinwerfer

Ein weiteres Detail ist der Suchscheinwerfer auf dem Kabinendach. Nach etwas Suche im Netz fand sich eine Nachtsicht Lampe mit LED. Diese hatte die in etwa geforderte Größe und Form. Alles, was nicht gebraucht wurde, entfernte ich von der Lampe, bis nur noch der tatsächliche Lampenkopf übrigblieb. Daran wird nun ein 4-mm-Rundstahl mit einer Abflachung am Ende angeschweißt, durch das noch ein 2-mm-Loch gebohrt wird. Als Gegenstück nochmals das Gleiche, aber am anderen Ende mit einer Innenbohrung.

Als Befestigung kommt wieder ein lasergeschnittenes Blechteil zum Einsatz. Mit ein paar Kantungen entstand ein kleines Stativ, auf das nun der Scheinwerfer aufgesteckt werden kann. Denn am Heck befindet sich ein gleiches, da die Idee war, den Scheinwerfer auch dort zu montieren.



Der Kasten mit dem Klebeband beinhaltet die beiden großen Scheinwerfer

Megafon/Blaulicht/Blinker

Des Weiteren ist noch ein Megafon zwischen den beiden Blaulichtern verbaut, um Durchsagen, Warnungen etc. zu machen. Da griff mir wieder mal mehr ein befreundeter Modellbauer unter die Arme. Der fräste nach den erstellten CAD-Zeichnungen aus Corian zwei Halbschalen aus dem Vollen. Die mussten dann nur noch zusammengeklebt und am Ende etwas gerundet werden, sodass das Megafon in die Halterung passte, die wiederum aus Restteile gefertigt wurde.

Die Blaulichter sind Zukaufteile von Pistenking, da die Größe, wie auch Optik hervorragend passten und ein Selbstbau keinen Vorteil brachte.

Bei den Spiegeln sah es wieder etwas schlechter aus. Denn im Maßstab 1:8 gibt es immer weniger. Somit reproduzierte ich vorhandene Spiegel von einem in der Flotte stehenden LKW. Für die Spiegelgehäuse sowie die eine Halterung, fertigte ich von dem bestehenden Spiegel eine Silikon-Form an.

Mit PU-Masse wurden die Formen nun gefüllt. Pro Form kann ein ganzer Spiegelsatz hergestellt werden – somit steht dem nächsten Projekt auch



Dachkiste fertig gekantet und verschweißt. Noch ohne M2-Löcher für die Planen-Befestigung

Anzeige

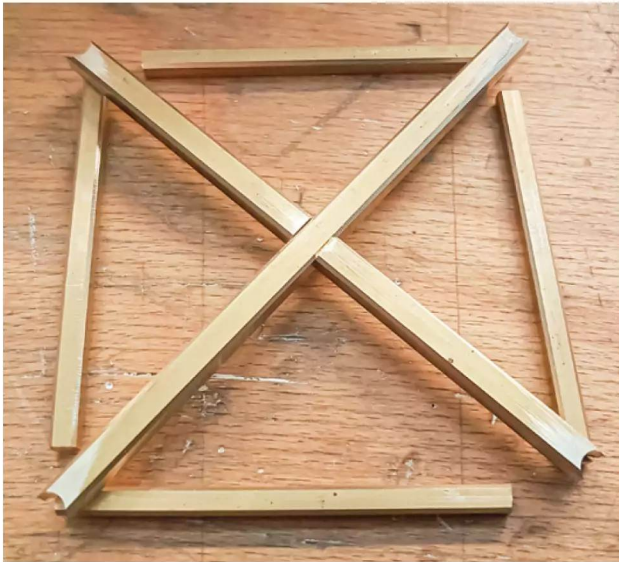


Der Getriebedoktor www.der-getriebedoktor.de

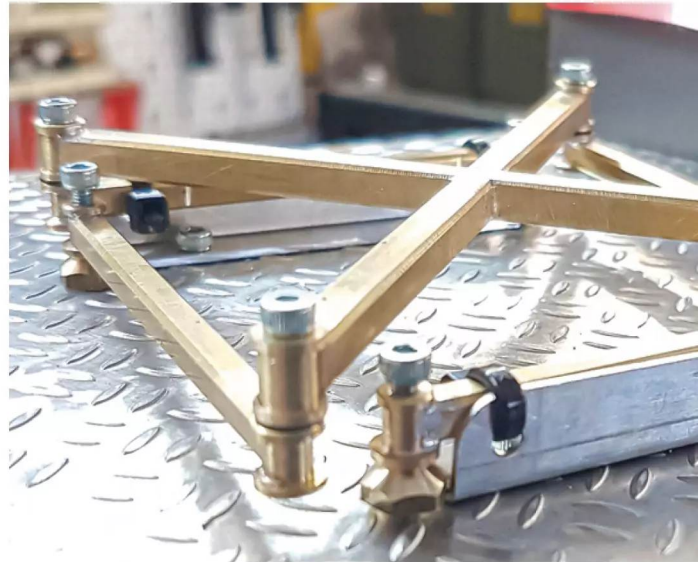
SCHNELL • VERLÄSSLICH • INDIVIDUELL

Lust auf was eigenes? Wir bauen Ihr Modell

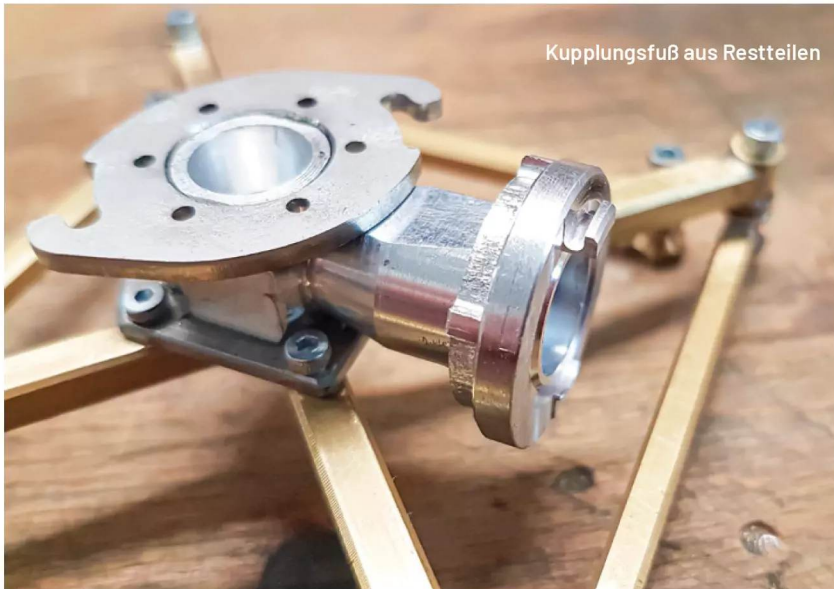




Die zugeschnittenen Messingstäbe 4x4 mm



Gut zu sehen die Drehgelenke, die Stellfüße, sowie die Halterung auf dem Dach



Kupplungsfuß aus Restteilen

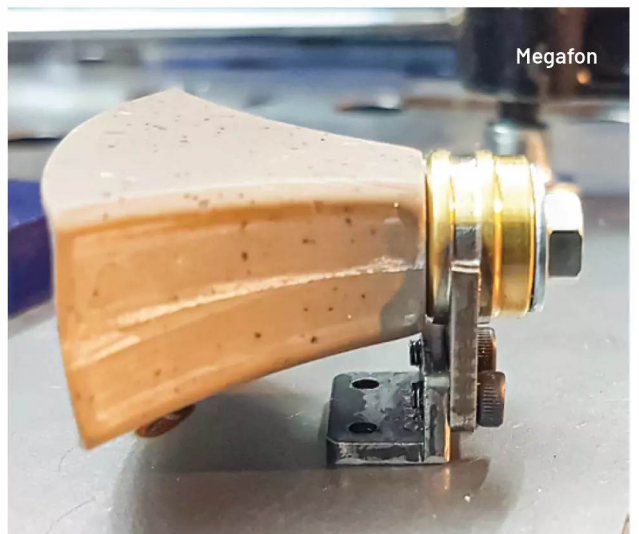
Nichts mehr im Wege. Die Halterungen sind aus 3-mm-V2A-Rundstäben mit diversen Abbiegungen, genau nach Vorlage. Die Messingteile, die die Spiegel an dem 3-mm-Stab in Position halten, werden aus 5x5-mm Vierkant auf der Drehmaschine gefertigt.

Auf der einen Seite ein M4-Außengewinde und auf der Vierkantseite ein Innengewinde M3 für eine Madenschraube, mittels der das Ganze an der 3-mm-Stange geklemmt wird. Die gleiche Halterung ist auch oben an der Kabine, für die Spiegelhalterung.

Bei den Blinkern war auch wieder ein wenig Hirnschmalz gefragt. Das Gehäuse entstand aus einem Messinggrundstab mit 12 mm Durchmesser, innen ausgedreht, sodass es ein Becher gibt. Um das Blinkerglas einzusetzen, wurde noch als Anschlag einen Absatz eingedreht. Die Halterung auf der Seite ist wiederum ein Flachmaterial mit einem Halbmond, der den gleichen Radius hat, wie das Blinkergehäuse. Das wird nun am Gehäuse verlötet und anschließend noch eine M3-Durchgangsbohrung



Suchscheinwerfer mit Befestigungsstativ



Megafon



gemacht. Erstens als Kabelführung ins Gehäuse, zweitens als Befestigung an der Kabine. In die Befestigungsschraube wird noch eine 1,5-mm-Bohrung eingebracht, um das Kabel versteckt zu führen.

Als Letztes bleibt noch der Aufstiegsbügel unter der Stoßstange zu nennen. Er dient als Steighilfe für die Frontscheibenreinigung.

Im Original wird ein 5-mm-Stahlblech in einer Matrice gepresst, um enge Kantungen zu erzielen. Im Modell ist es noch enger, sodass sogar die Profiform an ihre Grenze stößt. Darum wird die Platte aus einem vollen Messingflachmaterial herausgefräst. Als Scharnier werden 4-mm-Löcher gebohrt, um die 4x4-Stehbolzen einzulöten. Auch da wird eine Rundung als Zapfen für eine feste Verbindung angedreht.

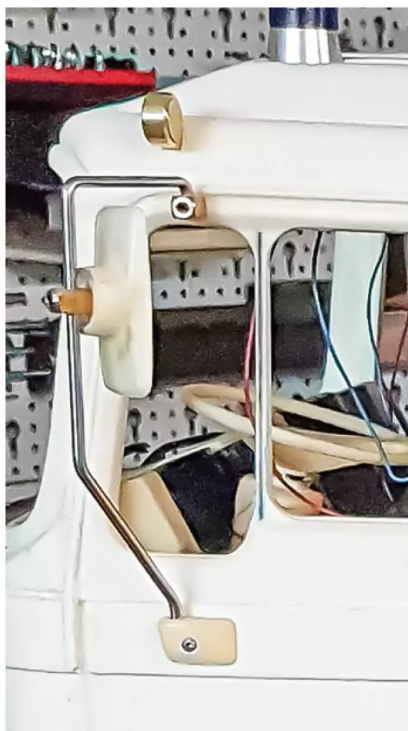


Fertig reproduzierter MAN-Spiegelsatz vor dem Lackieren

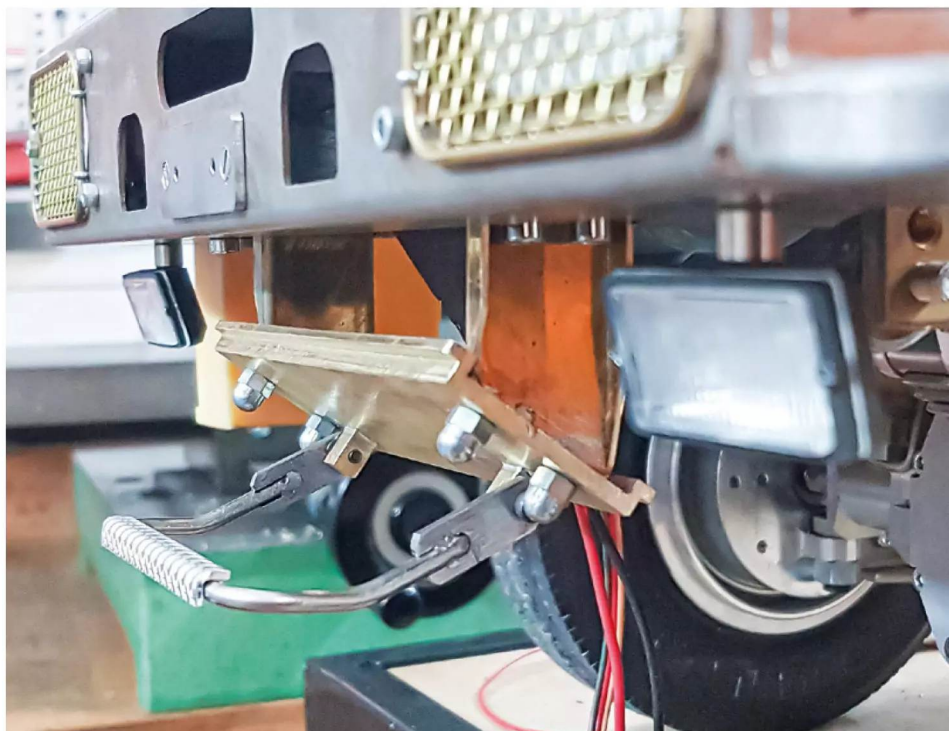
Der Flansch wird aus einem 2-mm-Reststück mit einer Einbuchtung herausgesägt, in die dann der 3-mm Bügel eingeschweißt wird. Wo man draufsteht ist noch ein abgewinkeltes Aluriffelblech aufgeklebt. Forsetzung folgt



Fertige Blinker, bereit zur Montage an der Kabine



Seitenspiegel fertig montiert an der Kabine



Klappbarer Steigbügel

Anzeige



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **21.06.2023**

Ihre Ansprechpartnerin **Sinem Isbeceren**
Telefon: 07221/5087-90

Www.MikroModellbau.De

„Wir sind das Original!“
Seit über 10 Jahren der Spezialist für
Mikromodellbau im Maßstab 1:87 bis 1:220
Technik für Mikromodelle

- NiMH + LiPo Akkus
- LiPo Lader
- FM-Mikroempfänger
- Mini-Quarze
- Infrarot: Sender u. Empfänger
- Vorder-/Mittelachsen mit Antrieb
- Reifen und Felgen
- Mikromotoren
- Kleinstgetriebe
- Fahrtregler
- Lichtbausteine
- Mini-Servos
- Zahnräder ab Modul 0.1
- Flexinol / Nitinol
- Zubehör

... und noch viel mehr, in unserem Webshop

Peter Stöhr

Innovative Technologien / Modellbau

Blumenstraße 26

96271 Grieb am Forst

Tel.: (+49) (0) 9560 - 92 10 30

Fax: (+49) (0) 9560 - 92 10 11

Email: Info@MikroModellbau.de

Eigene Entwicklung und Fertigung!

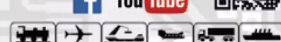


BEIER-Electronic
Modellbau-Elektronik
www.beier-electronic.de

Module zur Steuerung von
Fahrt + Sound + Licht + Servo



Weitere Informationen
in unserem Onlineshop
und bei:



GEWU
ELECTRONIC

www.gewu.de

DIE
Elektronik
für Ihr Truck-Modell

Jürgen Gerold
Kapellenstr. 13 A
D-49733 Haren

05934 / 926 9006

12-Kanal Infrarotanlage

Elektrische Anlage MVT-07

16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

Modellbau 1:8 Traktoren und Anbaugeräte

Modellbau M. Mauel
Im Hasenfeld 1 · 52391 Vettweiß
Tel.: +49/2424/200676 · Fax: +49/2424/200678

Email: modellbaumauel@t-online.de
Internet: www.modellbaumauel.de



TMV Zurrketten nach original
Vorlagen von RUD für
Baumaschinen



Ausrüstung & Zubehör für
RC - LKW & TRUCKS 1:14 & 1:16
Wehrhatal 7-11, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

mk **modelltechnik**

mechanik • elektronik • hydraulik
**Zurrkette mit Spannschloss und Haken
aus eigener Produktion!**

+49 7021 92807-02 vertrieb@mk-modelltechnik.com www.mk-modelltechnik.com

kleine **Laster** kleine **Welten**

kleine Laster / kleine Welten · Heiko Möller
Rhönstraße 19 · 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de · www.kleine-laster.de



Materialien – Abverkauf bei Styrocut

Mit www.styrocut.de zum Katalog
**Sperrholz Holz Kunststoff Messing Alu
Stahl, Strukturen f. Dächer und Wände
Gitter gestanz, geprägt, geätzt
Kleinprofile, Rohre, Bleche und mehr**
info@styrocut.de Steffenstr. 4, 40545 Düsseldorf

Lager-
räumung bis
zu **50%**

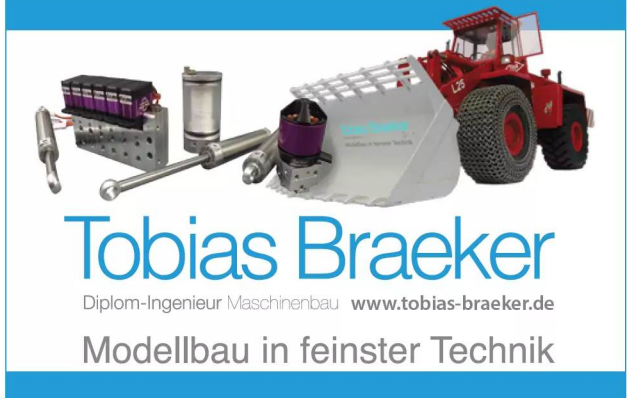
CONSTRUCTIONZONE

KRAMER 8155

Das nominierte Modell der
TRUCKmodell Leserwahl 2023



www.constructionzone-rc.de Tel: 0177/6892052



Tobias Braeker

Diplom-Ingenieur Maschinenbau www.tobias-braeker.de

Modellbau in feinsten Technik



Seit über 10 Jahren
Maßstabsgetreu ein Original!
Und Dank der Vielfalt findest
DU das Modell das genau
zu DIR passt!

Fumotec GmbH&Co.KG - Gresselweg 5 - 97785 Mittelsinn - info@fumotec.de - www.fumotec.de - 09356/9337114

R-Tec Modellbau

Nußackerweg 3
92345 Dietfurt a. d. Altmühl
+49 (0)151 -657 100 23
info@r-tec-modellbau.com

- Auflieger
- Fernsteuerungen
- Bekleidung
- Zubehörteile

Ein Modell soll nicht nur langlebig, sondern auch beständig sein!

- Detailgenauigkeit, Stabilität & leidenschaftliche Handarbeit
- Sonderanfertigungen, speziell nach Ihren Wünschen



Maßstab 1:14,5

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
CH-9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32

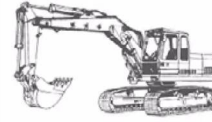
Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!

Servonaut -Schweiz-Vertrieb



www.truckmodell.ch

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Abrollanhänger, Absetzkipper passend für WEDICO oder TAMIYA.



LEIMBACH MODELLBAU

Gut Stockum 19 · 49143 Bissendorf
Telefon: 0 54 02 / 641 43 13
Fax: 0 54 02 / 641 43 14
http://www.leimbach-modellbau.de

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking
Funktionsmodellbau

KINGBUS



www.pistenking.de

Tel. 07022-502837



**FECHTNER
MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Widdern
Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

FINELINE

Modellbau
fineline-modellbau.de

ALLES
FÜR IHR
HOBBY!

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

ALLES AUCH
IN KLEINST-
MENGEN!

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

• + H + Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG • + H +
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 · 0 - F - 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de

MM Modellbau seit 24 Jahren

Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC

Komplettsatz schon ab € 139,00

wir führen: Tamiya, Thicon, Carson

Wedico, Servonaut, XJ-Model, Lesu

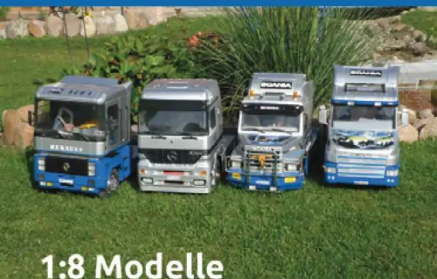
Scale-Club und eigene Produkte

alles im Shop verfügbar

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10

Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de

SCHINK'S Modellbau Truckmodelle von 1:14 - 1:8



1:8 Modelle



1:14 Silos



1:14 Modelle

Schinks Modellbau • 05849/971227 • www.schink-1-8.de • email: verkauf@schink-1-8.de



PREMIERE GELUNGEN

BestOF in Gaggenau

Neuland zu betreten birgt immer Gefahren. Umso wichtiger ist es, dass jemand solch einen Schritt macht und sich auf vielleicht unsicheres Terrain begibt. Einen solchen Schritt gewagt hat ScaleART mit der Veranstaltung einer besonderen Veranstaltung.

An der B462 am
Museum wurde
auffällig für die
BestOF geworben
– Dank eines Bag-
gers von Wacker
Filderstadt

Eingeladen waren verschiedene Unternehmen aus dem Bereich des Nutzfahrzeugmodellbaus. Wie von Sarina und Bernd Brand erwartet worden war, musste man bei einigen eingeladenen Firmen Überzeugungsarbeit leisten, doch die weitaus meisten der Angesprochenen waren bereit das Risiko einzugehen – und wurden dafür mit einer sehr gut organisierten Veranstaltung mit interessiertem Fachpublikum belohnt!

Hier spielte sicherlich auch die Location mit, die man sich hier ausgesucht hatte. Das Unimog-Museum in Gaggenau ist vor allem bei den Fans des geländegängigen Allroundfahrzeugs bekannt – und für jeden Technikfan ein echtes Highlight.

Kein Wunder also, dass in dieser Umgebung das Fachsimpeln über technische Feinheiten ganz besonders gut gelang. Das richtige Publikum für solche Fachsimpeleien wurde auf jeden Fall angesprochen, denn auch von weit her waren viele Fachbesucher angereist, die sich hier perfekt mit den Herstellern austauschen konnten. Denn auch wenn insgesamt 1.700 Personen die BestOF besuchten, herrschte hier eine Atmosphäre fern von der üblichen Hektik einer „normalen“ Verkaufsmesse – kurz ein Event, bei dem sich die absoluten Fans des Nutzfahrzeugmodellbaus trafen und dabei auch den Herstellern bei der Ausübung ihres Handwerks über die Schulter schauen konnten.

So wurden zum Beispiel am Stand von ScaleART live Mulden gelötet und Dirk Merbold schweißte Akkus. Auch Servonaut zeigte, wie die Produktion der Elektronik des Unternehmens abläuft und am Stand von Tobias Braeker konnte man seine neue Hydraulik ausprobieren.

Bei der BestOF-Challenge konnte jeder Besucher sein Modell verschiedenen Prüfungen unterziehen – und dabei wurden den Siegern natürlich entsprechende Preise verliehen.

Bei der BestOF Aftershow Party am Samstagabend konnten sich die Besucher und Aussteller in entspannter Atmosphäre austauschen – eine einmalige Möglichkeit, welche die Modellbaucommunity noch einmal enger zusammenwachsen ließ.



Gespräch mit Sarina und Bernd Brand von ScaleART

Kurz vor Ende der BestOF in Gaggenu konnte ich mit Sarina und Bernd Brand über ihre ersten Eindrücke der Veranstaltung sprechen – und über vorsichtige Ausblicke für eine Weiterführung des Branchenevents.

TRUCKmodell: „Wie fühlt Ihr Euch so kurz vor Ende der Premiere der BestOF?“

Sarina Brand: „Müde und zufrieden. Irgendwie versucht man die Veranstaltung aufzusaugen, während sie an einem vorbeirauscht. Auf jeden Fall fühlen wir uns gut.“

Bernd Brand: „Der Unterschied für uns ist natürlich, dass wir hier nicht wie bisher „nur“ Aussteller sind, sondern Initiatoren. Als Aussteller ist man auf seinen Stand begrenzt – als Organisator muss man mehr machen, mehr reden, mehr tun. Dagegen ist eine normale Messe schon fast eine Erholung ... Aber wenn man Erfolg hat und es funktioniert, alle zufrieden sind, dann ist das positiver Stress und man ist zufrieden. Und es macht einen Stolz.“

Sarina Brand: „Man hat durch die Durchführung der BestOF einen Einblick bekommen, wie aufwendig die gute Organisation solch einer Veranstaltung ist. Durch unsere Erfahrungen als Aussteller haben wir vielleicht einen anderen Blick darauf, wie man einem Aussteller die Veranstaltung angenehmer machen kann – das sind manchmal gar keine großen Dinge.“

Bernd Brand ergänzt: „Wir haben natürlich nicht völliges Neuland betreten, denn mit der Unimog-Preview im Oktober 2020 hier im Museum hatten wir schon ein paar Erfahrungen. Jetzt haben wir eine positive Resonanz und viele Nachfragen nach einer weiteren Veranstaltung.“

Sarina Brand: „Es gilt natürlich auch die Eindrücke zu bewerten und dann die große Entscheidung zu fällen ob und wann die nächste BestOF stattfinden wird – die Frage danach habe ich hier sehr oft gehört. Wir möchten es definitiv wieder stattfinden lassen.“

Bernd Brand: „Da müssen wir jetzt in uns gehen und überlegen, denn wir wollen natürlich am Grundkonzept festhalten, aber bei einer weiteren Ausgabe der BestOF auch Neues bieten. Wenn soll es auf jeden Fall in diesem Zeitfenster Januar bis März stattfinden, da in dieser Zeit der Veranstaltungskalender leer ist. Es profitieren eigentlich alle von dieser Aktion. Dieses Jahr mussten wir viel Überzeugungsarbeit leisten – nächstes Jahr wird das einfacher, da die Leute wirklich überzeugt sind. Aber natürlich müssen wir beim nächsten Mal wieder etwas Neues bieten und für positive Überraschungen sorgen – das sind wir auch uns schuldig. Wir müssen würdigen, dass Besucher und Aussteller weite Wege und großen Aufwand auf sich nehmen – das ist natürlich auch eine Verpflichtung für uns.“

TRUCKmodell: „Mit dem Unimog-Museum habt Ihr einen ganz besonderen Platz für die BestOF ausgesucht.“

Bernd Brand: „Die Location hier ist natürlich perfekt. Man kann hier perfekt Leute zusammenbringen und es werden regelrecht Freundschaften geschlossen. Ich möchte da natürlich auch die Zusammenarbeit mit dem Museum hervorheben, vor allem auch mit dem Vereinsvorsitzenden Stefan Schwaab. Das klappt alles einfach hervorragend und das Vertrauen in uns ist sehr angenehm.“

Ganz besonders möchte ich auch noch Oliver Wacker als persönlichem Freund und Unterstützer der BestOF danken. Sein Unternehmen Wacker Filderstadt hat uns einen Actros Kippsattelzug mit 20 Tonnen gesiebtem Mutterboden, eine Sattelzugmaschine mit Tieflader und Radlader und eine Actros Schwerlastzugmaschine mit 10-Achser-Tieflader und CAT-Abbruchbagger zur Verfügung gestellt. Eine in dieser Art sicherlich außergewöhnliche Unterstützung...

TRUCKmodell: „Gibt es schon eine Tendenz wann die nächste BestOF stattfinden soll?“

Bernd Brand: „Wir wollen relativ kurzfristig den Termin für die BestOF 2024 festlegen und bekanntgeben – der Veranstaltungsort wird aber auf jeden Fall wieder das Unimog Museum sein!“

▼ Eine wundervolle Location für ein Treffen des Nutzfahrzeugmodellbaus – das Unimog-Museum in Gaggenu



Die Köpfe hinter der BestOF:
Sarina, Bernd (rechts) und Robin Brand

„Ich bin angenehm positiv überrascht. Tolle Location und das Konzept ist aus meiner Sicht voll aufgegangen. Gerade am Samstag waren sehr viele Insider da, die uns gezielt aufgesucht haben. Wir sind sehr zufrieden – das ganze Paket stimmt!“

Jörg Völker, Servonaut; Wedel

Modelle vor beeindruckender Kulisse



„Die Veranstaltung war aus unserer Sicht ein Erfolg. Die Wahl der Location war fast schon einzigartig und passte sehr gut in das Konzept. Die Qualität der Gespräche mit den Besuchern, war insbesondere am Samstag, auf einem sehr hohen Level. Wir bedanken uns beim Veranstalter, allen Ausstellern und natürlich bei allen Besuchern für ein gelungenes Event.“

Sebastian Zajonz, Multiplex,
Bretten-Gölshausen



„Tolle Veranstaltung in einer außergewöhnlichen Location und die Besucher sind sehr angenehm – hier sind die Leute, die das Hobby einfach interessiert. Eine runde Sache!“
Jörg Richardt, JR Funktionsmodellbau/Vertrieb ML-TEC, Urmitz

„Das Konzept der Messe gefällt mir sehr gut – vor allem das man sieht, wie alles gefertigt wird. Die Abendveranstaltung am Samstag war phänomenal!“
Dirk Merbold, Merbold electronic, Eppingen



Ob bei ScaleART...



... oder bei Merbold electronic – man konnte vielen Herstellern über die Schulter schauen

Zeit für Gespräche – wie hier bei Marcus Elicker von constructionzone-rc



Tobias Braeker hatte stets Interessenten für seine Hydraulik um sich versammelt





Weltpremiere – der Pistenbully PB800 wurde als 1:12-Modell in Gaggenau am Samstag präsentiert. Erst am Mittwoch davor hatte das Original seine Premiere in Sölden



Servonaut hatte den langen Weg aus dem Norden nach Gaggenau auf sich genommen

„Das Besondere ist natürlich die Location, die sich auch auf die Stimmung auswirkt. Die Fragen der Besucher hier sind überdurchschnittlich kompetent. Der Kontakt hier ist doch noch einmal etwas anderes, als auf einer ganz großen Messe.“

Marcus Elicker, constructionzone-rc, Lautenbach

„Wir sind überrascht wie gut diese Veranstaltung angenommen wurde und dass ein ähnliches Fachpublikum da ist, wie auf den Modellbaumessen.“

Joachim Neumann;
NBL Funktionsmodellbau,
Heilbronn

„Es war keine Frage, dass wir nicht kommen. Die Veranstaltung war perfekt organisiert – alles Profis und es ziehen alle an einem Strang. Schön, dass man hier Zeit für ausführliche fachliche Gespräche mit den Kunden hatte.“

Andreas Rieger, Pistenking,
Wolfschlugen



▲ Ob Steigfähigkeitsprüfung (Foto: Sarina Brand)...

▼ ... oder Rückwärtsfahren mit Anhänger und noch mehr – bei der BestOF-Challenge konnten Fahrzeuge und Fahrer ihre Fähigkeiten beweisen...



Landmaschinen von ML-TEC präsentierte Jörg Richardt von JR Funktionsmodellbau



„Konzept ist sehr gut, sehr viele Fachbesucher, die Location ist perfekt – die Veranstaltung hat auf jeden Fall Zukunft. wir sind rundum zufrieden und werden gerne wiederkommen.“

Thomas Schweichart, Veroma Modellbau, Sailauf

... und tolle Pokale gewinnen





Andreas Rieger von Pistenking
im Gespräch



Bei Veroma herrschte immer
Andrang

„Die BestOF war meiner Meinung sehr übersichtlich. Das hatte den Vorteil, dass man sich als Besucher mit den Ausstellern sehr eingehend über fachliche Modellbau-Fragen oder Neuheiten unterhalten konnte. Durch dieses offene Konzept konnte ein guter Dialog zwischen Aussteller und Besucher stattfinden und war nicht wie bei typischen Messen auf Kauf und Verkauf ausgerichtet. Zu dem fand ich die Wahl der Location zwischen all den tollen Unimog's sehr gelungen!“

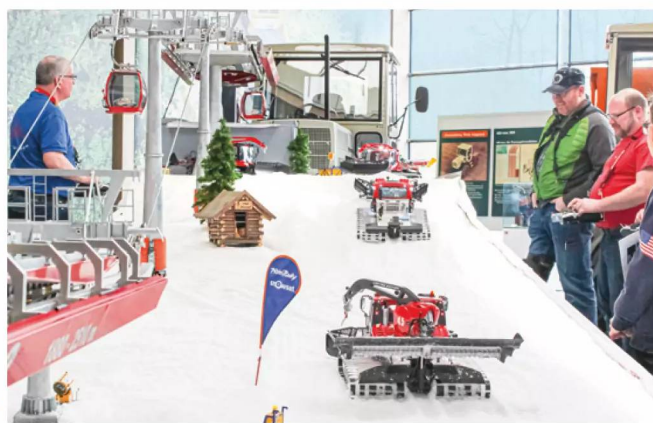
*Friedrich Reiseder, Besucher der BestOF,
Ludwigsburg*

Fazit

Bei unseren Kollegen aus dem Modellflug sind Messen für spezielle Sparten schon länger üblich. Die BestOF hat hier das Potential auch im Nutzfahrzeugbereich neue Möglichkeiten zu eröffnen und für unsere Modellbausparte einen neuen Trend zu setzen. Gerade die Fokussierung auf einen Modellbaubereich macht den Kontakt zwischen Herstellern und Kunden enger und erlaubt intensive Gespräche, die auf den großen Messen häufig nur schwer zu realisieren sind.

„Für mich als Modellbauer und Vorstand des SMC-Murgtal e.V. war die Best Of im Unimog-museum eine schöne und sehr informative Veranstaltung. An den Ständen der jeweiligen Hersteller konnten fachkundige Gespräche direkt mit den Profis geführt werden. Für das nächste Mal wünsche ich mir das auch Vereine mit ihren Modellen mit eingebunden werden und diese auf einem Parcours dem Publikum vorführen können.“

Max Berg, Besucher der BestOF, Bühl



FRAUENPOWER IM ANZEIGENTEAM

Nutzen Sie Ihre Anzeige,
um mehr Präsenz zu zeigen.

Lassen Sie sich individuell von uns beraten
und ein genau auf Sie passendes
Angebot erstellen!



Christina Meyhack
+49(0)7221 - 508715
meyhack@vth.de



Sinem Isbeceren
+49(0)7221 - 508790
isbeceren@vth.de

www.vth.de

vth_modellbauwelt

VTH neue Medien GmbH



VTH & FMT



Seebären



Dieselhelden



Maschinenzüftler



VTH Verlag



PRIVATE KLEINANZEIGEN

10 Euro für alle
TRUCKMODELL -Leser

Nutzen Sie diesen Service und
schalten Sie bis zu 10 Zeilen (300
Zeichen).

Auch Anzeigen mit Bild sind mög-
lich, für nur 10,- Euro zusätzlich.

Sie haben mehrere Möglichkeiten,
Ihre Kleinanzeige aufzugeben:

• **per Brief:** Senden Sie uns Ihre
Anzeige an folgende Adresse:

VTH neue Medien GmbH
Anzeigen-Service
Bertha-Benz-Strasse 7
76532 Baden-Baden

Schreiben Sie bitte deutlich!
Satzzeichen und Leerstellen
zählen ebenfalls als Zeichen.
Bitte die Nennung der Bank-
verbindung nicht vergessen.

• **per Internet:** auf der Seite
http://www.vth.de/
Kleinanzeige Anzeigen mit Foto
(Bild als jpg-Datei anhängen) mit
Nennung der kompletten Bank
verbindung oder als E-Mail:
kleinanzeigen@vth.de

• oder QR-Code
direkt
eingeben:



Private Kleinanzeigen

20000



Biete an: Zwei Wedico Trucks
in 1:16 - Peterbilt und Merce-
des. Beide mit Auflieger. Beide
Beleuchtet. Peterbilt mit Sound,
Motorgeräusch, Signalthorn und
zwei angetriebene Achsen.
Fahrtregler in beiden Model-
len. Festpreis je EUR 400,-. Nur
an Selbstabholer. (Bad Sege-
berg SH) Weitere Info: 01 73 /
799 40 45.

Verkaufe: aus gesundheitli-
chen Gründen, Bagger R944B
von THS-Max Wild mit 9 Tief-
löffel, Servonaut HS12. Sortier-
greifer Abbruchzange. Nur an
Selbstabholer. VB EUR 10.000,-.
Tel. 04 71 / 6 56 90 ab 17 Uhr.

70000

Abzugeben: Rad + Kette ab
01/2014 bis 01/2023. Truck Mo-
biles ab 05/2018 bis 03/2023.
Trucks & Details ab 06/2013 bis
03/2023. Bei Abholung zu ver-
schenken. Tel. 0 70 22 / 90 3108.

VTH-SHOP

Diese und viele weitere tolle Produkte finden
Sie in unserem VTH-Shop: wie z.B. Zeitschriften,
Bücher, DVDs, Baupläne, Zubehör



service@vth.de

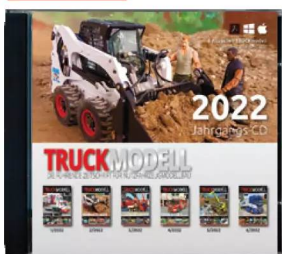


07221 - 5087-22



shop.vth.de

NEU



TRUCKMODELL Jahrgangs-CD 2022

ArtNr: 6201320 • Preis: 19,90 €
für Abonnenten: **9,90 €**

Erhalten Sie jetzt die ultimative Sammlung al-
ler 6 Ausgaben der Truckmodell auf einer CD!
Lesen und stöbern Sie nach Herzenslust durch
unser umfangreiches Archiv und tauchen Sie ein
in die Welt des Truckmodellbaus.



Oder auch als
Download verfügbar:



ArtNr: 7316 • Preis: 19,90 €
für Abonnenten: **9,90 €**

Es gibt den kompletten Jahrgang auch als
Download, so können Sie jederzeit und
überall auf unser umfangreiches Archiv
zugreifen.

TRUCKMODELL Jahrgangs-Stick 2022

ArtNr: TMJST • Preis: 24,90 €
für Abonnenten: **14,90 €**

Auf Stick: Alle Ausgaben (ohne
Baupläne) des Jahres
2022 als PDF-Dateien
auf einem USB-Stick
Systemanforderungen:
• USB-Port
• Windows-
Betriebssystem
• Apple/
Mac-Betriebssystem

Alle
weiteren
Jahrgänge auch
auf USB-Stick
erhältlich!

Entdecken Sie jetzt die kompakte und prak-
tische Art, um alle 6 Ausgaben der Truck-
modell zu genießen - auf einem handlichen
USB-Stick! Erleben Sie das komplette Ar-
chiv zum Nachlesen und Stöbern, wo im-
mer Sie möchten.



**Mercedes-Benz
Rundhauber L1928**

SCHAUSTELLER-FAHRZEUG

Beim Aufräumen meiner Werkstatt fand ich jede Menge Modellbaumaterial und habe mich entschlossen, aus den übrig gebliebenen Teilen noch einige Fahrzeuge zu bauen. Da es dank Hachette schon jede Menge kurze Rundhauberfahrzeuge gibt, ich in meiner Sammlung aber noch keines hatte, fiel die Wahl auf das lange Rundhauber-Fahrerhaus für die Schweren Klassen, welches mir von BAM Modellbau in der passenden Breite gegossen wurde.

Anfangen habe ich mit einer Tamiya Hinterachse, die mit Bremsankerplatten, Bremswellen und Gestängestellern verfeinert wurde.

Weil es auch schon einige normale schwere Rundhauber gibt entschied ich mich für einen gekürzten in der Schaustellerausführung, wie sie hier in meiner Heimatstadt Wiesbaden von der Firma K. Laux gebaut wurden. Das entbindet mich auch von der absoluten Originaltreue, da die Fahrzeuge erst nach ihrem ersten Leben umgebaut und mit moderneren Komponenten aufgefrischt wurden.

Also wurde aus Messing-U-Profilen ein Rahmen gebaut, an welchem die Hinterachse mit einem Sammelsurium von KTT, Tamiya und ScaleART Teilen aufgehängt wurde. Außerdem wurde mit Lesu-Teilen noch ein Oberlenker selbst gebaut.

Danach wurden die beiden Luftkessel aus Vollaluminium gedreht und mit ebenfalls selbstgebauten Haltern am Rahmen befestigt und verrohrt.

Weiter ging es mit dem Tank, ebenfalls ein Restteil von einem anderen Projekt, der erst einmal so wie er war am Chassis befestigt wurde. Es folgte ein Verteilergetriebe inzwischen unbekannter Herkunft und die Kardanwelle zur Hinterachse sowie eine Anhängerkupplung von Gerd Modellbau, ergänzt durch KTT Schlusslampenträger und einen Eigenbau Heckunterfahrschutz.

Die Vorderachse von RigidRC wurde mit Tamiya-Federn und Aufhängung angebaut, die Alufelgen sind – glaube ich jedenfalls – von Hercules Hobby, wie immer mit überarbeiteter Nabenblende. Die Radmutternschutzringe habe ich damals für diverse

Fahrzeuge in größerer Menge gedreht und gebohrt. Dann folgte das 20-kg-Lenkservo mit Lenkschubstange vorne quer im Chassis.

Nun begann ich den Auspuff zu bauen, wegen des akuten Platzmangels im Chassis bekam er die Optik und auch die Halterung einer Unimog 435 Anlage.

Da schon ein Verteilergetriebe im Fahrzeug war, dachte ich mir, dass es eine gute Idee sei, dieses auch zu verwenden und baute eine Zapfwelle nach vorne ein.

Danach bekam die Vorderachse einen Stabilisator verpasst, für den ich aber zwei Versuche brauchte bis er die Federung nicht behinderte.

Nun baute ich den Pawa Unterflurmotor oben auf dem Chassis an und verband diesen mit einer Welle mit dem Verteilergetriebe.

Hinten ging es weiter mit den beiden Luftkupplungen (von Knupfer) und damit die beiden Bremswellen nicht so lose rumhängen, baut ich noch zwei Bremszylinder für die Hinterachse.

Als Nächstes kam der Batteriekasten und eine Frontanbauplatte aus 3-mm-Kupferblech dran, die mit einer aufgeschweißten Registerkupplung versehen wurde (war an unserem Unimog auch so gemacht).

Der Tankeinfüllstutzen wurde umgebaut und ein Tankgeber angebracht.

Dann folgte der erste Versuch des Baus einer Heckwinde mit einem Endlosservo und der komplette Eigenbau des doppelten Reserveradträgers zur Montage zwischen Fahrerhaus und Pritsche mit beidseitig ausklappbaren Radhaltern.



Montage der Hinterachse an dem aus Messing-U-Profil gelöteten Rahmen



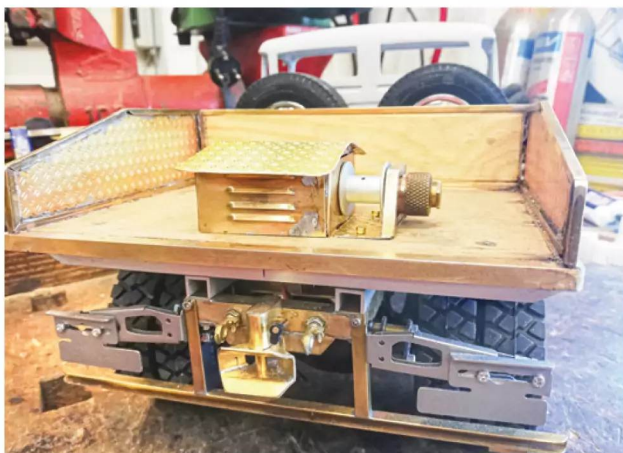
Vorderachse und Konstruktion mit 20-kg-Lenkservo



Die Anbauteile entstanden überwiegend als Eigenbauten



Erste Stellprobe mit dem Fahrerhaus



Montage der funktionsfähigen Winde auf der Pritsche



Auf stimmige Details wurde – wie immer bei mir – viel Wert gelegt

Jetzt wurde das Fahrerhaus das erste Mal provisorisch aufgesetzt und gleich kamen mir jede Menge Ideen was noch zu tun sei...

Angefangen mit der hinteren Fahrerhaushalterung und dem Ausfräsen von Griffmulden, diversen Positionsleuchten und Blinkerlöchern, dem Wegspachteln der falschen Haubenlinie und der Montage eines Stoßfängers mit Frontanbauplatte.

Jetzt kam aber erst die Pritsche dran, ein Eigenbau aus Holz und Messing mit festen Bordwänden, hinten offen ohne Heckwand wegen der Winde, für deren Servo erst einmal ein Loch in den Boden gemacht wurde, um das Servo platzsparend hochkant einzubauen.

Das Ganze wurde dann mit einem Messingkasten verkleidet und die Pritsche mit weiteren Reserve-rädern, die von Ketten gehalten werden, beladen. Die hinteren 3D-gedruckten Kotflügel waren noch von einem Fiat682N2 übrig und wurden mit Messingblechen an der Pritsche befestigt.

Als Nächstes erfolgten der Einbau einer Dachluke und das Ausfräsen der beiden seitlichen Trittlöcher in der Stoßstange.

Hinten an der Pritsche montierte ich einen doppelten Zughaken, vorne einen Hemmschuhhalter an der Stirnwand sowie eine seitliche Aufstiegsleiter mittig rechts.

Damit das Zugseil nicht die Pritsche beschädigen kann, wurde hinten noch eine Seilführung angebracht und auf der Pritsche eine Schleppstange angebaut. Danach schraubte ich hinten eine Werkzeugbox von Amewi auf.

Am Fahrerhaus kam nun der selbstgebaute Ansaugzyklon dran, gefolgt von zwei Lesu Druckluftfanfaren und den zwei Einführungen für die beiden Rundumkennleuchten auf dem Dach. Außerdem noch Peilstäbe, ausziehbare Holmantenne links und die beiden seitlichen Lüftungsklappen in den A-Säulen, natürlich in vorher ausgefräste Mulden eingesetzt.

Weiter ging es mit (Fake-) Haubenscharnieren, dem vorderen Haubenstern, den Türgriffen und den Stoßfängertrittblenden sowie dem Kühlergrill, gebaut aus zwei Hachette-Grills.

Dann kamen die drei Scheibenwischer, das Lenkrad mit Lenksäule und Lenkstockschalter, die Außenspiegel samt Haltern, die Ausstellfensterstreben sowie zwei drehbare zu öffnende Ausstellfenster, die Einstiegstritte mit Trittverlängerungen und eine schaustellermäßiges Auspuffendrohr nach oben mit Abgasklappe und Hitzeblende dran.

Die nächste Idee war einen kleinen Hydrauliktank in dem Zwischenraum von Pritsche und Haupttank zu realisieren, gefolgt von zwei Hydraulikanschlüssen an der vorderen Stoßstange und einem hinten Abstützstempel am Pritschenrahmen, welcher gleich mit den entsprechenden Hydraulikleitungen versehen wurde.

Dann dachte ich mir das eine Regenrinne am Dach auch eine gute Idee sei und habe mich gleich

daran gemacht das zu bauen. Die Idee eines ausfahrbaren Suchscheinwerfers auf der Pritsche wurde auch gebaut, aber später wieder verworfen.

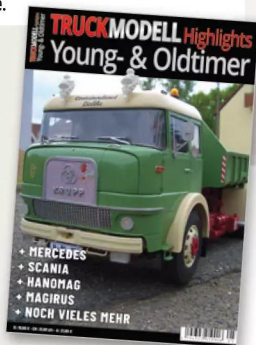
Was damals auch typisch war, waren außen verstellbare Sonnenschutz (Sonnenblenden) aus farbigem Plexiglas, also aus Messing-U-Profil und ein paar Resten eine gebaut und dran damit.

Dann dachte ich, dass die Reifen ja auch irgendwie auf die Pritsche kommen müssen und baute eine Rampe die links und rechts am Pritschenboden eingehängt werden kann und zum Transport seitlich an der linken Bordwand aufgehängt wird.

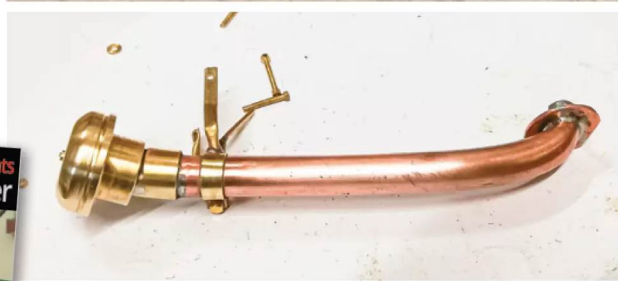
Endlich war es soweit: es wurde wieder alles teilweise zerlegt, entfettet, gefillert, gespachtelt, geschliffen, grundiert und lackiert. Fahrerhaus und Pritsche Polizeigrün, Chassis Ochsenblut, Stoßfänger schwarz, Scheibenwischer, Rampe und Spiegel silber, Kanister WH-Beige.

Lesetipp

Viele Beiträge zu wunderschönen Young- und Oldtimermodellen finde Sie in unserem TRUCKmodell-Highlight Sammelband „Young- & Oldtimer“ (ArtNr 3000101) zum Preis von 19,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Rampe zum Verladen der Reifen auf der Pritsche



◀ Bau der Luftansaugung

Beim Zusammenbau fiel die Entscheidung die Amewi-Box zugunsten von zehn Ersatzkanistern wegzulassen.

Hinten kamen moderne Fünfkammer Rückleuchten von Veroma zum Einsatz, die vorderen Dachpositionsleuchten sind aus Plastikresten mit unten angeklebten 3-mm-LEDs entstanden, die vier vorderen Blinker sind zurechtgefeilte Rechteck-LEDs und wurden, wie die Sonnenblen-

de auch, mit dem passenden Lampentauchlack gefärbt. Die beiden vorderen Blinker bekamen noch kleine Zierrahmen aus Kupferblech die mit einem Molotow Chromstift lackiert wurden. Die vorderen Scheinwerfergläser sind umgeschliffene MAN-Gläser von Veroma.

Nach dem Aufrollen des Windenseils kamen zum Abschluss die Kennzeichen und die beiden 3D-gedruckten L1928 Haubenembleme ans Fahrzeug.



VTH digital

Neu, modern, vielfältig!



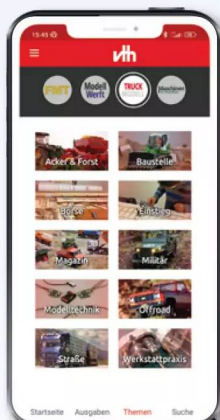
Alle Features auf einen Blick:

- Flug, Schiff, Truck, Dampf, Werkzeugmaschinen – alle Modellbau-Themen in einer App
- zielgenaue Suchfunktion
- großes Beitragsarchiv
- alle Zeitschriften ab der ersten Ausgabe
- ausgewählter Free-Content für Nicht-Abonnenten
- Premium-Zugangsbereich mit weiterem Content für VTH plus-Abonnenten



VTH digital - das Informations-Plus für Ihr Hobby!

Genießen Sie die Modellbauliteratur des VTH im digitalen Format! Neben den gewohnten digitalen Ausgaben der Truckmodell, mit dem komfortablen Lesemodus für Smartphone und Tablet, erhalten Sie nun über das VTH plus-Abo Zugang zu exklusiven Beiträgen – über den Inhalt der gedruckten Ausgabe hinaus.



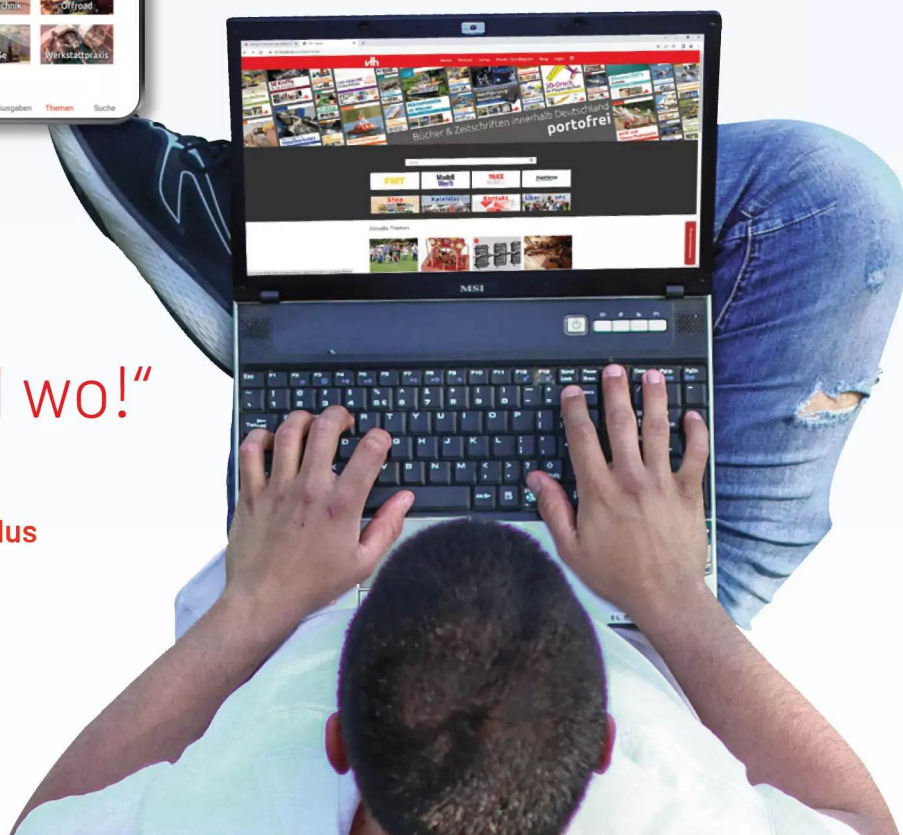
Übersichtliche Kategorien

Eine neue und übersichtliche Themen-Struktur ermöglicht die intuitive Orientierung in den vielfältigen Themengebieten. Alle vier Modellbau-Bereiche (Flug, Schiff, Truck und Maschinen) sind in je zehn Themen-Kategorien unterteilt.

„Egal wo!“

Komfortabel - mobiler Lesemodus

Der mobile Lesemodus ermöglicht das komfortable Lesen Ihrer Zeitschriften auf mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets.



VTH-APP

Jetzt

TRUCKMODELL+
entdecken!

Im Google Play Store
und im App Store
kostenfrei downloaden
oder unter www.vth-digital.de



MODELLBAU -WHO-I in den Niederlanden



NVM Modelbouwdag 2022

Am 10. Dezember 2022 fand nach der „Corona-Ära“ zusammen mit der Hobma Model Railway Fair ein weiterer „normaler“ Modellbautag in Houten statt. Wie wichtig solche Veranstaltungen sind, wurde durch die zahlreichen Besucher deutlich. Die Halle 1A wurde vom NVM mit 170 m Tischen, drei Parcours mit RC-Modellen und einem Modellbecken von 7x7 m ausgestattet. Alle Formen des Modellbaus waren

vertreten und von den Erbauern, darunter mehrere Autoren der TRUCKmodell, fachkundige Erklärungen gegeben und eine Feuerwache aufgebaut, sodass man sehen konnte, was im RC-Modellbau möglich ist.

Verschiedene in der TRUCKmodell beschriebene Modelle waren hier zu sehen, wie Peter van Dalums Spieringskran, Kees Overeems Hulo Spoorloper und Fred Keislairs Feuerwehrfahrzeuge. Alle diese Modell-

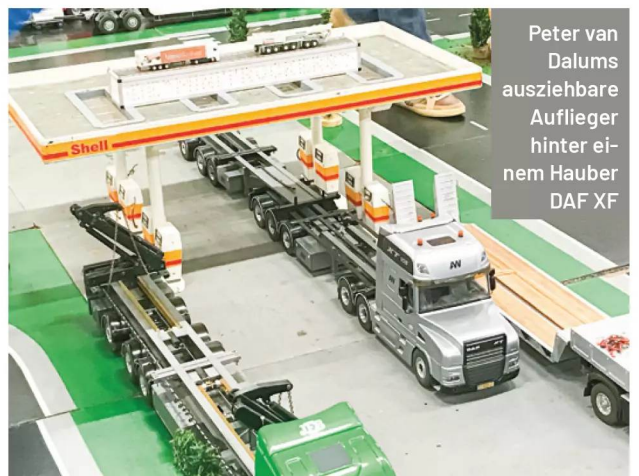
bauer hatten in der Corona-Zeit nicht still gesessen und zahlreiche Projekte waren abgeschlossen oder in einem fortgeschrittenen Stadium. John Saarloos hatte hinter seinem DAF 2400 DP einen Eurotrailer aufgebaut, die Baubeschreibung finden Sie bereits in dieser Ausgabe.

Peter van Dalum hatte zwei ausziehbare Auflieger gebaut, die hinter einem speziellen DAF

DAF 2400 DP mit Eurotrailer
von John Saarloos



Peter van
Dalums
ausziehbare
Auflieger
hinter ei-
nem Hauber
DAF XF



S-WHO



angehängt werden: dem DAF XF „mit Schnauze“.

Kees Overeem experimentiert mit dem Tiefziehen von Teilen, diesmal für das Modell eines Mercedes-Transporters.

Die Ecke der Halle war das Terrain der Militärfahrzeuge, präsentiert von der RC Armor Group (RCAGH), hier auch die nötigen Bekannten wie Fred van Solingens Boxer und Rob de Graafs Landrover. Bei ihm gab es auch ein im Bau befindliches Modell eines Citroën-Halbkettenfahrzeugs zu sehen.

Manchmal wurde auch das Gelände außerhalb der Halle erkundet, wie von André van Berkels Tatra T11 Flak-LKW

Remco Jans arbeitet am Umbau eines Bruder Sprinter Mercedes in einen Krankenwagen und an einem Hakenliftsystem für einen Bruder-LKW. Reinier Vriezema baut gerade an einem Modell eines DAF NT2800 als Kipper.

Harry Bisseling, TRUCKmodell-Lesern durch seinen Volvo-Kipper, -Radlader und Beco-Anhänger bekannt, arbeitet an einem Volvo mit Kipper mit beweglichen Seiten- und Dachluken

Ein ganz besonderes Modell im Maßstab 1:16 ist der Liebherr-Kran von Leo Boers. Er musste auf zwei Tischen nebeneinander stehen, um die Abstützung ausfahren zu können. Der Bau kann im Forum www.modelbouwforum.nl verfolgt werden.

Von den RC-Modellen im Maßstab 1:16 bis hin zu Plastik im Maßstab 1:24: Johannes Zagers zeigte einen Teil seiner Sammlung, er baut jetzt einen GINAF T12.



Der Liebherr-Kran von Leo Boers musste auf zwei Tischen nebeneinander stehen

Mit den landwirtschaftlichen Fahrzeugen von Wim Huisman im Maßstab 1:50 beenden wir diesen Beitrag. Ein zweites Modell des Beco-Anhängers ist im Bau – ein Schmuckstücks aus Messing.

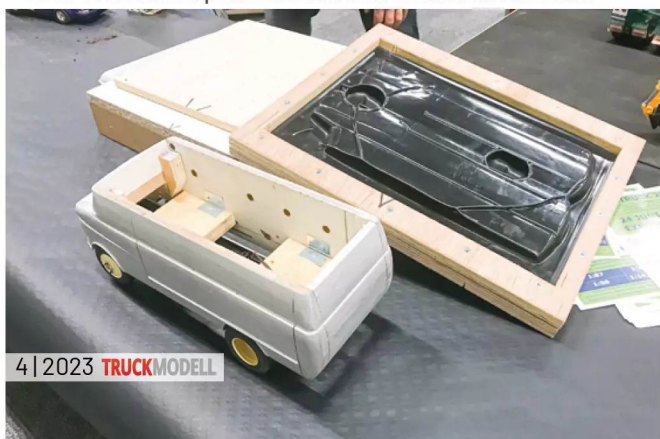


Der Beco-Anhänger von Wim Huisman im Maßstab 1:50 ist ein Schmuckstück aus Messing

Rob de Graafs war mit einem im Bau befindlichen Modell eines Citroën-Halbkettenfahrzeugs auf der Veranstaltung



▼ Kees Overeems Experimente mit dem Tiefziehen von Teilen



Anzeige



Trucks - Electric - Accessories

metal-models for life



thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

WEDICO-models.com

Bruder Sprinter als Verkaufsfahrzeug

Mein neues Projekt sollte ein einfaches Modell mit geringem Kostenaufwand sein. Der Ursprung des so entstandenen Brötchen Express ist ein Bruder Modell, das für mein Projekt in seine Baugruppen zerlegt wurde. Die Ladefläche wurde entfernt und auf den Rahmen ein einfacher Kasten-aufbau aufgesetzt.

Auf die Idee bin ich bei einem Marktbesuch gekommen. Nachdem ich meinen Einkaufszettel abgearbeitet hatte, schaute ich mir die Fahrzeuge auf dem Markt an. Bei der weiteren Suche bin ich dann noch auf zwei besondere Modelle gestoßen. Sie fuhr in Recklinghausen in der Frühstückspause einen großen Schulkomplex eines Berufskollegs an und ein anderes Fahrzeug fuhr in der Mittagszeit eine Großbaustelle an. Hier wurden dann die Schüler bzw. die Bauarbeiter versorgt.

In einem Alu-U-Profil befinden sich die beiden Motoren für den Antrieb. Die Motoren sind über den Fahrtenregler in Reihe geschaltet. Durch diese Montageart entfällt das Differential.

Der Sprinter ist neben den Fahrfunktionen mit folgenden Funktionen ausgestattet worden: Blinker/Warnblinker, Bremslicht bei Verzögerung des Modells, Rückfahrscheinwerfer, Standlicht, Fahrlicht, Fernscheinwerfer, Nebellichtscheinwerfer eingebaut in der Stoßstange, Blinker in den Spiegeln, Nummernschildbeleuchtung, Kontrollleuchten im Armaturenbrett, Nebelschlusslicht, Öffnen der Seitenklappe, Seitenbeleuchtung, Klingel.

Die Klingel am Kasten-aufbau ist aber nur Dekoration. Die richtige Klingel ist unter der Motorhaube versteckt und stammt aus dem Puppenhauszubehör. Der Klang der Klingel entspricht dem Ton wie einer Haustürschelle aus den 70er Jahren.

Die gefüllte Theke ist mit den unterschiedlichsten Kuchen und Gebäckstücken dekoriert, die

Brotkörbe sind mit verschiedenen Brötchen gefüllt. Auf der Theke stehen Ketchup- und Senfflasche sowie Frikadellen. Der Kasten-aufbau ist nicht lackiert, sondern hat eine bedruckte Klebefolie. Diese habe ich mit einfachen Mitteln auf dem Computer mit dem Programm Word erstellt. Sicher gibt es bessere Möglichkeiten, um dies zu erstellen, aber man muss seine vorhandenen Werkzeuge entsprechend nutzen. Die Brotregale an der Rückwand sind aus den Kaffeerührern einer Burgerkette gebaut worden. Die ganzen Lebensmittel des Fahrzeuges kommen aus dem Puppenzubehör. Im Verkaufsraum befinden sich noch weitere Dekorationsartikel, wie z.B. Zeitschriften, Kaffeeautomat, Mülleimer usw. die von mir gebaut wurden.

Für den Brötchen Blitzler musste es noch einen ungewöhnlichen Verkaufsanhänger geben. Diese Fahrzeugart trifft man zwar häufiger auf Straßenfesten an, aber auch gelegentlich auf Wochenmärkten, Verkaufsveranstaltungen, usw.

Die Entscheidung ist auf einen Leuchtturm gefallen. Im Original gibt es den in drei unterschiedlichen Ausführungen, als Getränkeausgabe, Eisdiele und als Pommesbude. Ich habe mich dann für die Pommesbude entschieden. Für die Lichteffekte sind folgende Funktionen festgelegt worden: funktionsfähiges Rundumlicht auf dem Dach, vermeintlich funktionsfähiger Grill und hinter dem Dönergrill eine beleuchtete Grillfläche, ein weiteres Detail ist der sich drehende Dönerspieß.

Für den KLEINEN HUNGER





Fertig zum Verkauf



Das Rundumlicht auf dem Dach ist einem Leuchtfener nachempfunden. Es handelt sich um eine Lauflichtschaltung, somit entsteht der Eindruck des drehenden Leuchtfeners. Kleine leistungsstarke LED wurden dazu verbaut. Es handelt sich um eine Einzelanfertigung von der Firma Pistenking für mich. Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und Hilfe. Viel Zubehör aus dem Puppenhauszubehör ist verbaut worden, Getränkedosen und -flaschen, Pommesschalen. Auf der Grillfläche liegen Bratwürstchen und warten auf ihre Käufer. Diese Bratwürstchen habe ich aus Knetgummi geformt, wie auch den Fleischspieß auf dem Dönergrill. Verschiedenfarbiges Knetgummi sind zu diesem Spieß geformt worden.

Die Karosserie des Leuchtturms ist aus einem sogenannten HT-Rohr entstanden. Das Dach und der Boden wurden aus Sperrholz gesägt. Ich habe Streifen aus einer 4 mm starken Kunststoffplatte geschnitten und sie als Klebefläche für den Boden verwendet. Damit sich diese Kunststoffstreifen auch gut innerhalb des Rohres verkleben lassen, habe ich

sie gebogen. Das Biegen kann in sehr heißem Wasser oder mit einem Heißluftgebläse erfolgen. Ich habe die Streifen über dem Heißluftgebläse erwärmt und mit Klammern im Rohr befestigt bis sie abgekühlt sind. Danach lassen sie sich spannungsfreier am HT-Rohr verkleben.

Viele Details lassen den Verkaufsanhänger lebendig erscheinen. Die Körbe in der Friteuse habe ich selbst gemacht. Die Kupferdrähte bilden den Friteusenkorb und mit Gardinenstoff ist das Korbgeflecht nachgebildet worden.

Es klingt ein wenig ungewöhnlich, aber die Planungen für die Transportkiste waren aufwendiger und umfangreicher als die Planung für den Brötchen-Express und seinen Anhänger. Ein Urlaub in Dresden hat mir dann die „Baubeschreibung“ vorgegeben. Es sollte ein möglichst hohes Haus sein mit mehreren Etagen, Balkonen und Dachgauben.

Zu Anfang musste die Baugröße des Hauses bzw. der Transportkiste festgelegt werden, hier vor allem die Höhe. Die Höhe sollte ausreichend für den



Heckansicht des Modells

Sprinter sein und später als Dekorationsartikel auf dem Parcours auch noch passen. So entschied ich mich für ein dreistöckiges Haus. Sind die Hausseiten hoch geklappt, werden sie mit Drahtbrücken fixiert. Diese Drahtbrücken sind von einem Billy Ikea Regal, können aber auch in der „Restekiste“ bei Ikea besorgt werden. Die Dachflächen werden zusammengesteckt und dann auf Trägern montiert und dort befestigt. Die Gauben werden mit Zahnstochern in der Dachfläche befestigt. Die Zahnstocher sind die Fixierung und müssen auch keine großen Lasten tragen.

Problematisch war das Sägen der Sperrholzplatten für das Walmdach mit seinen unterschiedlichen Winkeln und den Dachgauben. Wie verläuft der Winkel, wie muss auf der kleinen Tischkreissäge gesägt werden, wenn das Sägeblatt sich nur um max. 45° nach rechts sich kippen lässt? Wie muss wann welcher Winkel in welchem Arbeitsschritt gesägt werden? Eine kleine bis große Denksportaufgabe. Am Ende lassen sich die Dachflächen bündig mit einem kleinen Spaltmaß fest miteinander verbinden. Eine kleine Herausforderung waren auch die Balkone.

▼ Der Verkaufsanhänger mit besonderer Optik





Innenansicht des Leuchtturms



Der Dönerspieß dreht sich natürlich



Zahlreiche Details wurden angefertigt

Modelle, Dach und die Dekorationsartikel müssen in die Transportkiste gemeinsam hineinpassen. Gleichzeitig müssen die Teile sicher transportiert werden können. Durch Befestigungsteile und Schaumstoff werden die Teile vor Beschädigung gesichert. Die obere Öffnung der Transportkiste wird im Falle des Transportes mit einer stabilen Sperrholzplatte verschlossen. Diese wird später nicht benötigt um an der Kiste einen Teil der Dekoration zu übernehmen. Mit Rollladengurt wird die Transportkisten getragen. Der Rollladengurt ist auf der Innenseite der Transportkiste befestigt.

Bei uns im Verein sollten die nicht benötigten Transportkisten der Modelle wieder in die jeweiligen Fahrzeuge der Modellbauer gebracht werden. Ich bin ein wenig faul und behalte die Kisten lieber in meiner Reichweite. Dadurch spare ich mir den Weg die leeren Transportkisten am Veranstaltungsbeginn ins Auto zu bringen. Ebenso auch kurz nach Veranstaltungsende sie aus dem Auto wieder zu holen. Der größte Vorteil ist aber, dass sich die Transportkisten bei der Veranstaltung zu Dekorationsartikel verwandeln, sie bleiben als Häuser auf der Veranstaltungsfläche stehen. Für meine anderen Modelle habe ich auch Transportkisten die als Häuser aufgebaut sind.

▼ Die Transportkiste dient als Ausgestaltung auf dem Parcours



Buchtipp

Jede Menge Tipps zur Arbeit mit Kunststoffen im Modell finden Sie im VTH-Fachbuch „Kunststoffe für Modellbauer“ (ArtNr 3102169) zum Preis von 22,- € unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



FACHBÜCHER

Bücher & Zeitschriften PORTOFREI
(innerhalb von Deutschland)



Jürgen Ritter zeigt außergewöhnliche Bauweisen & Ideen für spezielle Funktionen bei Straßen-LKWs oder seinen vielen Landmaschinenmodellen.

ArtNr: 3102301

Preis: 39,90 €

Zahlreiche Modellbauer erklären anhand ihrer Modelle mechanische und elektronische Umsetzungen von Sonderfunktionen mit vielen Praxistipps.



ArtNr: 3102259

Preis: 32,90 €



Ob Forwarder oder Holzzug mit Ladekran oder Großtraktor – die einzelnen Modelle werden hier ausführlich und zum Nachbau vorgestellt.

ArtNr: 3102279

Preis: 34,90 €

Alexander Aufschläger hat sich ganz den Baumaschinen im Mikroformat verschrieben und zeigt hier, wie man sie erfolgreich nachbauen kann.



ArtNr: 3102282

Preis: 34,90 €



Bauplan Straßenbaumaschine BAT-M

ArtNr: 3205106 • Preis: 52,99 €

Sehr detaillierter und vollständig bemaßter Bauplan einer sowjetischen Straßenbaumaschine auf der Basis der Vollkettenzugmaschine AT-T. Mit bebildeter Beschreibung des Originalfahrzeugs und Stückliste.



Bauplan Radlader Kawasaki 115Z IV-3

Konstruktion: Rolf Heß, 2010

Im Jahre 2010 hat der Konstrukteur Rolf Heß einen sehr detaillierten und vollständig bemaßten Bauplan des großen Kawasaki-Radladers auf 5 Blatt DIN A0 beim VTH-Verlag in der Truckmodell veröffentlicht. Der Bauplan enthält neben der Zeichnung auch die Beschreibung des Originalfahrzeugs sowie eine Stückliste. So sind am Vorderwagen das Hubgerüst mit dazugehöriger Hydraulik und Schaufel montiert, sowie zwei Scheinwerfereinheiten, Kotflügel und Vorderachse.

ArtNr: 3205101

Preis: 52,99 €

VTH-SHOP

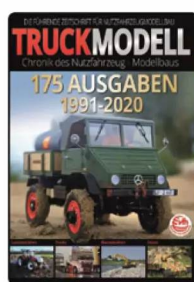
Diese und viele weitere tolle Produkte finden Sie in unserem VTH-Shop:

🌐 service@vth.de

☎ shop.vth.de

✉ 07221 - 5087-22

Technische Daten: Maßstab: 1:12
Länge: 938 mm
Breite: 300 mm
Höhe: 347 mm



ALLES auf einer DVD

Chronik des Nutzfahrzeug-Modellbaus 1991-2020

ArtNr: 6201289 • Preis: 69,00 €

für Abonnenten: **59,00**

Kennen Sie schon die Chronik des Nutzfahrzeug-Modellbaus? Erleben Sie zwei Jahrzehnte Funktionsmodellbau vom Feinsten, exklusive Reportagen und Testberichte, spannende Eigenbauten und vieles mehr – und das alles auf einer DVD! Gehen Sie auf eine Reise durch fast 20 Jahre TRUCKmodell-Geschichte und stöbern Sie durch 175 Ausgaben von 1991 bis 2020.

Modellbau Spitzzange

ArtNr: 6212014 • Preis: 8,20 €

Praktische Spitzzange für den Modellbau mit rutschfestem Griff und geriffelter Greifzone.

- Länge = ca. 140 mm
- Gewicht = 90 g
- Griff = Kunststoff, gummiert



Modellbau Seitenschneider

ArtNr: 6212013 • Preis: 8,20 €

Praktischer Seitenschneider für den Modellbau mit rutschfestem Griff.

- Länge = ca. 120 mm
- Gewicht = 80 g
- Griff = Kunststoff, gummiert



Eva ist schuld!

Sherpa CR3.4 PRO-Version von Absima

Eva ist schuld! Bei einer gemütlichen Gondelfahrt mit der Oberstdorfer Fellhornbahn ist es plötzlich um mich geschehen. Mit einem Bierchen in der Hand und in lockerer Plauderei verbringen wir die gemütliche Fahrt. Mit der blonden Frohnatur lassen sich Pferde stehlen und sonstige Dummheiten anstellen. Nach 45 Jahren Enthaltsamkeit hat sie mich nun doch noch rumgekriegt. So – Schluss mit der Gefühlsduselei und jetzt bitte mal Aufklärung um was es hier eigentlich geht!

Messeschnäppchen

Eva gehört zum Absima Messeteam, dass auf der letztjährigen Faszination Modellbau in Friedrichshafen, in Halle A3 ihren Stand hatte. Meine Wenigkeit gehört in Halle A4 zu den Pistenraupenfahrern, bei denen Eva gerne mal vorbei schaut, „...weil wir so coole Modelle haben“. Und da es sich in unserer großen Original-Achtergondel so gemütlich sitzt, kommt das Gespräch natürlich auch auf Evas Brötchengeber. Die Nürnberger vertreiben hochwertige RC-Cars und Crawler in den gängigen Maßstäben. Nachdem das Bierchen leer ist, bereiten wir uns auf die nächste Show vor und kündigen selbstverständlich unseren Gegenbesuch in der Nachbarhalle an. Wie es auf der Messe so kommt, schaffen wir es natürlich nicht vor Sonntagnachmittag über den Hof. Um diese Zeit gibt es immer die besten Schnäppchen – oder der Stand ist eh schon ausverkauft. Eva freut sich dass wir endlich da sind, zeigt uns das Angebot und leitet uns weiter zu Verkäufer Florian. Der zieht natürlich alle Register, weil er sofort checkt, wer da mit unvermeidbar leuchtenden Augen vor der Theke steht. Er liest meine Gedanken, dass ich seit 45 Jahren ein „ferngesteuertes Geländeauto“ will! Irgendwie kam dummerweise, oder wie mans nimmt, zum Glück, immer was dazwischen. Aber jetzt ist sie da, die Chance am Sonntagnachmittag! Angeblich ist es das letzte Auto, der Preis ist heiß und den Zusatzrabatt dürfte ich mir mit zwei Würfeln selbst erspielen. Und falls das Zocken in die Hose geht, könne man über die Summe ja noch verhandeln. Souverän wird alles vorgeführt, auf die Einmaligkeit hingewiesen was dieses Auto alles hat und kann. Es ist groß und stark, hat Portalachsen, Differenzialsperren, Zweigangschaltung, supersofte Reifen, eine serienmäßige Lichtanlage ... und so weiter und sofort. Nein, ich hab ihn nicht gekauft! Wir beließen es bei den obligaten Gummibärchen und ich gönnte mir weitere drei Wochen Bedenkzeit. Ende November, in der dubiosen Blackweek, klickte

ich ihn aber aus Unvernunft in den Warenkorb. Sie hat mich doch noch rumgekriegt!

Erwartungshaltung

Ganz der Gentleman, ließ ich das Paket dezent verschwinden und noch bis zum Weihnachtsabend verschlossen. Es ist doch immer wieder schön, wenn man was „zum Spielen“ kriegt. Wer das organisiert hat, ist in dem Moment doch egal. Ab jetzt war ich also stolzer Besitzer eines Absima Sherpa CR 3.4 in der PRO-Version. Wenn ich mir schon so ein Auto her tue, dann soll das auch was Gescheites sein. Und diesbezüglich wird der Sherpa in den allerhöchsten Tönen angepriesen. Jetzt fragt sich nur noch, was der Hersteller unter diesem Highqualitylevel versteht und ob sich das mit meinen 25 Jahren Modellbauerfahrung auch deckt? Denn ich erinnere:

Das ist mein erstes „Geländeauto“! Die Evolution dorthin habe ich komplett übersprungen. Der Leser wird sich jetzt fragen, ob mir eine sachliche Beurteilung der Sache überhaupt zusteht? Und da antworte ich ganz trocken: „Aber klar doch!“ Ich habe sogar den entscheidenden Vorteil der völligen Unbefangenheit. Das Ding muss einfach nur funktionieren und ich will damit einfach nur Spaß haben. Ich will mich auch nicht großartig mit Tuning, Verbesserungen und Eigenbauten beschäftigen. Sonst hätte ich mir auch ein gebrauchtes Tamiyachassis besorgen können und hätte darauf im restlichen Winter eine schöne „Hütte“ gebaut. Nein, ich will nur was „zum Spielen“, dass mit dem Level meiner sonstigen Eigenbaumodelle mithalten kann. Und wer mich kennt und nur ein bisschen verfolgt hat, was bei mir alles im Stall steht, der erkennt jetzt schlagartig die Crux der Geschichte!



Erste Runden in der Stube

Das Fahrzeug ist bis auf die noch zu montierenden Räder tatsächlich „ready to run“. Akku rein und los! Selbst die Fernsteuerung und der Empfänger sind schon gebunden und auf den ersten Blick tut alles wie es soll. Eigentlich ist blankes Parkett für den Sherpa unter aller Würde, aber genau hier zeigt das Auto bei Geradeausfahrt ein seltsames Verhalten. Es scheint, als ob die Vorderräder manchmal schneller ziehen, als die hinteren Kollegen schieben. Um dem Hoppelhäschen schnell eins hinter die Löffel zu geben, lege ich ein paar Bücher unter die Fahrwerksmitte und lasse alle Räder leer drehen. Erwartungsgemäß wird der unrunde Lauf nun sehr deutlich sichtbar. Was ist da los? Sofort habe ich einen Verdacht, drehe das Fahrzeug auf das Dach und tatsächlich: Die Kardangelenke vom Verteilergetriebe zur Vorderachse sind nicht gegengleich montiert. Dadurch wird der Rundlauf gestört und durch den „Kardanfehler“ entsteht ein unschönes Fahrtbild. „Na toll!“ Das geht ja gut los. Nachdem die Gelenke richtig ausgerichtet sind, geht es in der Stube über kleine und große Hindernisse. Was schabt da so gruslig? Das sind die nur mäßig angepassten

Radläufe, an denen sich bei entsprechender Achsversträngung die Räder reiben. Um das Innenleben des Autos vor groben Schmutz zu bewahren, hat das Chassis doppelte Radläufe. Diese sind sehr dünnwandig und leider nicht ganz optimal an die Karosserie angepasst. „Na toll“, die zweite Pleite! Mit ein bisschen Geduld, gezielten Angleichungen und Ausschnitten, ist das Problem aber leicht in den Griff zu bekommen. Was das vorzeitige Aufsitzen letztendlich komplett beseitigt, ist die Veränderung des oberen Dämpferanschlagpunkts und eine Erhöhung der Dämpfervorspannung. Nach diesen ersten Maßnahmen ist auch das kapitale Aufschaukeln in scharfen Kurven verschwunden.

Servoschnurren

Nachdem selbst die neue Puzzleschachtel ein lachhaftes Hindernis darstellt, traue ich mich an diverse Türschwellen. Und da braucht es in unserer alten Bude zum ersten Mal die Differenzialsperren um das nächste Zimmer souverän zu erreichen. Wow! Das Schalten funktioniert bestens, aber es bleibt anschließend ein verdächtiges Schnurren unter der fetschen Polycarbonathaube hörbar. Schnell stellt sich heraus, dass eines der beiden Sperrservos, nicht den optimalen Weg von angeblich

38 Prozent läuft. Das Horn will weiter drehen als es die Mechanik erlaubt und dieses Verhalten tut keinem Servo auf Dauer gut! Ich wälze die schlanke Bedienungsanleitung der Fernsteuerung, komme aber zu keinem Ergebnis. Denn Kanal 5 und 6 für die Differenzialsperren sind nicht konfigurierbar. „Na toll“, zum dritten. In einer Mußestunde versuche ich deswegen das Problem über die mechanische Seite zu lösen, was mir ebenfalls nur bedingt gelingt. Außer einigen nicht festgezogenen Schrauben ist das Bowdenzugsystem eigentlich bestens konstruiert. Erst mit dem teilweisen Lösen des Servosavers, in Kombination mit einer Messerspitze voll Klüberpaste, verstummt das Schnurren fast zur Gänze. Es sieht so aus, als ob man mit gezielter Beobachtung damit leben könnte und traue mich „zwischen den Jahren“, mit dem Auto zum ersten Mal nach draußen.

Erste Ausritte

Jetzt muss der Sherpa zeigen was ich bei einem RC-Car unter geländegängig verstehe. Und da ja munter Videos von dem Auto im Netz zu sehen waren, werde ich erwartungsgemäß nicht enttäuscht. Jetzt kommt es nur noch darauf an, das artgerechte Gelände für maximalen Fahrspaß zu finden. Das ist in dieser Leistungsklasse gar nicht so einfach! Wiesen, flacher Waldboden und normale Forstwege sind natürlich komplett uninteressant. Es braucht schon ordentlich Wurzeln und Steine im Weg, die dem Sherpa ein bisschen die Grenzen aufzeigen. Wohlgermerkt, ein bisschen, denn das Bedienen des RC-Lenkrads spielt beim Weiterkommen eine erhebliche Rolle. „Woher soll ich es denn können?“ Aber was das Durchziehen des Gashebels betrifft, bin ich sicher das größte Sensibelchen, das je ein Modell steuerte. Ich liebe und schätze es, wenn sich Antriebsräder in Superzeitlupe ruckelfrei und trotzdem drehmomentstark ansteuern lassen. Das Antriebssetup des Sherpa ist mit dem 755er Langsamläufer, in Kombination mit dem programmierbaren Fahrregler ein Traum. Nichts pfeift, nichts wird warm, selbst in steilsten Rampen lässt sich das Auto millimetergenau rangieren. Allerdings erst, wenn man sich die halbe Stunde Zeit für das Reglerprogrammieren auch genommen hat!

Lenkungstrouble

Als plötzlich die Lenkung nur noch sporadisch reagiert, hat „der Spaß ein Loch“ und ich breche die Ausfahrt ab. Es dämmt eh schon und die Finger zollen der Jahreszeit Tribut. In der Werkstatt ist das Problem schnell erkannt: Das Hightech-Aluservohorn ist nicht richtig befestigt und wabbelt auf





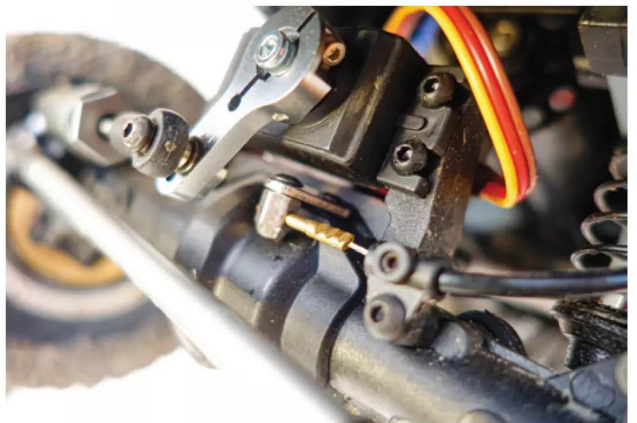
Gebeugte Kardanwellen mit zwei Gelenken müssen immer parallel zueinander stehen. Das heißt, beide Madenschrauben zeigen nach oben. Ansonsten droht ein unrunder Lauf



Die Idee mit den doppelten Radläufen ist gut. Die genaue Anpassung ließ allerdings zu wünschen übrig



Das ist der Gewindestummel, über den die Federvorspannung auf die Rutschkupplung wirkt. Wenn alles funktioniert, nicht berühren!



Die Bowdenzulanlenkung und der dazugehörige Umlenkhebel an der Vorderachse

dem Servo hin und her. „Na ganz toll“, zur Abwechslung! So langsam bekommt ein belangloser Satz im Beipackzettel erheblich an Bedeutung: „Vor jeder Fahrt sind alle Schrauben auf festen Sitz zu prüfen.“ So, so. Also doch ein Auto bei dem das Werkzeug mit in die Hosentasche muss? Ich schraube das Horn komplett ab und schaue es genau an. Da hat sich der Konstrukteur durchaus was dabei gedacht. Nur der Monteur war wohl bei der Umsetzung nicht ganz bei der Sache. Denn nicht die Zentralschraube ist für einen festen Sitz auf der Abtriebswelle zuständig, sondern die zwei kleinen Madenschrauben am Horn selbst. Das ist nämlich zweimal geschlitzt und wird durch die benannten Schräubchen erst so richtig stramm um die geriffelte Welle gepresst. Bei der Aktion tausche ich gleich noch die etwas kindische M3-Zentralschraube gegen eine mit größerem Innensechskant und seitdem ist Friede!

Holterdipolter

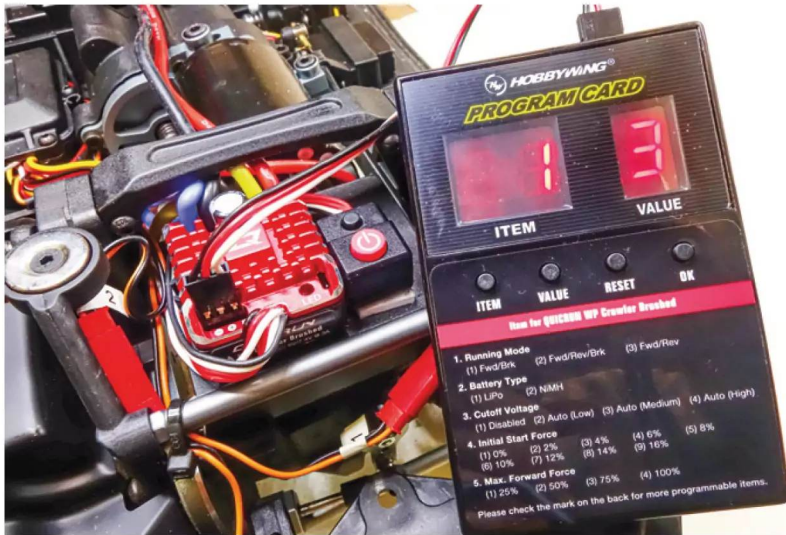
Ich nutze das warme und schneefreie Wetter jetzt täglich für eine Ausfahrt. Die Auswahl der Locations ist weiterhin nicht leicht, zumal auf Grund

des Schneemangels in den Tallagen, spaziergängertechnisch „die Hölle los ist“. „Ja dess isch abr a scheens Audo. Isch des selber baut...?“ „Nein, ist es nicht. Das hat mir der kleine Chinese Wungjangchang zusammengeschraubt!“ Auf diese Art Unterhaltung habe ich wenig Lust und suche ab sofort eher abgelegene Winkel. Immer gezielter und dreister wähle ich dabei das Gelände aus. Denn genau dort, wo der normale Wanderer nichts mehr verloren hat,

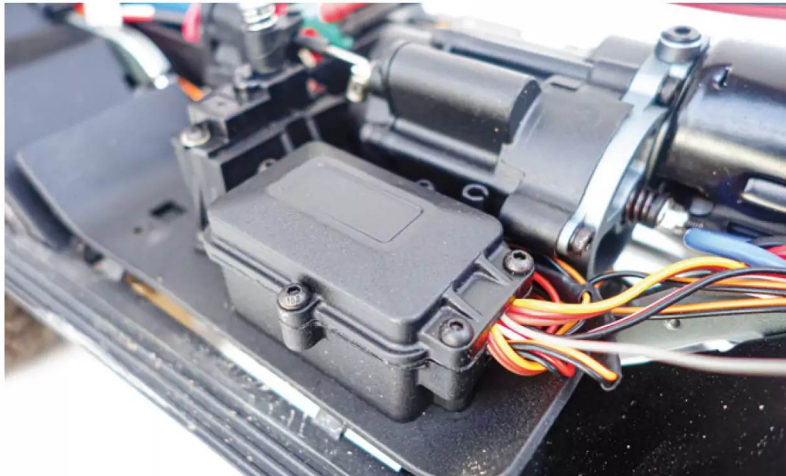
fängt das Revier des Sherpas erst an. Seitdem ich sämtliche Lockerschrauben im Griff habe, ist eher solides Schuhwerk, als die Mitnahme von Werkzeug wichtig. Wohnortbedingt sind meine Spielflächen durchgängig als geneigt bis steil zu betrachten. Das erhöht natürlich die Herausforderung und ich bringe das Auto immer wieder an seine Grenzen. Ein Problem ist dabei ziemlich nervig: Bei geneigten Schrägfahrten werfe ich die Karre noch sehr oft um.

Überblick auf das sauber aufgeräumte Innenleben. Unten sind liegend die zwei Sperrservos für die Differenziale zu erkennen

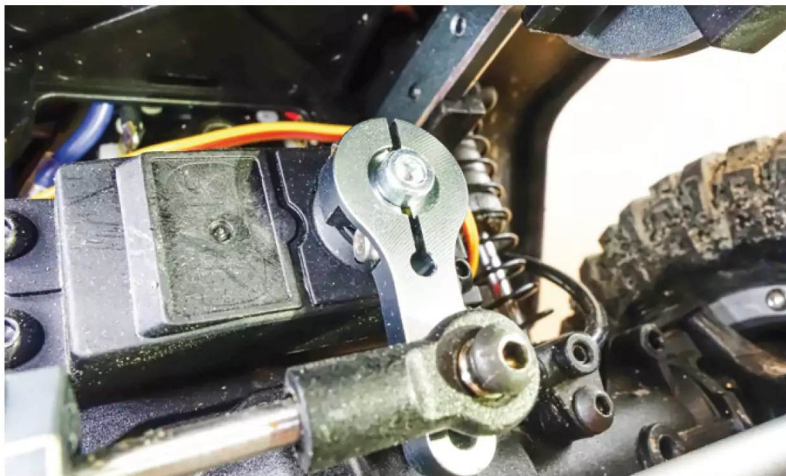




Nur die Pro-Version beinhaltet den hochwertigen Regler und die dazugehörige Programmierkarte. Prima ist, dass alle Einstellungen auf der Karte notiert sind und so kein Beipackzettel verloren gehen kann



Man beachte! Die O-Ring-gedichtete Empfängerbox ist natürlich an der Kabeleinführung alles andere als wasserdicht! Deswegen bitte nur durch Spritzwasser fahren!



Das geschlitzte Servohorn wird erst durch das Festziehen der zwei querliegenden M2-Schrauben mit der Abtriebswelle formschlüssig. Für schöne Bilder und Videos, sollte man das hässliche Stromkabel mit schwarzem Schrumpfschlauch ummanteln!

Anzeige

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA!



@dieselhelden
#vthverlagswelt



@Dieselhelden



Besuche auch unseren
Youtube-Kanal!



VTH neue Medien GmbH



VTH-SHOP



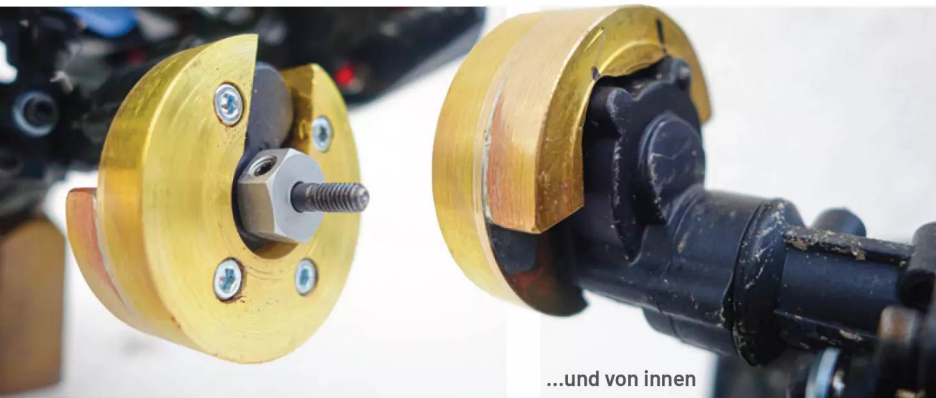
shop.vth.de



07221 - 5087-22



service@vth.de



Das selbst gefertigte Radgewicht umschließt das Achsportal und verschwindet so fast unsichtbar in der Felge. Ansicht von außen....

Und je steiler dabei der Hang, desto schneller muss ich reagieren, dass ich das Fahrzeug nach drei Überschlagen überhaupt wieder auffange. Was nach einem typischen Anfängerfehler aussieht, ist leider gnadenlose Physik. „Schwerpunkt“ heißt das Zauberwort und der ist bei einem „Scaler“ meistens

...und von innen

nur suboptimal platziert. „Na toll“, zum fünften. Eigentlich wollte ich ja von sämtlichen Tuningmaßnahmen die Finger lassen, aber ein bisschen darüber lesen darf erlaubt sein.

Tuningstrudel

Ich erinnere mich an Arnd Bremers Buch zum Thema, dass ich schon vor Ewigkeiten verschlungen habe und seitdem unbeachtet im Regal steht.

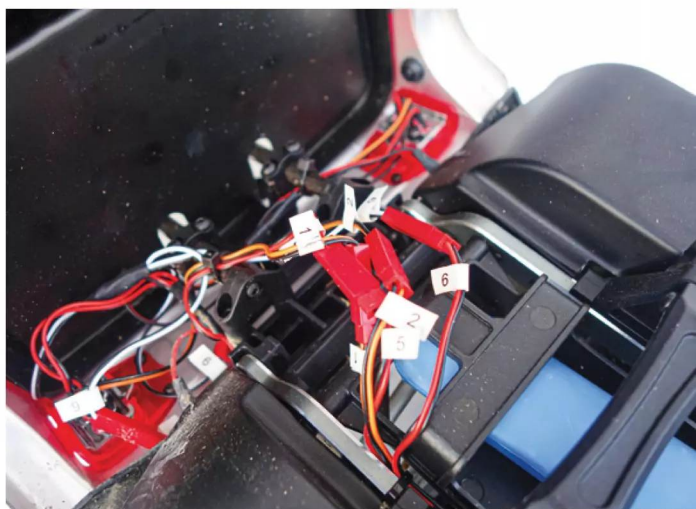


Aber irgendwie scheint das noch eine andere Zeit gewesen zu sein, denn mein Problem taucht dort mit lediglich zehn Zeilen Text auf, als es um die allerletzten Optimierungen geht. Ich suche im Netz weiter und finde diverse Einträge zum Schwerpunkt. Oftmals ist wie in Bremers Buch die Rede vom „Räder aufbleien“. Dabei wird auf die Felge eine Lage Blei geklebt, was dem Rad im Schnitt 80 g Zusatzgewicht beschert. Das klingt logisch und ist mit Hausmitteln



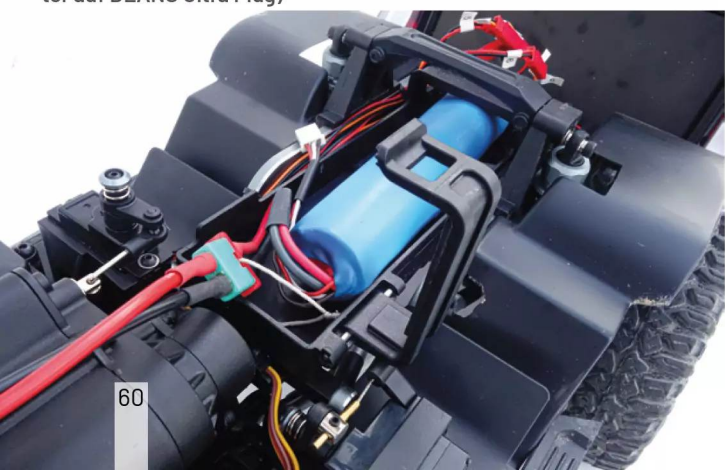
Ob so ein eine Lichtleiste der Gesamtoptik zuträglich ist muss jeder selbst entscheiden. Auf jeden Fall ist sie serienmäßig verbaut und macht zusammen mit den Suchscheinwerfern, die Nacht zum Tag

▼ Die verriegelbare Akkuwanne mit den Maßen 160/49/27 mm (L/B/H), lässt zahlreiche Möglichkeiten zur Stromversorgung zu. Der MPX-Stecker wurde von mir verbaut. (serienmäßig = XT60 + beiliegender Adapter auf DEANS Ultra Plug)



Damit die Karo komplett abgenommen werden kann, sind sämtliche Lichtleitungen über Stecker geführt

▼ Selbst an ein vorbildliches Interieur und einen Fahrer hat man gedacht. Natürlich alles nur tiefgezogen, aber immerhin angedeutet und mit Aufklebern versehen





Der Kippwinkel bei Schrägfahrten ist eine heikle Sache, die viel Gefühl, Erfahrung und vor allem Tuningmaßnahmen erfordert



Fazit

schnell erledigt. Das Resultat ist draußen schon merkbar. Die Überschläge werden weniger, aber ich bin mit dem Fahrverhalten noch nicht restlos zufrieden. Ich lese wieder viele Stunden im Netz, finde weitere Lösungen, lese vom Panhardstab und vom Torque Twist. Plötzlich merke ich, wie es mich unaufhaltsam in den Strudel des Tunings zieht. „Ich wollte doch nur mit einem Geländeauto ein bisschen Spaß haben!“ Aber nein, ohne Zubehör geht es scheinbar doch nicht. Wahre Wunder versprechen „Knuckl-Weights“. Das sind Gewichte, die direkt im Felgenhohlraum montiert werden. Damit sind sie fast unsichtbar und trotzdem so tief wie möglich platziert. Die Dinger sind käuflich und sogar verfügbar. Aber diesmal verkneife ich mir den Klick in den Warenkorb und starte dagegen einen massiven Angriff auf meine Messingvorräte. Ich erinnere mich, dass ich eigentlich Modellbauer bin und bemühe an einem verregneten Tag die Drehmaschine. Von Rad zu Rad wird das Ergebnis besser und zum Abend hin ist mein Sherpa, nur 65 mm über dem Boden, um weitere 400 g schwerer!

Wer eine anstrengende Bergtour hinter sich hat, kann von „schweren Füßen“ ein Lied singen. Bei meinem Sherpa hat sich, durch das bodennahe Auflasten, der Kippwinkel noch einmal erheblich verbessert. Allerdings leidet jetzt unter der Zusatzlast das Steigverhalten. „Na toll“, aber jetzt sage ich es mit einem Augenzwinkern. Es läuft bei diesen Scalefahrzeugen, wie auch sonst im täglichen Leben, alles auf Kompromisse hinaus. Nichts ist umsonst, alles hat seinen Preis und jede Strecke benötigt wohl ihr eigenes Setup. Spezielle Reifen, spezielle Einlagen, andere Dämpferfedern und so weiter. Die Liste ist lang und das Hechten nach dem letzten Grad zusätzlicher Steigung, Querneigung und Haftreibung scheint unendlich. Ich bin mir noch nicht schlüssig, ob ich mich in diese Tuningspirale weiter hineintreiben lasse. Das mag sicher eine prima Beschäftigung sein, aber ich glaube das können andere weit besser. Mein Respekt gilt auf jeden Fall allen Spezialisten, die diese Modellbauteile so weit gebracht haben, dass es solch hochausgereifte und trotzdem bezahlbare RTR-Modelle gibt. An dieser Stelle wird es

Zeit das eigentliche Auto zu beurteilen: Das bleibt salopp gesagt eine irrwitzige Kombination aus „Wow, ich krieg den Mund nicht mehr zu“ und „ja geht's noch?“ Solange man sich den entscheidenden Satz mit dem „Schraubenfestziehen“ hinter die Ohren schreibt, kann bei der nächsten Ausfahrt nichts schief gehen. Und obwohl die mitgelieferte Funke des Fahrzeugs nicht würdig ist, funktioniert alles bestens. Wozu etwas einstellen wollen, was es nicht braucht? Ich bin in vielen Punkten halt viel zu sehr der verwöhnte Perfektionist. So ein Junkie, der sich an den Differenzialgehäusen am liebsten noch einen Schmiernippel wünscht und am RC-Display die Motorlaufzeit und den Akkuladestatus abliest. Aber braucht es das um einfach nur Spaß im Gelände zu haben? Ganz klar, nein! Der Sherpa CR3.4 von Absima, ist in der Pro-Version ein voll ausgereiftes Geländefahrzeug, das nur minimale Wünsche offen lässt. Mit ein bisschen Sachverstand hat man ihn schnell ins Herz geschlossen und die lachhaften Startprobleme sind schnell vergessen. Danke Eva für den (modelltechnischen) Seitensprung! Es gibt nichts zu bereuen und ich hoffe, wir sehen uns alle wieder im kommenden Herbst bei einer lustigen Gondelfahrt!



EVENT IM NORDEN



Modellbau Schleswig-Holstein

Norddeutschlands größte Modellbaumesse fand nach zweijähriger Coronapause am 4. und 5.3.2023 wieder am angestammten Platz in den Holstenhallen in Neumünster statt. Die „Modellbau Schleswig-Holstein“ bezeichnet sich selbst als „Verbrauchermesse für Modellbahnen, -autos & Funktionsmodellbau“ und ging 2023 in ihre 22. Auflage.

Gekommen waren über 100 Händler und Aussteller aus ganz Deutschland. Sie präsentierten eine große Bandbreite an Modellbauartikeln jeglicher Art. So konnte sich der interessierte Einsteiger bei den vielen Verkaufsständen direkt mit der richtigen Technik und den passenden Modellen ausstatten. Aber auch Vereine waren herzlich eingeladen, ihre Modelle der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Insgesamt standen dafür dieses Jahr rund 7.000 m² Fläche zu Verfügung.

Die erste Halle, die ich besuchte, teilten sich unter anderem die „JG Stör Piraten Neumünster“, die „IG Hamburger Funktionsmodellbau“ und die „IG RC-Windhund“. Neben eindrucksvollen Schiffsmodellen präsentierten die Stör-Piraten eine Vielzahl an LKW-Modellen. Von MAN über Scania bis hin zu Mercedes waren viele Trucks bekannter Hersteller in top gebautem Zustand zu bestaunen. Das eindrucksvollste für mich waren dabei die sauberen Lackierungen und die authentischen Licht- und Soundeffekte.

Direkt neben dem Stand der Stör-Piraten war ein großes Areal abgesperrt, an dem die IG Hamburger Funktionsmodellbau jede erdenkliche Art von Funktionsmodellen vorführte. Während ein Traktor gemächlich ein Feld umpflügte, trug nicht weit entfernt ein Bagger einen Sandhügel ab. Besonders schön fand ich hier einen Tieflader, der einen voll funktionsfähigen Bagger zu seinem Einsatzort transportierte. Natürlich hatten auch hier alle Modelle die originalgetreue Beleuchtung und zum Teil die passenden Soundeffekte verbaut. Am Ende der Halle gab es ein weiteres Schmankerl. Die IG RC-Windhund, präsentierte eine große Anzahl an RC Panzermodellen. Während ein Puma der Wehrmacht abseits der Straße rastete, wurde ein Panzer IV über eine Brücke bewegt. Aber auch militärische Trucks





wie ein wirklich schön gebauter MAN 540 oder ein Mercedes Actros gehörten zum Fuhrpark.

In der größten Halle angekommen, bekam man einen richtigen Eindruck, wie überaus gut besucht die Messe war. Und an den vielen Ständen gab es Einiges zu entdecken. Vom Flugzeugträger,

Kleinkampfmittel über verschiedenste Kartonschiffsmodelle bis hin zu einem weiteren Areal wo eine Vielzahl an Funktionsmodellen im Einsatz präsentiert wurden, jeder Besucher kam auf seine Kosten. Auch für Modelleisenbahnfans gab es viel zu sehen. Neben einer Vielzahl vom Händlern

konnte man in fast jeder Halle Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven in Aktion beobachten, wie sie sich teils durch mit viel Liebe zum Detail erstellten Landschaften bewegten. Für mich ein insgesamt gelungenes Event, das Lust auf mehr macht und zeigt: Der echte Norden kann was!

Anzeige

SERVOS UND LADETECHNIK FÜR FUNKTIONSMODELLBAUER

HITEC



Die neue
Linear-Aktuatoren-
Serie „HLS12“ bietet
ungeahnte Möglichkeiten!
Betätigung von Gang-
schaltungen, Ausfahren von
Leitern und und und ...

INFO



Digitalservos zum Beispiel für präzise Lenkfunktionen



MD250MW
15 mm; 6,4 kgcm
0,11 sec/60° *



D485HW
20 mm; 7,5 kgcm
0,15 sec/60° *



D954SW
20 mm; 29 kgcm
0,12 sec/60° *

* Angaben bei 7,4 V

RDX2PRO das Multitalent

Laden, Entladen, Innenwiderstandsmessung und
Netzteilmfunktion auf zwei getrennten Ausgängen!
Lädt: LiPo, LiPo HV, Lilon,
LiFe, NiCd, NiMH, Pb.

INFO



DC AC

www.multiplex-rc.de



MULTIPLEX Modellsport GmbH & Co.KG • Westliche Gewerbestr. 1 • 75015 Bretten



Historischer Waretransport

DAF Eurotrailer ELT 3624 im Maßstab 1:15 aus Messing

Nach der Fertigstellung der Zugmaschine DAF 2400 DP war klar, dass ein passender Anhänger aus den 1960er Jahren benötigt wurde. Inspiriert von einigen alten Fotos und einem mir zugesandten Verkaufsprospekt fiel die Wahl auf den Aluminium-DAF-Eurotrailer nach amerikanischem Vorbild. Die robuste Schönheit eines solchen Anhängers in Kombination mit dem DAF DP war auf europäischen Straßen zu dieser Zeit durchaus häufiger vertreten.

Der Bau eines solchen Modells in 1:15 und in Messing stellte sich als ziemliche Herausforderung heraus. Die Länge von ca. 76 cm und die Menge an Material, die benötigt wird um ein gutes Ergebnis zu erzielen, sind nicht zu unterschätzen.

In dieser Zeit arbeitete ich für eine Firma, in der unter anderem viel Messingstangen- und Blechmaterial für verschiedene Miniaturen unter freiem Himmel verarbeitet wurden. Infolgedessen gab es eine Materialsammelphase, in der regelmäßig

aus dem Mülleimer die Messingprofilstücke und Blechstücke eingesammelt wurden. Dies war auch die Zeit für die Konstruktion wie maßstabsgetreue Zeichnungen und Schaltpläne für die Stützensteuerung. Eine Art Wippsystem für die Achsen und zwei angepasste Servos, die über eine Servotestschaltung angesteuert werden können und mit Endschaltern gegen Blockieren gesichert sind.

Als weitere Herausforderung stellte sich die bestmögliche Nachbildung der gerippten Front und Seiten des Aufliegers dar. Nach einiger Zeit war mir klar, wenn ich einen Kupfer-Oberleitungsdraht im Maßstab LGB (Maßstab 1:25) mit einer Art H-Profil in einem vorgegebenen Abstand waagrecht an die Außenseite des Anhängers lötete, konnte ich mit etwas Probieren kleinere Messingplatten verwenden, weil die entstehende waagerechte Naht genau hinter den Oberleitungsdraht fallen würde.

Die Verwendung eines GEWU-Reihen- und Lichtsatzes eröffnete die Möglichkeit, die Rücklichter des Anhängers über die Sattelplatte und den Königszapfen des Zuges mit Infrarotsignalen zu steuern, so wie es die Signale der Zugmaschine vorgaben.

Für die Stabilität des Anhängers wurde ein Rahmen aus Messing-U-Profil konstruiert, das die Hinterräder, die Lufttanks, den Königsbolzen und den Rahmen für das Reserverad aufnehmen konnte.

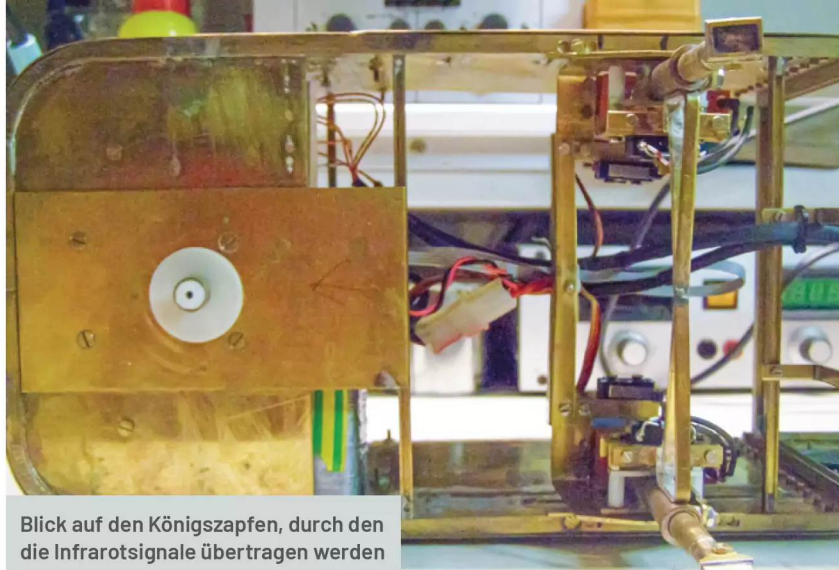
Mit Hilfe eines extra Empfängers und dem GEWU-Infrarot-Decoder im Anhänger wurde die Möglichkeit



Zahlreiches historisches Material diente als Vorlage



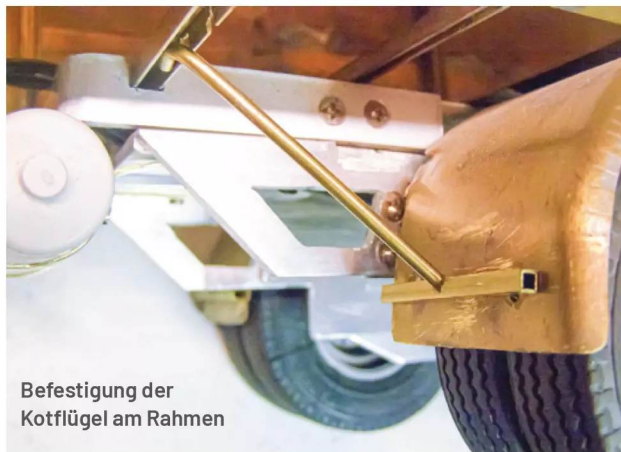
Durch die Verbindung von Kupferdraht, Messingprofil und Messingblechen entstand eine vorbildgetreue Oberfläche des Trailers



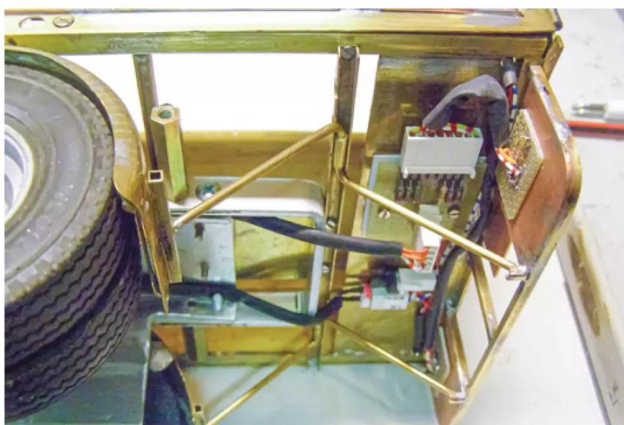
Blick auf den Königszapfen, durch den die Infrarotsignale übertragen werden



Als Basis des Aufliegers dient ein aus Messingprofilen gelöteter Rahmen



Befestigung der Kotflügel am Rahmen



Verteilerplatine am Heck des Modells



Über einen Extra-Empfänger werden die Stützen des Trailers angesteuert

Anzeige

thicon e.K.

MAN F2000 Autokran

bis zu 220cm hoch!



**Best.Nr.: 55061-RTR
mit Paladin PL18EV**

thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

www.thicon-models.com



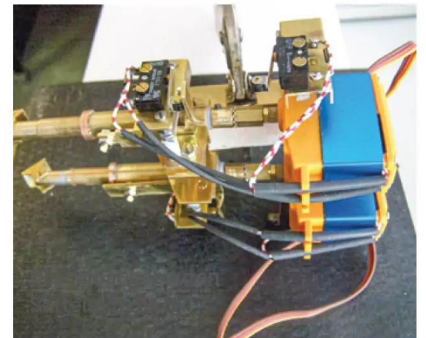
Die Türen wurden mit Scharnieren befestigt



Die Messingmuttern zur Befestigung des Aufbaus auf dem Rahmen wurden aufgelötet



Hier gut zu sehen die 10-mm-Kunststoffplatte des Dachs



▲▼ Der Eurotrailer im Rohbau hinter dem DAF



genutzt, die verstellbaren Stützen nicht nur manuell, sondern auch ferngesteuert über den Sender zu steuern, sodass das Ganze unabhängig voneinander an- und abgekoppelt werden kann.

Für die vier Türen im Eurotrailer konnte ich Messingscharniere verwenden, die das Be- und Entladen der Kombination ermöglichen.

Für die Montage habe ich M2- und M3-Schraubverbindungen verwendet, die möglichst nicht sichtbar waren, wobei die Messingmuttern zuerst auf die Oberfläche gelötet wurden, um ein Lösen zu verhindern.

Die hinteren Türen sind wie beim großen Exemplar mit funktionierenden Schlössern mit Verriegelung ausgestattet.



Stützen eingebaut



Rohbau fertig



Die Einzelteile des Trailers fertig zur Montage

Für die Rücklichter werden vier Mini-SMD-LEDs in Rot und zwei in Orange sowie Kappen von Wedico verwendet.

Die Wedico-Felgen und Radkappen von Veroma erwiesen sich als dem Original hinreichend ähnlich.

Um das Ganze nicht zu schwer zu machen, habe ich das Dach aus einer leichten 10-mm-Kunststoffplatte gefertigt.

Nach dem Testen des Betriebs und dem Einstellen des richtigen Drehmoments und der Fahrhöhe der Stützen war der Zug bereit für die ersten Meter auf der Minitrucker-Strecke.

Als alle Teile gestrahlt und mit Haftprimer beschichtet waren, konnte der Trailer wieder zu-



Fertig lackiert und beschriftet

Anzeige

VTH-SHOP

Diese und viele weitere tolle Produkte finden Sie in unserem VTH-Shop:

service@vth.de

07221 - 5087-22

shop.vth.de

Rohrbiegevorrichtung

ArtNr: 6211967 • Preis: 11,80 €

Die Rohr-/Drahtbiegevorrichtung ist zum einfachen Biegen von frei definierbaren Radien bestens geeignet. Diese ist verwendbar für Rohre und Drähte bis ca. 3,2 mm.



Bauplan Forwarder HSM 208 F

ArtNr: 3205096 • Preis: 44,99 €

Konstruktion: Rolf Heß, 2007

Der HSM 208 F ist das größte Fahrzeug der HSM-Forwarder-Baureihe der Hohenloher Spezial-Maschinenbau GmbH & Co., eines Unternehmens, das sich auf den Forstmaschinenbau spezialisiert hat. Sehr detaillierter Scale-Bauplan auf 3 Blatt DIN A0 mit Beschreibung des Vorbilds und Stückliste.

Kröpfzange Z

ArtNr: 6211642

Preis: 24,90 €



Bauplan Mercedes Benz 2644 S 6x4

ArtNr: 3205059 • Preis: 29,99 €

Der Konstrukteur Thomas Heinzl hat 1997 diesen Bauplan gezeichnet. Zu der einseitigen Bauplanzeichnung wird auch noch die 8-seitige Baubeschreibung samt Stückliste geliefert. Die Vorderachse, Pendelachse, Tank und Fahrerhausrückwand sind als Detail gezeichnet.



Kröpfzange zum Abkröpfen von Stahldrähten/Gestängenlenkungen bis zu einem Durchmesser von ca. 1,5mm. Mit Schere und genauer Vorrichtung für exakte Drahtlänge passend zum Servohebel.

sammengeschraubt werden. Für die Farben habe ich die gleiche Farbe wie für die DAF-Zugmaschine verwendet: Aluminium, Creme, Blau in zwei Farbtönen und ein noch hellerer Farbton für die Aufkleber in zwei Größen, die den Text EUROTRANSPORT bilden.

Für das Innere des Anhängers waren großformatige Rührstäbchen für Farbe und stabile Kaffeeelöffel aus Holz reserviert, die später mit Form, Holzleim und doppelseitigem Klebeband an den Seiten befestigt wurden. Das Innere des Anhängers wird nach dem Beizen in Teakholzfarbe montiert. Die Außenaufnahmen wurden im alten Hafengebiet der Wilhelminkade Noord Zijde in Vlaardingen gemacht.

Technische Daten

Gewicht: 4,6 kg

Materialien

- 0,75 m² Messingplatte 1mm
- 20 m Fahrdrabt Kupfer LGB Gleis
- 8 m U-Profil 3 mm × 3 mm
- 12 Stück Miniatur-Messingscharniere
- 8 Stück Räder Wedico
- 4 Stück Felgenadapter Hinterachse Veroma
- Gewu Infrarot-Decoder über Königsbolzen
- 10 Stück LEDs und Elektronik
- 2 Stück Hobbyking-Servos für die Stützen
- Verschiedene Materialien aus der Restetonne



Bau der Innenausstattung



Die fertige Innenausstattung



Aus der EK-Kalender-Edition 2024

Wählen Sie aus 20 (!) Kalender Ihre/n Favoriten! – Jetzt Vorbestellpreise sichern!

Magirus, Henschel, Berna oder Büssing – klangvolle Namen für Freunde historischer Lastwagen. Auf den Straßen sieht man sie nicht mehr, dafür aber auf beinahe jedem Oldtimertreffen, liebevoll restauriert und glänzend in Szene gesetzt. Der EK-Kalender präsentiert 13 Exemplare dieser „Glanzstücke“ in einem interessanten Umfeld.

Großformat: 480 x 300 mm

13 farbige Kalenderblätter

Spiralbindung

Vorbestellpreis bis 31.07.2023 nur € 15,95

später € 17,95 · Bestellnr. 5922

erscheint Juli 2023



NEU!

Vorbestellpreis bis 31.07.2023 nur € 15,95

später € 17,95 · Bestellnr. 5921

erscheint Juli 2023



Großformat: 480 x 300 mm

13 farbige Kalenderblätter

Spiralbindung

ALLE DETAILS UND WEITERE KALENDER UNTER www.EKshop.de

Bestellhotline
0761 / 703 100

EK-Verlag – Eisenbahn-Kurier | Lörracher Str. 16 | 79115 Freiburg

Tel. 07 61 / 70 310 - 0 | Fax - 50 | service@eisenbahn-kurier.de | www.eisenbahn-kurier.de

**EISENBahn
KURIER**
VORBILD UND MODELL



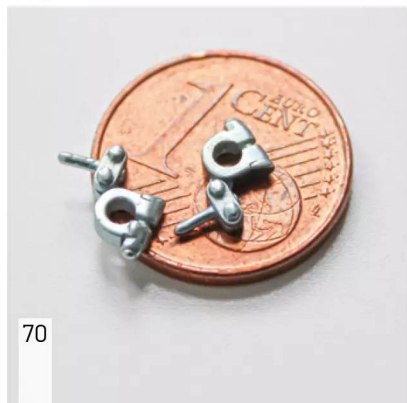
Der nächste Schritt

LKW-Batterien und Polklemmen von Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Oft sind es gerade die Dinge, die man auf den ersten Blick nicht sieht, die ein Modell besonders machen. Ob der Pausensnack im Fahrerhaus, die detailierte Motorattrappe oder eben wie hier eine absolut vorbildgetreue Batterie für das LKW-Modell. Manchmal reicht es schon für den Modellbauer selbst aus zu wissen: „es ist da“.

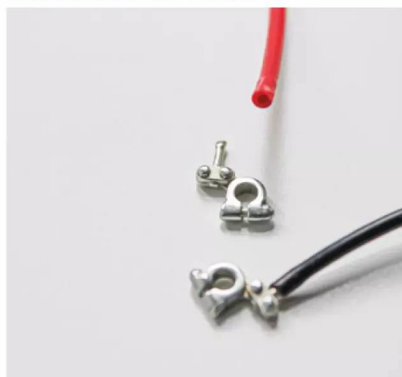
In diesem Fall wird man aber so manchem Betrachter sicherlich einen Ausdruck des Staunens auf das Gesicht zaubern können, wenn man den Batteriekasten des Modells öffnet und sich darin eine (wenn auch nicht funktionsfähige) Batterie mit winzigen Polklemmen befindet – Grund genug für TMV gerade solch ein Detaillierungszubehör anzubieten.

Die winzigen Polklemmen sind echte Hingucker



Die Batterien im Maßstab 1:14 sind aus Harz gegossen und werden bemalt und beschriftet in Grau oder Schwarz geliefert (Länge 40 mm, Höhe 21 mm, Breite ca. 18 mm; Preis pro Stück 7,20 €). Mitgeliefert wird ein Stück Schnur, aus dem eine entsprechende Traghilfe gefertigt werden kann. Die passenden Polklemmen (Preis pro Set 4,90 €) bestehen aus Messing-

Am besten schiebt man die Isolation eines passenden Kabels einfach über den Anschluss der Polklemme



Feinguss und sind verzinkt. Selbst anzubringen sind hier noch die dazugehörigen elektrischen Leitungen. Am einfachsten gelingt dies, indem man aus einer im Durchmesser passenden Litze den eigentlichen Leiter herauszieht und dann einen entsprechenden Kunststoffschlauch erhält. Dieser wird dann über den dünnen Anschluss der Polklemme geschoben und sitzt ohne Kleben oder andere Befestigungen absolut fest.

Sind die Batterien in einem – natürlich zu öffnenden – Batteriekasten am Modell untergebracht hat man wieder einen Schritt weiter zum perfekten Modell gemacht.

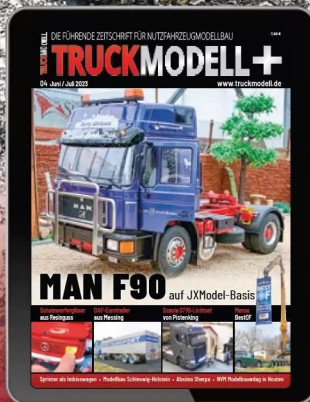
Info & Bezug

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb
Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
Fax: 04331/5126
tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de



Ein weiterer Schritt zum perfekten Modell

STÄRKE DIE WIR LIEBEN



Das starke Abo!

☎ 07221 - 5087-22

🌐 www.shop.vth.de

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

✓ Bertha-Benz-Str. 7

D-76532 Baden-Baden

📘 Dieselhelden

📷 [vth_modellbauwelt](https://www.vth-modellbauwelt.de)



Auf zum siebten Mal

Das Team des 1. MTT München holte die DM wieder nach Bayern



31. Deutsche Modelltruckmeisterschaft beim 1. MTT München

Es ist jede Mal der Moment, der bei einer Deutschen Modelltruckmeisterschaft wohl am meisten herbeigesehnt wird: die Verkündung des Siegers der Teamwertung. Denn der Club des Siegerteams hat die Ehre – allerdings auch die Verantwortung – die DM im nächsten Jahr auszurichten. Kein Wunder also, dass dies immer ein echtes Highlight ist.

Als im vergangenen Jahr bei der Meisterschaft in Siegen eines der beiden Teams des 1. Modelltruck-Teams München e.V. als Sieger verkündet wurde war klar: es geht wieder einmal nach München. Der 1. MTT München e.V. ist nicht ganz unerfahren, was das Gewinnen – und damit auch die Ausrichtung – der Deutschen Meisterschaft angeht. Denn der Sieg im vergangenen Jahr war bereits das siebte Mal, dass der Münchner Verein den Pott in den Freistaat holen

Das ist er der Pott – wohin er wohl in diesem Jahr wandern wird?

konnte – Erfahrung in der Organisation des Events ist somit einige vorhanden.

Das 1. MTT München im Porträt

Das 1. Modelltruck-Team München ist ein gemeinnütziger Verein mit Schwerpunkt Truck- und Funktionsmodellbau. Gegründet 1990, haben wir aktuell 45 Mitglieder, die in vielen Bereichen des Modell-

baus unterwegs sind. Auf unserem Freigelände in Berglern, nahe dem Flughafen München, fahren und arbeiten auf etwa 250 Straßenmetern Modelle in den Maßstäben 1:16 bis 1:12: Trucks und Baumaschinen, Traktoren, Straßendienst und eine Feldbahn.

Unser Freigelände wurde 1994 eröffnet und seitdem kontinuierlich verändert und umgebaut. Aktuell arbeiten wir an einer Feldbahnanlage, die ein Kiessilo mit einer Baugrube und einen Holzladeplatz mit einer weiteren Ladestation verbindet. In Planung sind ein idyllischer Campingplatz am Teich, die Erneuerung des großen LKW-Parkplatzes und die Wiedereröffnung der großen Spedition. Um den Straßenverkehr an gut besuchten Fahrtagen in den Griff zu bekommen, sind eine Ampelanlage und neue Verkehrsschilder in Vorbereitung.

Die Fahrzeuge können über eine Bergstrecke, durch eine Galerie, über Kreuzungen und Brücken fahren. Unsere Baumaschinen arbeiten an einem Kieswerk mit Siebtrommel-Anlage und auf einem



Auch in Hallbergmoos bei München wird es wieder um Punkte und Millimeter gehen





▲▼ Impressionen vom Parcours des 1. MTT ▲▼



Tagebau mit Rüttelsieb-Anlage mit anspruchsvoller Lehmstraße und liefern Sand und Kies zu den Baugruben. Der Parcours hat außerdem einen großen Bauernhof, eine Raffinerie und Tankstelle, einen Leuchtturm sowie eine Windmühle. Traktoren können auf einer kleinen Ackerfläche grubbern und pflügen.

Unser Vereinsheim am Parcours lädt zum Sitzen, Essen und Trinken ein. Wir treffen uns jeden Monat zur Vereinssitzung und zweimal im Monat zum gemeinsamen Fahren und Fachsimpeln. Hierzu laden wir auch regelmäßig Gastfahrer ein. Unser Sommerfest und andere Aktivitäten runden das Vereinsleben ab. Alle Interessierten können sich hierzu auf unserer Homepage informieren.

Die 31. Deutsche Meisterschaft

Für die Ausrichtung der 31. Deutschen Modelltruckmeisterschaft haben wir zum Glück viele Vereinsmitglieder, die auf bereits gewonnene Meisterschaften zurückblicken – das vereinfacht die Organisation dieses Events deutlich.

Stattfinden wird die Deutsche Meisterschaft vom 9.9. bis 10.9.2023 auf dem Hausler-Hof (Garching Weg 72, 85399 Hallbergmoos, www.hausler-hof.de).

Geplant sind außer den üblichen Wettbewerben ein Parcours, um unsere Modelle auch in Aktion zu sehen (gerne auch für Gastfahrer), eine Tombola sowie ein Kuchenbuffet. Ideen für weitere Aktivitäten gibt es bereits, die konkrete Planung läuft. Die Verpflegung übernimmt das Küchenteam des Hausler-Hofs.

Teilnahme

Teilnehmen an der Deutschen Modelltruckmeisterschaft können nicht nur Vereine oder Vereinsmitglieder. Auch Einzelfahrer, die keinem Verein angehören können an Fahr- und Bauwertung teilnehmen und Deutscher Meister werden! Weitere Infos unter <http://deutsche-modelltruckmeisterschaft.de> Hier oder unter modelltruckteam-muenchen.de/die-31-deutsche-modelltruck-meisterschaft-2023/ finden Sie alle Informationen und die Anmelde-möglichkeit. Bei Fragen steht Ihnen das Team des 1. MTT München gerne zur Verfügung! Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Anmeldung bis spätestens 10. August 2023.

Kontakt

1. Modell-Truck-Team München e. V.
www.modelltruckteam-muenchen.de
kontakt@modelltruckteam-muenchen.de
www.facebook.com/mttmuenchen

Hier geht es
direkt zur Seite
der Deutschen
Modelltruck-
meisterschaft



Hier kommen Sie
zu den Infos zur
Meisterschaft
beim 1. MTT
München



GERADEHERAUS

Linearservos von Hitec/Multiplex



Servos sind aus unseren Modellen nicht wegzudenken. Doch bei so mancher Ansteuerung stört, dass die Drehbewegung des Servos mehr oder weniger umständlich – und störanfällig – mittels Gestängen in eine geradlinige Bewegung umgesetzt werden muss. Viel praktischer wäre es da doch, würde die Bewegung gleich linear erfolgen. Das gibt es jetzt, denn Hitec/Multiplex bietet eine neue Serie von Linearservos an – mit vielen Möglichkeiten für den Funktionsmodellbau.

Genau genommen bezeichnet Hitec/Multiplex diese als Linearaktuatoren, denn die Geräte stammen aus der Industrieabteilung des Unternehmens und werden für verschiedene Aufgaben in der Automation und Robotik eingesetzt. Ihre Funktion ist aber einem normalen Servo vergleichbar. Anders als andere im Modellbau verwendete Linearantriebe besitzen diese – wie herkömmliche Servos – ein integriertes Wegmesssystem und werden über ein PWM-Signal angesteuert. Zwischen der Signallänge 900 μ s (=ganz eingefahren) und 2.100 μ s (=ganz ausgefahren) lässt sich jede Position des Servos gezielt anfahren. Die Betriebsspannung kann dabei zwischen 4,8 und 7,4 Volt liegen, ihre maximale Leistung erreichen die Servos natürlich bei 7,4 Volt. Will man mehrere der Servos betreiben, beispielsweise um zum Beispiel Hydraulikfunktionen eines einsprechend kleinen Modells nachzubilden, so sollte man auf jeden Fall auf ein entsprechend leistungsstarkes BEC achten – die üblichen 1 Ampere sind da schnell erreicht, wie aus den Daten in der Tabelle ersichtlich.

Erhältlich sind die Linearservos in drei verschiedenen Hublängen von 30, 50 und 100 mm. Die drei verschiedenen Längen der Servos sind zudem mit jeweils drei verschiedenen Übersetzungen von 1:50, 1:210 und 1:380 erhältlich, wobei naturgemäß bei höheren Übersetzungen die Ausfahrgeschwindigkeit ab- und die Kraft des Antriebs zunimmt.



Die Linearservos der drei verschiedenen Längen in ein-...



...und ausgefahrenem Zustand

Technische Daten (Herstellerangaben)

30-mm-Version (HLS12-30X)

Außen-Abmessungen (nicht ausgefahren)	82×15×18 mm
Gewicht	34 g
Getriebe	Metall
Spannungsbereich	4,8-7,4 Volt
Hubbereich	30 mm
Stromaufnahme ohne Last	130 mA

50-mm-Version (HLS12-50X)

Außen-Abmessungen (nicht ausgefahren)	102×15×18 mm
Gewicht	40 g
Getriebe	Metall
Spannungsbereich	4,8-7,4 Volt
Hubbereich	50 mm
Stromaufnahme ohne Last	130 mA

100-mm-Version (HLS12-100X)

Außen-Abmessungen (nicht ausgefahren)	152×15×18 mm
Gewicht	56 g
Getriebe	Metall
Spannungsbereich	4,8-7,4 Volt
Hubbereich	100 mm
Stromaufnahme ohne Last	130 mA

Daten der verschiedenen Versionen (jeweils bei 7,4 V)

HLS12-3050/HLS12-5050/HLS12-10050

Übersetzung	1:50
Geschwindigkeit ohne Last	30,9 mm/s
Maximaler Wirkungsgrad	Last 1,2 kg, Geschw. 23,5 mm/s, Stromaufnahme 250 mA
Spitzenleistung	2,1 kg, Geschw. 17,3 mm/s, Stromaufnahme 370 mA
Maximale Leistung	2,7 kg, Geschw. 8,2 mm/s, Stromaufnahme 490 mA
Blockierlast	3,1 kg

HLS12-30210/HLS12-50210/HLS12-100210

Übersetzung	1:210
Geschwindigkeit ohne Last	7,5 mm/s
Maximaler Wirkungsgrad	Last 4,4 kg, Geschw. 5,6 mm/s, Stromaufnahme 250 mA
Spitzenleistung	7,7 kg, Geschw. 4,0 mm/s, Stromaufnahme 370 mA
Maximale Leistung	9,9 kg, Geschw. 2,8 mm/s, Stromaufnahme 490 mA
Blockierlast	12,4 kg

HLS12-30380/HLS12-50380/HLS12-100380

Übersetzung	1:380
Geschwindigkeit ohne Last	4,1 mm/s
Maximaler Wirkungsgrad	Last 8,0 kg, Geschw. 3,1 mm/s, Stromaufnahme 250 mA
Spitzenleistung	12,4 kg, Geschw. 2,3 mm/s, Stromaufnahme 370 mA
Maximale Leistung	14,8 kg, Geschw. 1,5 mm/s, Stromaufnahme 490 mA
Blockierlast	22,2 kg

Gerade im Nutzfahrzeugmodellbau können diese Linearservos für eine Vielzahl an Funktionen verwendet werden. So lassen sich beispielsweise hervorragend Abstütungen von Fahrzeugen damit realisieren, aber auch die Verstellung beispielsweise von Räumschilden, das Ausfahren von Lichtmasten, oder zum Beispiel das Kippen von Mulden.

Die Servos sind direkt bei Multiplex im Shop unter shop.multiplex-rc.de zu Preisen je nach Ausführung zwischen 76,50 € und 87,50 € erhältlich. Hier finden sich auch technische Datenblätter mit weiteren Informationen.



▲ Blick ins Innere der 30-mm-Ausführung mit zwei verschiedenen Übersetzungen. Gut zu erkennen, die verschiedenen Getriebestufen



Testweise eingebaut in einen Minibagger – mit ein bisschen Nacharbeit eine gute Möglichkeit zur Anlenkung

In diesem zweiten Teil des Beitrags geht es nun an die Kabine, Technik und Vervollständigung des Klassikers von Veroma.

Kabine

Zunächst kümmere ich mich um den Innenausbau der zweiteilig gestalteten Kabine. Hier werden zunächst einige Polystyrolteile zu einem Kastenaufbau mit Bodenplatte verklebt, woran die Sitzbank, Pedalerie sowie Schalthebel und Handbremse angeklebt werden. Alle Teile sind sehr passgenau, lediglich die Bohrungen für Handbremse und Schalthebel musste ich etwas aufbohren und entgraten.

Der zweite Teil besteht aus dem Armaturenbrett mit seinem Trägergestell, sowie Lenkrad und Lenksäule. Alle Teile bis auf die Lenksäule, die aus schwarz brüniertem Metall ist, bestehen wiederum aus Polystyrol und werden wie gehabt zusammengeklebt.

Nach der Lackierung des Innenraums, den ich vorbildgerecht nach Bildern und Videos aus dem Internet in sehr dunklem Grau mit rotbrauner Sitzbank nachempfunden habe, werden noch ein paar Aufkleber für die Armaturen angebracht. Insgesamt macht der Innenraum einen wie im Original minimalistischen, aber hübschen Eindruck.

Während der eine Teil des Innenraums mit Kastenaufbau und Sitzbank direkt auf den Rahmen gesteckt wird (hält wunderbar), wird der andere mit dem Armaturenbrett später in das Fahrerhaus eingeklebt.

Technikeinbau

Laut Bauanleitung wird ein Standard-Low-Profile Servo benötigt. Problem ist nur, dass diese erstens wenig verbreitet und dazu meist relativ teuer sind. Dazu kommt, dass viele Low-Profile-Servos in der Länge und Breite wenige Millimeter von den Standard-Maßen abweichen, sodass beide Low-Profile Servos die ich im Bestand hatte, nicht in den Rahmenausschnitt (42x22 mm) und bezüglich der Schrauben auch nicht in die vorgegebenen Löcher passten. Das einzige passende Servo, dass ich im Internet fand, dass auch preislich und technisch (6 kg Stellkraft) sinnvoll erscheint, ist das Carson CS 6 low profile. Dies habe ich dann auch bestellt.

Der Empfänger findet seinen Platz unter der Sitzbank, wo er gerade so hineinpasst. Den Fahr-

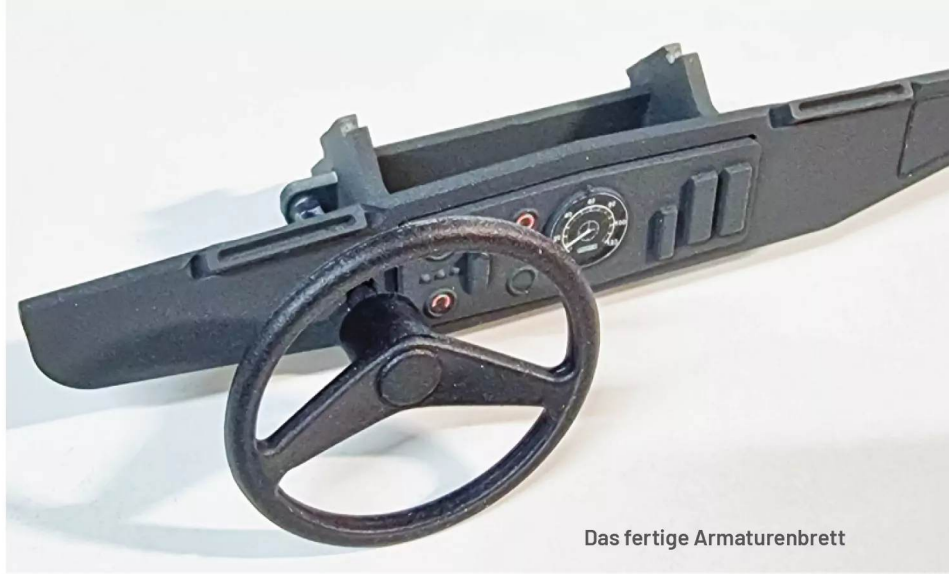
DER KLASSIKER



**Büssing 8000 S13
von Veroma – Teil 2**



Der fertig montierte und lackierte Innenraum



Das fertige Armaturenbrett

regler klebe ich mit doppelseitigem Klebeband in eine Aussparung hinter dem Servo. Insgesamt geht es ziemlich beengt zu, sodass ich keinen Standard 7,2-V-Akkupack aus meinem Bestand verwenden kann. Ich habe mir daher ein 7,4-V/2.000Ah Lion-Akku mit 84 mm Länge und 36 mm Breite besorgt.

Antrieb

Da es sich um ein historisches Fahrzeug handelt, bevorzuge ich die Verwendung eines Getriebemotors (Unterflurantrieb), da er außer einem geringen Platzverbrauch auch ein maßstabsgerechtes Fahrzeugbild (keine übertriebene Höchstgeschwindigkeit) ermöglicht.

In diesem Fall verwende ich den empfohlenen Unterflurmotor der Firma Servonaut, der von Veroma in einem Set für den Büssing angeboten wird, der die Kraft über eine Kardanwelle aus Edelstahl mit Längenausgleich an die Hinterachse überträgt.

Dieser Antrieb ist von hoher Qualität und sollte über ausreichende Kraftreserven verfügen, um später einen oder vielleicht auch zwei vollbeladene Anhänger zu ziehen. Zusammen mit einem Hobbywing WP 80 Crawler-Regler, der im Motorraum genau zwischen den Rahmenteilen seinen Platz findet, ist

ein sehr feinfühliges und gleichzeitig kraftvolles Fahren möglich.

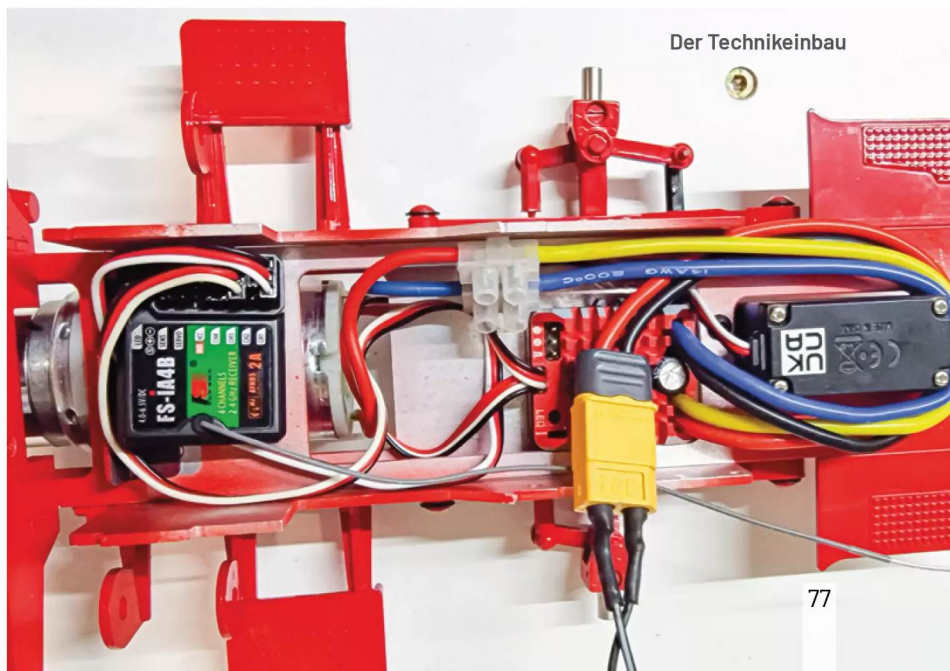
An dieser Stelle noch ein paar Worte zu den von mir verwendeten Fahrreglern. Seit einiger Zeit verwende ich für all meine Lkw ausschließlich Fahrregler, die eigentlich für den Einsatz in Crawlern optimiert wurden. Diese haben gleich mehrere Vorteile: (auch für den Einsatz auf der Straße). Diese Regler sind mit beiliegender LED Programmierkarte voll programmierbar (15 Menüpunkte), was bedeutet, dass diese folgende Einstellungen ermöglichen:

- Persönliche Reglereinstellungen (Last, Kraft und Anfahrverhalten)
- Frequenzeinstellungen regelbar, um hochfrequenten Piepen zu vermeiden
- Akkutypen wählbar
- Dragbrake (Bergab- und Bergauffahrbremse) perfekt einstellbar
- BEC einstellbar

Zudem sind diese wasserfest, was mir schon das ein oder andere Mal sehr geholfen hat...

Vor dem Einbau löte ich am Getriebemotor die Verbindungskabel zum Fahrregler an.

Der Einbau des Getriebemotors von Servonaut gestaltet sich nun denkbar einfach. Nachdem die Kardanwelle, die praktischerweise zum Längenausgleich geteilt ist, mit einer Innensechskantschraube



Der Technikeinbau



Das Antriebssatz für den Büssing

am Getriebemotor befestigt wurde, schraube ich den beigegefügt Aluhalter am Motor fest (es liegt ein zusätzlicher Halter bei, der jedoch nicht gebraucht wird). Nun kann die Antriebseinheit einfach mit zwei Schrauben von oben in den Rahmen eingeschraubt werden.

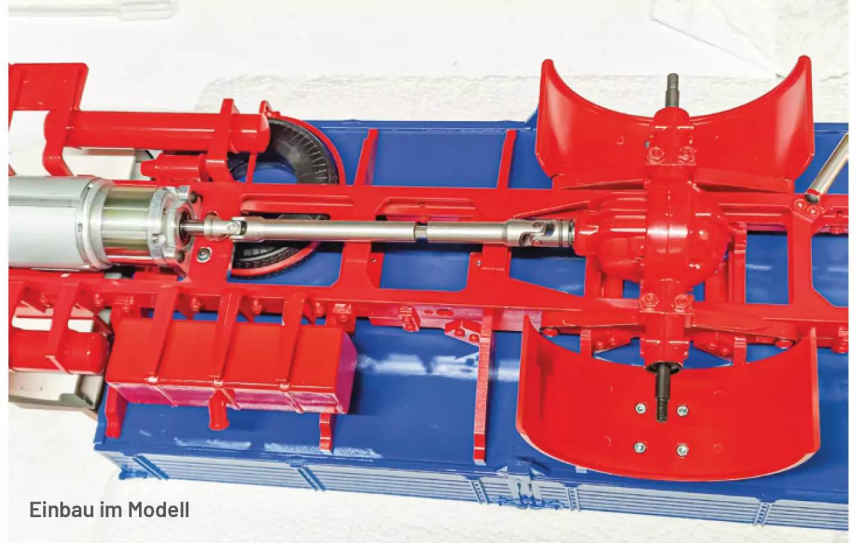
Dazu sind im Rahmen extra Gewinde auf einer dafür vorgesehenen Quertraverse angebracht. Besser und einfacher geht es nicht.

Nachdem das Fahrzeug nun fahrbereit ist, befestige ich die vorher zusammengesetzten Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer. Die Scheiben werden einfach nur eingepresst. Die fertigen Scheinwerfer werden im Anschluss mit Muttern am Rahmen befestigt. Dabei schneiden sich die Muttern ihr Gewinde auf den Vierkantansätzen der Scheinwerfer selbst. Danach befestige ich auch die Rückleuchtgläser, die ebenfalls nur eingepresst werden.

Nun schraube ich die lackierte Pritsche mit insgesamt zehn Senkkopfschrauben auf den Rahmenaufbau. Der hölzerne Pritschenboden wird erst ganz am Schluss auf die Ladefläche geklebt, da die hinteren Kotflügel ebenfalls von oben durch den Pritschenboden verschraubt werden.

Fahrerhaus

Alle Teile der Kabine bestehen aus ABS, die unter Verwendung von Schrauben und Muttern miteinander verbunden werden sollen. Zunächst habe ich das auch so begonnen. Schnell hat sich dann



Einbau im Modell

aber herausgestellt, dass dies nicht unbedingt die beste Lösung ist. Da die Teile nach der Lackierung keinesfalls mehr getrennt werden sollten, stellt sich mir die Frage, warum nicht alles einfach mit Plastikleber verklebt wird. Erstens besteht keine Gefahr mehr, dass sich irgendetwas verschiebt und zweitens hätte man noch den Vorteil der spaltfüllenden Wirkung durch den Kleber.

Falls dann noch gespachtelt werden muss, wäre eine reine Verschraubung eher kontraproduktiv.

So habe ich nun alles miteinander verklebt und die Verschraubungen nur zur Fixierung der Positionen verwendet.

Für die Verbindung des Fahrerhauses mit dem Rahmenaufbau hat man sich hier für die Befestigung mit Magneten entschieden, was ich persönlich sehr begrüße. Wie sonst sollte man auch schnell an den Akku oder die anderen elektronischen Komponenten herankommen.

Auch um später noch Decals anzubringen oder zusätzliche elektronische Bausteine (z.B. Licht und Soundmodul) ist es sehr hilfreich, dass man die Kabine mit nur einem Handgriff entfernen kann.

Die kleinen mitgelieferten Rundmagnete werden ganz einfach in vorgesehene Bohrungen in der Kabine gesteckt. Diese halten per Presspassung ohne zu kleben.

Als Gegenstücke werden Stahlwinkel verwendet, die nach dem Ausrichten an der Kabine am Rahmen angeschraubt werden.

Minimale Spalten an den Klebeflächen habe ich ganz leicht gespachtelt und verschliffen.

Anbauteile Fahrerhaus

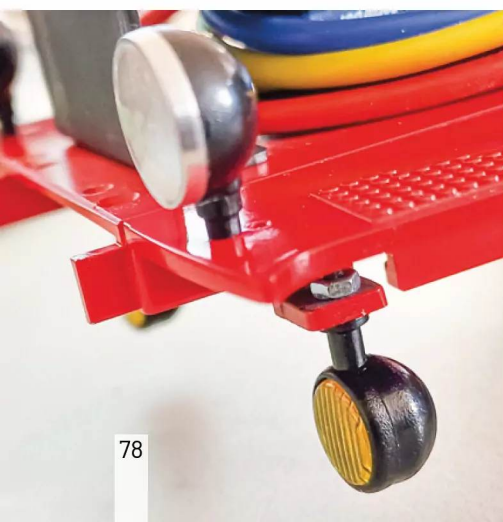
Zunächst kümmere ich mich um das Anhängerdreieck. Das Anhängerdreieck war früher ein Warnzeichen im Straßenverkehr. Das meist einklappbare, gelbe Dreieck mit schwarzer Umrandung war vorne mittig am Dach der Zugmaschine befestigt und sollte anderen Verkehrsteilnehmern anzeigen, dass ein Anhänger mitgeführt wird.

Da die vorgegeben Klebefläche minimal ist, gleichzeitig die Kabine häufiger abgenommen wird und es damit erfahrungsgemäß früher oder später abbricht, wende ich hier meine altbewährte Methode zum Befestigen von Kleinteilen bei Funktionsmodellen an. Dazu bohre ich zunächst ein 1-mm-Loch in das Dreieck und auch in das Kabinendach. Dann klebe ich ein kurzes Stück 1-mm-Messingdraht in die Bohrung des Dreiecks. So wird alles stabil zusammengesteckt und später verklebt. Weiterer Vorteil ist, dass ich die Kabine ohne Dreieck lackieren kann, da die Verklebung später unsichtbar von der Innenseite der Kabine erfolgt.

Die anderen Teile wie Seitenwinker, Türgriffe und Bügel werden nach der Lackierung angeklebt.

Nun kann die Kabine nebst Anbauteilen lackiert werden. Zunächst innen in Anthrazit (Tamiya) mit der Airbrushpistole. Danach wird außen alles grundiert. Anschließend wird die Kabine mit Basislack RAL 5010 Enzianblau aus der Dose lackiert. Nach einer Trocknungszeit von einem Tag, wurde alles mit Klarlack aus der gleichen Lackserie behandelt.

Einbau von Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer



Das Fahrerhaus wurde von mir verschraubt und geklebt





Montiertes Fahrerhaus



Das vorbereitete Anhängedreieck – gut zu sehen der 1-mm-Messingdraht zur Verstärkung der Klebestelle



Das Einkleben der Scheiben erfolgte mit Holzleim

Für das Einkleben der Scheiben empfiehlt man seitens der Bauanleitung doppelseitiges Klebeband bzw. Silikon zu verwenden. Da die Auflageflächen in ihren Fugen zum Kleben der Scheiben zum Teil weniger als einen Millimeter betragen und die Seitenscheiben gerade sind, obwohl die Türen gebogen sind, halte ich dies für schwer durchführbar. Ich bin daher folgendermaßen vorgegangen: Auf den Scheibeninnenrahmen habe ich unter Zuhilfenahme eines Zahnstochers eine ganz dünne Linie Holzleim aufgetragen. Dieser hat unter anderem den Vorteil, dass er (im Gegensatz zu Sekundenkleber) eine lange Verarbeitungszeit ermöglicht, die Scheiben nicht blind macht und zudem glasklar austrocknet.

Der Trittschutz auf den Kotflügeln wurde dann noch mittels Airbrushpistole in Aluminium lackiert.

Die vorderen und hinteren Scheibenrahmen habe ich anschließend sauber abgeklebt und mit einem Chromstift („Liquid Chrome“) bemalt.

Danach wird der werkseitig verchromte Kühlergrill vorsichtig angeklebt (ich verwende hier wieder Holzleim, um die Lackierung nicht zu beschädigen), sowie die mitgelieferten Aufkleber angebracht.

Im Anschluss klebe ich die restlichen Kleinteile bestehend aus Seitenwinker (schwarz lackiert) Türgriffe, Türbügel und Spiegel an, die ich ebenfalls vorher mit „Chrom“ behandelt habe.

Zu guter Letzt, bringe ich noch die vorgesehenen Aufkleber an und befestige das Anhängerdreieck.

Achtung, um ein starkes Verbiegen des dünnen Holzes zu vermeiden ist es notwendig auf beiden Seiten Lasur aufzubringen.

Nach der Trocknungszeit von ca. einem Tag klebe ich den Pritschenboden, wie in der Bauanleitung vorgeschlagen, mit kleinen Streifen doppelseitigem Klebeband auf die Ladefläche.

Fahreindruck

Das fertiggestellte Fahrzeug fährt sich wirklich hervorragend. Die Geschwindigkeit ist sehr fein dosierbar und passend zu einem Oldtimer maßstabsgerecht. Die Lenkung ist spielfrei und sehr feinfühlig. Auch das Fahrgeräusch der Hinterachse bleibt in einem tolerablen Bereich.

Fazit

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mit Veroma eine Firma den Mut aufbringt, auch mal wieder einen Oldtimer aufzulegen.

Die meisten modernen LKW sehen für mich nach Einheitsbrei aus. Natürlich ist das Ganze Folge verbrauchsoptimierter Fragestellungen, sowie sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Vorgaben geschuldet, was zwangsläufig zu dieser einheitlichen Form führt.

Für mich ist es daher eine Wohltat zu sehen, wie das Modell des Büssing von Veroma aufgrund seines eigenständigen Designs und der langen Motorhaube aus der Masse heraussticht.

Ich bin daher davon überzeugt, dass er seine Fangemeinde finden wird.

Qualitativ ist das Modell sowie auch das Antriebsset über jeden Zweifel erhaben. Jeder Bauabschnitt ist klar durchdacht und die Bauteile haben allesamt eine gute Passform.

Pritschenboden

Der mitgelieferte Echtholzboden sieht unbehandelt schon ganz ordentlich aus. Ich verbessere die Optik des Bodens jedoch noch einmal deutlich, indem ich die Holzoberseite zunächst mit farbloser Lasur imprägniere, um danach mit stark verdünnter Ölfarbe (Umbra gebrannt), einen tollen Echtholzeffekt zu erzielen. Dabei entferne ich die Farbe zum größten Teil auf den erhabenen Flächen mit einem breiten Pinsel quer zur Rillenrichtung und bewirke damit einen wunderschönen Tiefeneffekt mit gleichzeitig dezenter Alterung, was eher einer wirklichen Holzoptik entspricht.

Das fertige Fahrerhaus



Fertige Pritsche mit behandeltem Holz



Lichtmodul, sowie die Möglichkeit des Anhängens von zwei passenden Anhängern (ebenfalls erhältlich) erwähnt.

Ich finde das Konzept gelungen und würde mich sehr freuen, wenn in Zukunft noch mehr in dieser Richtung kommen würde.

Ich könnte mir z.B. auch gut vorstellen, auf Basis dieser Kabine eine Sattelzugmaschine mit historischem Tankauflieger zu bauen. D.h. man könnte seitens Veroma, ja vielleicht eine Sattelzugversion dieses Bausatzes herausbringen, den sich ambitionierte Modellbauer beliebig ausbauen könnten. Der Fantasie sind dort keine Grenzen gesetzt.

Info & Bezug: www.veroma-modellbau.eu

Hinweise zur Lackierung

Da es sich hier um zumeist große Flächen und weniger um feine Details handelt, habe ich mich für die Verwendung hochwertiger Acryl-Sprühdosenlacke entschieden. Bei richtiger Verwendung und Vorarbeit stehen sie der Optik von Airbrushlackierungen bei größeren Flächen in nichts nach und können wesentlich schneller verarbeitet werden, da auch die Rüstzeit und Reinigung der Airbrushpistole entfällt.

Diese haben zudem den Vorteil höherer Verschleißfestigkeit und lassen sich nach aufgetragener Klarlackschicht sehr gut polieren.

Kleinere Teile lackiere ich mit der Airbrush. Die Farben hierzu mische ich aus verschiedenen Tamiya Grundfarben selbst an.

Folgende Sprühdosen kamen zur Anwendung:

- Auto-K Racing RAL 3002 Karminrot
- Auto-K Racing RAL 5010 Enzianblau
- Auto K Racing Universal Grundierung grau
- Auto-K Racing Autolack Klarlack

Wer hier ein Rundum-Sorglos-Paket wie bei den Bausätzen von Tamiya erwartet, sollte aber kurz innehalten. Modellbauerische Kenntnisse, Flexibilität und Improvisationstalent sind auch aufgrund spärlicher Hinweise in der Bauanleitung und benötigtem Zusatzmaterial gefragt.

Somit wendet sich das Modell eher an den erfahrenen Modellbauer, der vielleicht schon das ein oder andere Funktionsmodell aufgebaut hat.

Preislich liegt das Fahrzeug im Mittelfeld, in der Liga der Tamiya-Trucks. Rahmen, Lager, Achsen und Lenkung sind ebenfalls auf Tamiya-Niveau und damit völlig ausreichend dimensioniert.

Das Modell braucht sich aufgrund der gut gemachten Lenkung, der hochwertig anmutenden

Ladefläche in Echtholz, des toll gestalteten Rahmens sowie auch des Innenraumes keinesfalls zu verstecken. Auch die gefrästen und gedrehten Aluteile wissen zu gefallen.

Für einen moderaten Preis erhält man also ein tolles und individuelles Fahrzeug, welches mit einigen Highlights aufwarten kann.

Auch für Profimodellbauer, die Ihre Fahrzeuge sonst eher nahezu komplett selbst bauen lohnt sich ein Kauf, da das Modell für spätere Individualisierungen noch jede Menge Spielraum lässt.

Aber auch der weniger ambitionierte Modellbauer kann das Modell aufgrund angebotener Erweiterungen relativ problemlos aufwerten. Hier seien noch einmal die Erweiterung mit dem angebotenen

Der fertige Büssing





Anzeige

VTH-SHOP

Diese und viele weitere tolle Produkte finden Sie in unserem VTH-Shop: wie z.B. Zeitschriften, Bücher, DVDs, Baupläne, Zubehör

service@vth.de
07221 - 5087-22
shop.vth.de

MAI-QUIZ 20.04.-31.05. – mitmachen und gewinnen!



Weitere Infos auf www.vth.de/mai-quiz

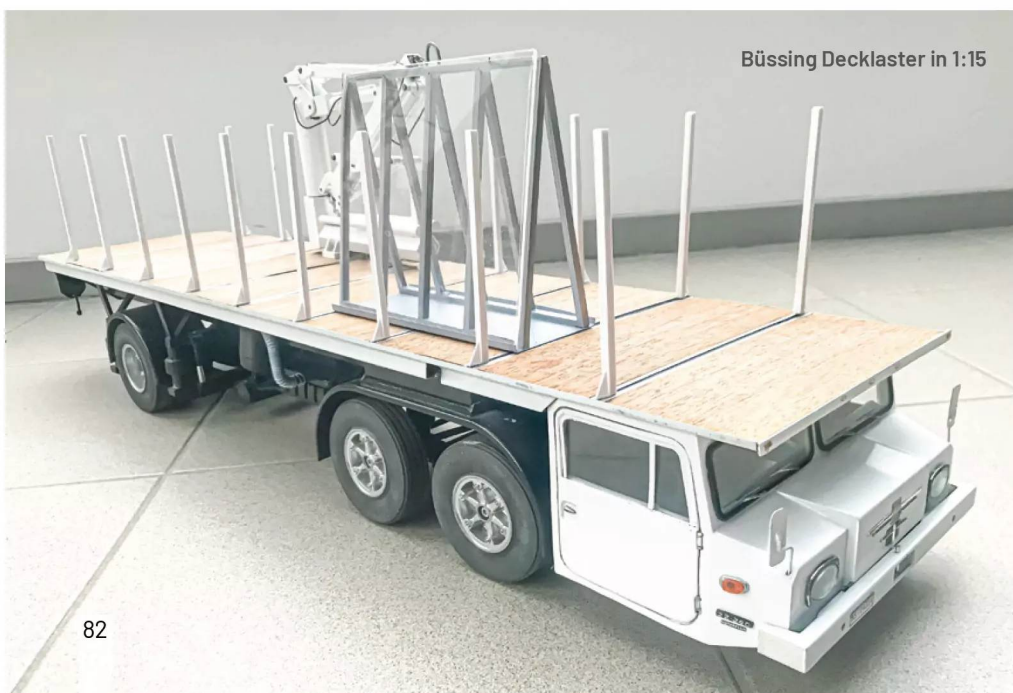


Verchromen von Kunststoffbauteilen

Die nächste **TRUCKMODELL** erscheint am 12. Juli 2023

Inhaltliche Änderungen aus aktuellen Gründen behält sich die Redaktion vor.

Mähdrescher
Claas Dominator 108sl Maxi
– aus Holz und voll funktionsfähig



Büssing Decklaster in 1:15

TRUCKMODELL

DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU

Selbstbau von ferngesteuerten LKW-Modellen, Landmaschinen, Baustellen- und anderen Nutzfahrzeugen
33. Jahrgang

www.truckmodell.de

Redaktion
Oliver Bothmann (verantwortlich)
E-Mail: oliver.bothmann@t-online.de

Sabine Bauer (Redaktionsassistentin)
Tel.: 07221 50 87-80
Fax: 07221 50 87-33

E-Mail: Truckmodell@vth.de
Stefan Haisch (Vorbild-Dokumentation)

Gestaltung
Uschi Klee, Sabrina Küçükal, Sandra Balke,
Marat Abdulmanov

Anzeigen
Christina Meyhack Tel.: 07221 50 87-15
Sinem Isbeceren Tel.: 07221 50 87-90
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: Anzeigen@vth.de

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 08.03.2023

Verlag



Verlag für Technik und
Handwerk neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
D-76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33

Anschrift von Verlag, Redaktion, Anzeigen und allen
Verantwortlichen, soweit dort nicht anders angegeben.

Konten
Grenke Bank AG
IBAN DE45 2013 0400 0060 0368 29
BIC/SWIFT GREDEH33

Geschäftsführer
Julia-Sophia Ernst-Hausmann

Abonnement-Marketing und Vertrieb
Verlag für Technik und Handwerk
neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: abo@vth.de

Vertrieb
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, D-85716 Unterschleißheim
Tel. 089/31906-0, Telefax 089/31906-113

TruckModell erscheint 6 mal jährlich

Einzelheft
D: 8,95 € - CH: 13,90 sFr - Übriges Ausland 10,90 €
Abonnement Inland:
42,70 € pro Jahr mit SEPA-Lastschrifteneinzug
50,70 € pro Jahr auf Rechnung
(Im Ausland: zzgl. 10,95 € - Versandkosten)

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel



TRUCKmodell wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit Übergabe der
Manuskripte und Abbildungen an den Verlag versichert
der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen
handelt und dass keine anderweitigen Copy- oder
Verlagsverpflichtungen vorliegen. Mit der Annahme
von Aufsätzen einschließlich Bauplänen, Zeichnungen
und Bildern wird das Recht erworben, diese auch
in anderen Druckzeugnissen zu vervielfältigen.

Die Veröffentlichung von Clubnachrichten erfolgt
kostenlos.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben kann
trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.
Eventuell bestehende Schutzrechte auf Produkte oder
Produktmarken sind in den einzelnen Beiträgen nicht
zwingend erwähnt. Bei Erwerb, Errichtung und Betrieb von
Send- und Empfangsanlagen sind die gesetzlichen und
postalischen Bestimmungen zu beachten. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 0944-5897

© 2023 by Verlag für Technik und Handwerk neue
Medien GmbH, Baden-Baden

Nachdruck von Artikeln oder Teilen daraus, Abbildungen
und Bauplänen, Vervielfältigung und Verbreitung durch
jedes Medium, sind nur mit ausdrücklicher, schriftlicher
Genehmigung des Verlages erlaubt.

NEU



Fahrtregler G24 mit Getriebe-Simulation

Der Fahrtregler G24 bietet das Fahrverhalten eines 4-Gang Schaltgetriebes mit Schaltautomatik für alle LKW- und Baumaschinenmodelle ohne mechanisches Schaltgetriebe.

- Weiterentwicklung des G22, durch sein robustes 5,3V / 4A-Schaltregler-BEC besonders für 12V und viele bzw. starke Servos geeignet
- der Schaltvorgang wird elektronisch simuliert, zusammen mit einem Servonaut Soundmodul entsteht ein äußerst realistisches Fahrbild
- kann wahlweise mit Tempomat, d.h. über zwei Kanäle oder nur über einen Kanal ohne Tempomat-Funktion gesteuert werden
- ist "Plug & Play" voreingestellt, kann aber über das Servonaut CARD-Interface auch ohne Computer angepasst werden: Leerlauf verfügbar, Rückfahrpieper sowie Schallgeräusche abschaltbar, Akkuschutz für LiFePo oder Lilon anpassbar

NEU



Soundmodul SMU Unimog

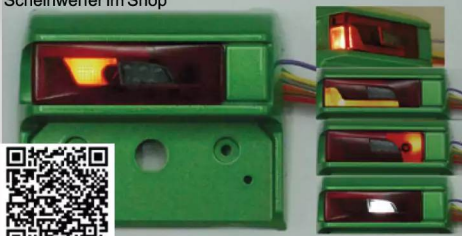
Das Mini-Soundmodul SMU ist mit Originalaufnahmen eines Unimog programmiert und gibt diese mit der für Servonaut-Sound typischen Dynamik abhängig von der Fahrsituation wieder.

- Anpassungen auch ohne Computer über das Servonaut CARD-Interface möglich: Lautstärke von Hupe, Getriebe, Rückfahrpieper und Turbolader sowie die Auswahl der Hupe und des Martinhorns
- kein Zusatz-Akku nötig, kann direkt aus dem Fahrakku versorgt werden
- Anlasser/Hupe/Schaltung über normalen Empfängerkanal aktivierbar
- kompletter Funktionsumfang an einem Multibus/Multiswitch-Kanal

Testbericht in der
TRUCKmodell 03/23



Scheinwerfer im Shop



Rücklicht im Shop

Neuheiten für den Tamiya Scania 770 S

Scheinwerfer- & Rücklichtplatinen

Für den Tamiya Scania 770 S gibt es vier Neuheiten: Scheinwerferplatine LV7770S, Rücklichtplatine LH6770S, Fahrerhaus-Stecker FHS770S und Dachlampen LED-Set DL770S.

Die Servonaut Beleuchtungssets lassen das Modell deutlich realistischer wirken. Dank Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben erzielen sie eine gleichmäßige Ausleuchtung.

- **LV7770S Beleuchtungsset vorne** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Tagfahrlicht, Standlicht, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht
- Besonderheiten: Tagfahrlicht in zwei Helligkeiten, Seitenblinker
- **LH6770S Beleuchtungsset hinten** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Blinker, Standlicht inkl. Seitenmarkierungsleuchte, Rücklicht, Bremslicht, Nebelschluss- und Rückfahrlicht
- erweitert die Rückleuchten, kein Bohren oder Schleifen nötig
- Platinen verwendbar mit 7,2 - 12 V

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtanlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



Videos

Servonaut

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im
Servonaut Online-Shop unter www.servonaut.de
tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0



COMMANDER®

HIGH-TECH KOMMUNIKATION FÜR DEN FUNKTIONSMODELLBAU

ScaleART
DIE MODELLBAUMANUFACTUR



COMMANDER
SA-5000
EXPERT



COMMANDER
SA-1000
EXPERT



- 10 Kanäle
- Lichtbus
adaptierbar



COMMANDER
Mini-/Unicom

- 16 Kanäle
- integrierter Lichtbus
- adaptive
Hydraulikschaltung
- Telemetrie